

# Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Beitragseile 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 124.

Dienstag den 28. Mai

1889.

## Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Heute Dienstag den 28. Mai Abends präcis 5 Uhr:

## Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert

von

**Adolf Wald,**

Pianist und Organist an der protestantischen Hauptkirche  
zu Wiesbaden,

unter gütiger Mitwirkung

des Fräulein **Emma Dienstbach** (Sopran), Concert-  
sängerin aus Frankfurt a. M., sowie des Herrn **Carl**  
**Hirsch** (Violine), Königl. Kammermusiker zu Wiesbaden.

### Programm.

1. Präludium und Fuge (A-moll, op. 21)  
für Orgel . . . . . Albert Becker.
2. Adagio (aus dem 9. Concert) für Violine  
Spohr.
3. Arie: „Jerusalem“ aus „Paulus“ f. Sopran  
Mendelssohn.
4. Drei Choral-Vorspiele für Orgel über:  
a) „Nun komm der Heiden Heiland“  
(in Trioform) . . . . . J. S. Bach.  
b) „Es ist gewisslich an der Zeit“  
c) „In Dir ist Freude“ . . . . .
5. Zwei Stücke für Violine:  
a) „Siciliano“ . . . . . Pergolese.  
b) „Air“ . . . . . Bach-Wilhelmy.
6. Adagio (aus der Sonate op. 45) für Orgel  
Oskar Wermann.
7. Zwei Lieder für Sopran:  
a) „Sei still“ . . . . . Raff.  
b) „Ave Maria“ . . . . . Luigi Luzzi.
8. Fantasie und Fuge (G-moll, op. 52)  
für Orgel . . . . . Albert Becker.

### Eintritts-Karten

à 3 Mk. (Altarplatz und Chorbühne), à 2 Mk. (Schiff), à 1 Mk.  
(beide Emporbühnen) sind zu haben in den Buchhandlungen  
der Herren **Feller & Gecks**, **Jurany & Hensel**, **Moritz & Münzel**,  
**Ed. Rodrian**, **Wickel & Siemerling**, in den Musikalienhand-  
lungen der Herren **Schellenberg**, **Wagner**, in der Pianoforte-  
handlung des Herrn **Hugo Smith** (vormals Carl Wolff,  
Rheinstrasse 31), sowie Abends an der Kasse.

Der Eintritt zum Concert kann nur gegen Abgabe  
der Billette erfolgen.

Oeffnung der Kirche 1/5 5 Uhr Abends. 3286

## Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht,  
gebügelt (mit und ohne Glanz)  
**Albrechtstraße 39**, Hinterhaus,  
1 Treppe hoch. 1478

## Zahn-Caries

(Schwarz- und Hohlwerden der Zähne),  
sowie jeder üble Mundgeruch wird sicher  
beseitigt durch

## Rosener's balsamisches Special-Mundwasser.

Dasselbe verhindert durch seine antiseptisch  
wirkenden Bestandtheile die Gährung und Fäulnis  
im Munde, zerstört die Pilzbildung, wirkt auf schon  
vorhandene hohle Zähne desinficirend und entfernt  
dadurch den durch hohle Zähne entstehenden üblen  
Geruch.

Preis per (grosse) Flasche nebst Gebrauchs-  
Anweisung

**2 Mark 50 Pf.**

Allein echt zu haben bei

## Ed. Rosener,

Parfümerie-, Kamm- und Bürstenwaaren-Handlung,  
**Kranzplatz 1.**

Einer jeden Flasche Mundwasser wird eine Ab-  
handlung über eine rationelle Pflege der Zähne und  
des Mundes beigegeben. 3578

## M. Bentz

4 Dotzheimerstrasse 4.  
Hemden nach Maass.  
Kragen, Manschetten,  
Taschentücher.  
Ausstattungs-Artikel.  
4 Dotzheimerstrasse 4.

## Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen  
in nur guten Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,**  
Langgasse 32, im „Adler“.

12914



**Grasversteigerung.**

**Dienstag den 28. Mai c. Nachmittags 4 Uhr** soll die diesjährige Grasrescenz auf dem Terrain der neuen Gasfabrik, gegenüber der Kupfermühle, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.  
Der Director des Gaswerks.  
Wiesbaden, 23. Mai 1889. Winter. \*

**Curhaus zu Wiesbaden.**

**Freitag den 31. Mai Nachmittags 4 Uhr**  
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

**Grosses Gartenfest.**

**Doppel-Concert. — Drei Musik-Corps.**

**Grosse Illumination des Curparks** mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions etc.

**Electrische Beleuchtung des Concertplatzes.**

**Grosses Feuerwerk**

(Königl. Hof-Kunstfeuerwerkerei **W. Becker**).

**Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.**

**Eintrittspreis: 1 Mark pro Person.**

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witterung** finden um 4 und 8 Uhr Concerte der städtischen Curcapelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den **nächsten günstigen Tag** verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.  
Der Cur-Director: **F. Heyl**.

Letzter Zug nach Castel-Mainz-Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Wagen der Mainzer Pferdebahn stehen bei Ankunft dieses Zuges am Bahnhofe Castel bereit.

**Jedes Stück 50 Pfg.**  
**Jedes Stück 10 Pfg.**

Große Auswahl in

**Luxus- und Gebrauchs-Artikeln**

für Küche und Haus. Kinder-Spielwaaren.

**Central-Bazar, Bahnhofstr. 10.**

**Kinderwagen.**

**Grösste Auswahl**  
am Platze. 2981

**Reparatur und Miete.**

**BAZAR SCHWEITZER,**

Ellenbogengasse 13.

**Petroleum-Kochapparate,****Gas-Kochapparate,**

**besten Construction,**

empfehlen zu billigsten Preisen

462

**L. D. Jung, Langgasse 9.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er in seinem neu erbauten Hause dahier ein **Eisen-Geschäft** errichtet hat und empfiehlt sich dem geehrten Publikum unter dem Versprechen reeller und billiger Bedienung.

Sonnenberg, den 25. Mai 1889.

3424

**Jacob Bingel, Schlosser.**

Ein guter **Kochofen** billig abzugeben Bahnhofstr. 14, 1 Etage.

Ein **Schneppfarn** und eine starke **Federrolle** zu kaufen bei **Volk, Schmied, Selenenstraße 5.**

**Guter Grund** kann abgeladen werden **Neuberg 9 Dambachthal, hinterer Weinberg.**

Ein **Ader mit Alee** an der **Platterstraße** zu verk. **N. Nömerberg.**

Ein junger **Hund** (dänische Dogge) bill. zu vk. **Bahnstr.**

**Unterricht.**

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte, reich und England große Perfection in der französischen und englischen Conversation erlangt hat, sucht noch Theilnahme am 1. Juni beginnenden Kursus. Eltern, die ihre Töchter 14—15 Jahren aus der Schule nehmen, wird besonders Gelegenheit geboten, dieselben tüchtig im Englischen und Französischen auszubilden. Es werden auch Einzelne in Privat-Unterricht und Nachhilfe genommen oder zur Uebung in der französischen und englischen Conversation auf Spaziergängen begleitet. Mäßig. Gute Empfehlungen. Anmeldungen zwischen 10 und 12 **Selenenstraße 9, Parterre.**

2—3 junge Fräuleins aus guter Familie zur Theiln. an franz. und engl. **Conversationsstunden** ges. Näh. Exp. **F. Kaempfer, Schulberg 13, III, erf.,** für höh. Sch.

gepr. Lehrerin, erth. deutschen, franz., engl. u. holländ. Unterricht. Eine staatl. gepr. **Lehrerin**, welche viele Jahre im Ausland unterrichtet hat, sucht Teilnehmerinnen an einem Kursus in französischen, engl. und italienischen Sprache. Auch werden Sch. und Schülerinnen in Nachhilfe und Privatunterricht genommen. Näh. **Selenenstraße 9, Parterre links.**

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte, erfah. **Lehrerin** wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näh. **Adelhaidsstraße 19, III, u. bei Jurany & Hensel, Langgasse.**

**English Lessons** by an English Lady. Apply Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse.

**Dr. Hamilton** gives lessons to pupils Weberg. 22. 17.

**Institutrice diplômée à Paris** donne leçons de français **Louisenplatz 3, Parterre.**

**Leçons profondes****de la langue française.**

Une demoiselle française désire entrer dans une famille pour enseigner sa langue en échange de la pension et logement, moyennant qu'on lui accorde trois heures par jour pour donner des leçons particulières. Adresse: **M<sup>lle</sup> Mercier, Taunusstrasse 47, 1<sup>er</sup> étage.**

**Leçons de français** d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.**

**Musik-Unterricht.**

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als „Musiklehrerin“ ausgebildet, welche viele Jahre in England und die letzten 9 Jahre speciell in London als Musiklehrerin thätig war, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen hat sich in hiesiger Stadt als Musiklehrerin niedergelassen. Dieselbe ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang.** Auf Wunsch wird die Conversation während des Unterrichts in **englischer Sprache** geführt. Adresse: **Hrl. E. Hohle, Nerostraße 18, II.**

Gründlichen Unterricht im **Klavierspiel, Französisch und Deutsch.** Ausf. im **Fremden-Bureau, Taunusstr. 7.**

Eine junge **Dame** erth. gründlichen **Klavier-Unterricht** per Stunde **50 Pfg.** Näh. Exp.

**Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht** von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise ertheilt. Offerten unter **B. 4** an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Zither-Unterricht**

Karlstraße 2, 1. Etage.



## Mk. 10 – 15,000

werden gegen Sicherheit von dem Besitzer eines sehr bedeutenden comptanten Consum-Geschäftes sogleich auf sechs Monate oder kürzere Zeit gegen eine monatlich praenumerando zu zahlende Vergütung von **Mk. 12.50 für jede Mark 1000** gesucht.

Suchender hat im letzten Jahre nachweislich für mehr wie **Mk. 800,000** gegen baar gekauft, so daß der durchschnittliche tägliche Verkauf dieses Artikels, der nur gegen Cassa ge- und verkauft wird, täglich ca. 2000 Mark beträgt.

Obiges Capital wird nur zu dem Zwecke verlangt, um das vorhandene Betriebscapital, welches für die Comptant-Ankäufe erforderlich ist, zeitweise zu verstärken, damit der enormen Nachfrage genügt werden kann.

Nur Selbstreflectanten, namentlich Private, denen die volle Wahrheit obiger Angaben nachgewiesen werden kann, belieben ihre Offerten sub **D. D. 200** postlagernd Frankfurt a. M., Zeil, einzusenden.

## Großer Möbel-Verkauf.

Wie bereits schon annoncirt, findet der Verkauf von Möbel in der **Neuen Möbel-Börse** jetzt **8 Friedrichstraße 8, Mittelbau**, statt und sind daselbst folgende Möbel zum Verkauf ausgestellt:

1 sehr schöne **Speisezimmer-Einrichtung** in eichen Holz, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen und 1 Regulator, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen, reiche **Auswahl in Betten**, Spiegelschränke, Waschlommoden und Nachttische in weißem und grauem Marmor, Verticows und Brunschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, ein- und zweith. Kleiderschränke, Bücher- und Gallerieschränke, Secretäre, Cylinder-Bureau, Kommoden, Consolen, Ausziehtische, Autoinnetentische, Blumen-, Näh- und Spieltische, Kanape's, Chaises-longues, Divan's, Sessel, alle Arten Stühle, Servirbänke, Standleien, Säulen, Toilettepiegel, Pfeilerpiegel, Spiegel in Nußbaum, schwarz, Gold und Cuivre poli, Plumeaux und Kissen, abgepaßte Teppiche und dergl.

Bemerken will ich noch, daß ich alle Polster-Waaren und Betten in meiner eigenen Tapezire-Werkstätte anfertigen lasse, weshalb besonders darauf aufmerksam mache, indem ich für jedes einzelne Stück garantiere.

**Ferd. Müller.**

## Zum weißen Lamm.

Jeden Morgen von 6 Uhr ab: **Vorzügliches Lagerbier direct vom Faß (keine Pression)** aus der Brauerei **H. A. Bender Nachf.** (stets frisch vom Faß).

**Frühstück:** Diverse Sorten **Wurst** und **Käse**.  
Täglich frisches **Rehragout**. Jeden Morgen u. Abend  
" **Kalbsragout**. frischgebackene **Rhein-**  
" **Saure Nieren**. fische.  
" **Goulasch**.

**Warmes Solberfleisch u. u.**

**Wilh. Müller, Markt.**

## Griechische Weine

der Firma

**Friedr. Carl Ott in Würzburg.**

Per große Flasche  
incl. Glas.

<b>Camurite</b> , herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.,
<b>Mont Cnos</b> , herber Weißwein . . .	1	" 70 "
<b>Achaia-Malvasier</b> , vorz. Süßwein, . . .	2	" — "
<b>Moscato</b> , vorzüglicher Süßwein . . .	2	" — "
<b>Mavrodaphné</b> , vorzügl. Süßwein, . . .	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete **Beerweine** von 2 Mark 50 Pfg. bis 8 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

**E. Rudolph, Frankenstraße 10.**

**Gebrauchte Sit-Badewanne zu kaufen gesucht.**  
**Näh. Bleichstraße 35, 1 Stiege rechts.**

**Gebrauchtes Stacketen-Geländer zu verkaufen Friedrich-**  
**straße 43.** 3433

**Zwei Gummibäume billig zu verkaufen. Näh. Exp. 8300**

## Sämmtliche

Neuheiten in Cigarrenspitzen und Rauch-requisiten empfiehlt in größter Auswahl billigt  
1887 **A. F. Knefel, Langgasse 45.**

## Neuheit.

### Eissschränke, ganz von Eisen,

Eissschränke von Holz, in solidester Ausführung, Eismaschinen, Fliegenschränke, Fliegen-glocken, Rasen-Mähmaschinen, verzinkte und gestrichene Drahtgeflechte,

### Petroleumherde

u. sonstige Haushaltungs-Artikel empfiehlt in reicher Auswahl

Kirchgasse **M. Frorath**, Kirchgasse  
2407 **2c. Eisenhandlung**, 2c.

## Carbolineum,

bestes und bewährtes Imprägnir-Öl für alle Arten Holz zum Schutze gegen Fäulnis und Schwamm, offeriren in Original-gebinden

**Mattar & Gassmus**, Biebrich,  
Theerproducten-, Asphalt-, Dachpappen- und  
Holzement-Fabrik.

**Dickwurz** per Centner 50 Pf. zu vert. Marktstraße 17, 2790



Nur  
Langgasse  
23.

**M. Marchand.**

Unverfälschte, solide Seidenstoffe

für Costumes  
unter Garantie.

Verkauf  
zu

17484

wirklichen Fabrikpreisen.

# Waschächte Stoffe für Damenkleider

in grosser Auswahl neu eingetroffen.

Langgasse 30. **Jos. Raudnitzky,** Langgasse 30.

## Zum Selbst-Rasiren

empfehle mein grosses Lager in

selbstverfertigten, sowie englischen und schwedischen **Rasirmessern**  
in viertel, halb, dreiviertel und ganz hohlem Schliff, zum Preise von Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 1.70, Mk. 2.—,  
Mk. 2.50, Mk. 2.80, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.— **unter Garantie.**

Umtausch zu jeder Zeit gerne gestattet.

**Schleifen und Abziehen** von Rasirmessern in bekannter, vorzüglicher Ausführung.

**Streichriemen** aller Gattungen von Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.20, Mk. 2.50 und Mk. 2.60.

**Seifenschalen** mit Pinsel, aus Nickelmetall, elegant und dauerhaft, nebst 1 Schachtel Pulver für  
Seifenschäum, complet nur Mk. 1.50. 3563

**G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27.**

## Sofort ohne Messer

werden **Hühneraugen, Muttermale, Warzen** auf  
**Sand und Gesicht** schmerzlos für immer entfernt und  
eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

**Specialist Mässel,**  
Bahnhofstrasse 20, Bel-Étage.

Behandlung in und ausser dem Hause.

**Kleider,**

elegante, wie einfache, werden zu mässigen  
Preisen angefertigt **Kirchgasse 11,**  
Seitenbau, 1 St. h.

**Arbeiter-Schuhe,** schwere, genagelt, zu 5 Mk.  
in allen Grössen **Webergasse 46.** 712

**Gummi-Vorlagen und Läufer,**  
**Tisch- und Kommode-Decken,**

**Wachstuch-Vorlagen,**

desgl. in **Linoleum und Stereos.**  
**Aufleger und Borden.**

**Wachs- und Ledertuche**

255 in schönster Auswahl

empfehlen

**Baeumcher & Co**

**500 Harmonita's (Doppelbalg)** von Mk. 3.50 an  
verkauft **Webergasse 46.**



# Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul  
magasin spécial  
pour  
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft  
für  
**Seidenwaaren jeder Art**  
am hiesigen Platze.

Sole  
speciality  
of  
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

## Gemälde-Auction.

Freitag den 31. Mai wird in dem großen Saale des

„Hotel zum Hahn“,  
15 Spiegelgasse 15,

die werthvolle Sammlung Original-Gemälde, welche bisher in der Gemälde-Ausstellung des „Englischen Hofes“ ausgestellt war, versteigert. Außerdem kommt eine große Sammlung neu eingetroffener Gemälde, worunter Originale von A. und O. Achenbach, B. Vautier, Morten-Müller, A. Rasmussen, H. Hartung, A. Nordgreen, J. Jungblut, G. Hampe, E. Volkers, A. Askenvold, F. Sonderland, J. Deiker, W. Lommen, A. Schmitz, L. Lankow, F. Lange, T. v. Eckenbrecher, J. Geertz u. v. A. mit zum Ausgebot.

Freie Besichtigung Donnerstag den 30. Mai Vormittags von 9 bis Abends 7 Uhr.

Anfang der Versteigerung Freitag den 31. Mai Vormittags 11 und Nachmittags 3 Uhr.

Cataloge in der Ausstellung und im „Englischen Hof“.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

**F. Küpper.**

3566

Wiesbaden.

## Hotel & Pension Prince of Wales,

23 Taunusstrasse 23.

Für Familien und einzelne Herrschaften comfortabel eingerichtet und vollständig neu möblirt.

Feines Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr.

== Diners à part & à la carte. — Coullante Bedienung. ==

**C. Nieschlag,**

3532

früher langjähriger Director im Hotel „Nassauer Hof“, zuletzt Hotel „Vier Jahreszeiten“, Wiesbaden.

Ein neuer Messgerwagen und eine starke Federrolle zu | Kirchgasse 36 ist eine große Badewanne und ein großer  
verf. bei Ackermann, Wagner, Selenenstraße 12. 2537 | Küchenschrank zu verkaufen.



**Flicklappen** in allen Mustern zu haben **Webergasse 46. 352**

**Ein Kranken-Tragstuhl** zu verkaufen oder zu vermieten  
**Nerostraße 25.**

**Banlehn** wird unentgeltlich abgegeben **Hirschgraben 4.**

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein wünscht einer Dame Gesellschaft zu leisten oder vorzulesen in den Nachmittagsstunden. (Näh. Exped. 3420)

Ein selbstständiges, unabhängiges Waschmädchen sucht sofort Beschäftigung in einer Waschei oder einem Hotel. Näh. Behrstraße 33.

Eine Frau s. Besch. im Waschen u. Putzen. N. Bleichstraße 23.

Eine Frau empf. sich im Krankenaussfahren. N. Langgasse 10, 3 St.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Nerostraße 24, 5th.

**Eine Frau sucht Monatsstelle oder einen Laden zu reinigen.** Näh. Wellrichstraße 30, Brbh., Dachl.

Eine junge, reinliche Frau sucht Monatsstelle, auch Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Mauergasse 14, Vorderhaus.

Ein saub. Mädchen sucht Monatsst. N. Schwalbacherstr. 45, III.

**Eine gutempfohlene Frau sucht Stelle für die Morgenstunden.** Näh. Helenestraße 14, Seitenb.

Ein Fräulein sucht für Nachmittags Stelle zur Gesellschaft einer Dame oder zu größeren Kindern. Näh. Exped. 3294

**Eine tüchtige, selbstständige Herrschafts-Köchin sucht Stelle.** Näh. Exped. 3579

Eine perfekte, norddeutsche Köchin sucht Stelle zum 15. Juni oder später. Näh. Marktstraße 17.

Eine feindbürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus, 2 Stiegen.

**Kinderfrau,** aus besserer Familie (zuverlässig), die schon in Herrschaftshäusern war und welcher beste Referenzen zur Seite stehen, sucht Stelle; selbige ginge auch mit auf's Land. Näh. im „Paulinenstift“.

Ein Mädchen, das im Schneidern bewandert ist, sucht Stelle entweder bei einer Schneiderin oder in einem Geschäft. Näheres Meßgergasse 14, 1 Stiege.

Ein gebildetes, evangelisches Fräulein aus guter Beamten-Familie, mit besten Empfehlungen, geprüfte Kinder-gärtnerin I. Cl. und in allen weiblichen Handarbeiten tüchtig, sucht Stelle zu Kindern sogleich oder später. Off. sub G. R. 23 an die Exped. erbeten.

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen sucht während der Monate langen Abwesenheit ihrer Herrschaft Aushilfsstellung zum 15. Juni. Näh. Wilhelmstraße 5, Hochparterre.

Ein braves, kathol. Mädchen sucht Stellung als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Friedrichstraße 33, Laden.

**Ein guterzogenes, junges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt auf gleich oder 1. Juni.** Näheres Saalgasse 36, Parterre.

Zwei tücht. Mädchen, welche bürgerl. kochen können, u. 1 Hausmädchen, m. guten Zeugn., suchen Stellen. N. Friedrichstr. 36 b. Fr. Kögl. er.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Nicolassstraße 2, 1 St. h.

Zu sprechen von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr.

Ein zuverläss. Mädchen, welches eine bürgerl. Haushaltung selbstst. geführt hat, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 9 bei Müller.

**Ein junges Mädchen mit besten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- und Stubenmädchen in feinem Hause.** Näh. Wilhelmstraße 8, Part.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 30, 1 Stiege hoch links.

Ein gebildetes Mädchen, welches Kleider machen, bügeln und serviren kann, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht bald Stelle. N. Kirchgasse 20, Stb. II.

Ein ev. Mädchen, welches längere Zeit in 2 Instituten thätig war, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Rheinstraße 24.

Ein Mädchen, welches in Hausarbeit erfahren ist und kochen kann, sucht auf gleich oder 1. Juni Stelle, ginge auch zu Kindern. Näh. Adelsheidstraße 10, Hinterh., 1. St. Zu sprechen von 11 Uhr ab.

Ein junges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle, am liebsten nach auswärts. Näh. Schlichterstraße 20, 1. Stock.

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle auf sofort in kleinem Haushalte. Näh. Oranienstraße 21, Seitenbau, Frontspitze.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Bahnhofstraße 20, Seitenbau links, 2 St. hoch.

Ein junges Mädchen wünscht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein, am liebsten nach auswärts. Näh. Schlichterstraße 20, Parterre.

Den verehrlich. Herren **Hoteliers** und **Restaurateuren** wird zur kommenden Saison gut empfohl. männliches und weibliches **Personal** bestens nachgewiesen durch (F. a. 290/3)

**Westerfeld's Central-Stell.-Berm.-Bureau,**  
**Frankfurt a. Main, Baugraben 10, I. 333**

Ein durchaus zuverlässiger und erfahrener **Buchbinder-Gehülfe** sucht Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter **A. W. 170** an die Exped. zu richten.

Ein zuverläss. Kutscher sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 9 im Hof.

Ein guter **Grasmäher** sucht Beschäftigung. Näh. Platterstraße 11. 3544

### Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres Friedrichstraße 28, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Eine angehende **Verkäuferin** oder **Volontärin** für mein Manufakturwaaren-Geschäft gesucht. 3536

**H. Schmitz, Michelsberg 4.**

**Tüchtige Arbeiterinnen** werden bei hohem Lohn gesucht von

**Frau Bender, Schneiderin, Nerostraße 9. 3204**

**Kleidermacherinnen** gesucht Webergasse 48. 3097

Eine **Kleidermacherin** gesucht Schillerplatz 4, III. 3377

Mädchen, im **Kleidermachen** geübt, sowie ein **Lehmädchen** gesucht. **S. Kröck, Taunusstraße 25, Stb., 3 St.**

**Maschinen-Näherin** sofort gesucht Webergasse 15.

**Nähmädchen** sofort gesucht Walramstraße 5, 2. Etage rechts.

**Nähmädchen** gesucht Mauergasse 19, 2 Treppen.

## Gesucht

**Lehrmädchen für Weiß- und Kunststickerie.**  
**Industrie- und Kunstgewerbe-Schule,**  
**Neugasse 1. 3291**

**Lehrmädchen** aus anständiger Familie gegen Vergütung gesucht „Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 3544

Ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, kann gegen monatlichen Anfangs-Gehalt als Verkäuferin in meinem Geschäft sich ausbilden. 3535

**H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Ein unabhängiges, zuverlässiges **Monatmädchen** gesucht zum 1. Juni Schlichterstraße 20, Parterre. 3544

Eine tüchtige Monatsfrau, auch für feinere Arbeit gesucht Wilhelmstraße 38, 1. Stock.

Eine unabhängige Monatsfrau für Nachmittags gesucht Walramstraße 33. 3566

Ein **erfahrenes Monatmädchen** für gleich gesucht Kirchgasse 2a, III.

**Monatsfrau** für Morgens früh gesucht Friedrichstraße 6, 1 Stiege links.

Ein **Monatmädchen** sofort gesucht Goldgasse 18.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Nachmittags zu Kindern gesucht Kirchgasse 36.

Ein reinliches Mädchen den Tag über zu Kindern und für Hausarbeit gesucht Stiftstraße 13, Parterre.



Ein zu jeder häuslichen Arbeit williges Mädchen für einige Wochen zur Aushilfe gesucht kleine Kirchgasse 2, 2 St. r.

Gesucht für 1. Juni eine gute Köchin, mit den besten Zeugnissen versehen, für eine Pension. Näh. Exped. 3560

Gesucht zum 1. Juni für kl. ruhige Familie perfecte Köchin und tüchtiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann. Beide gesetzten Alters und mit guten Zeugnissen. Näh. Exped. 3526

Ein gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, für Küche und Hausarbeit für Anfang Juni gesucht Ede der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 3177

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht bei

**Brenner & Blum**, Wilhelmstraße 42. 2981

Ein brav., ordentl. Dienstmädchen gesucht Helenenstr. 26, I. 3096

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 3167

Ein reinliches, kräftiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit

gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 3358

Ein sauberes, gewandtes Küchenmädchen auf gleich nach Mainz

gesucht. Näheres Saalgasse 1. 3389

Ein junges Mädchen gesucht Oranienstraße 4 im Laden. 2858

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit

übernimmt, wird zum 8. Juni gesucht, ebenfalls ein Hausmädchen,

welches bügeln und serviren kann. Näh. Schwalbacherstraße 32, P. 3109

Ein kräftiges Mädchen vom Lande gesucht Rheinstraße 43. 3109

Ein ev., einfaches Mädchen für alle Arbeit in eine kl. Haus-

haltung auf 1. Juli gesucht Nicolassstraße 18, I. 3054

Ein anständiges, braves Mädchen gesucht Welltrichstraße 22, 1 St. l.

Ein ordentliches Mädchen, welches feinfühlerlich

kochen kann, gesucht. Näh. Exped. 3005

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Nöder-

straße 28 im Laden. 3511

Ein solides Mädchen gesucht Friedrichstraße 36,

Parterre rechts. 3447

Ein anständiges, zu aller Arbeit williges Dienstmädchen

gesucht Langgasse 6, 2 Treppen hoch. 3511

Ein Mädchen zu 1 Kinde Nachmittags gesucht Seisbergstr. 11, II.

Ein braves Dienstmädchen ges. Faulbrunnenstr. 4, Hütchen.

Gesucht zum 1. Juni ein braves Mädchen Schwalbacherstraße 45,

1. Stock links. 3377

Eine ältere Person für einen Haushalt (wenn möglich für den

ganzen Tag) gesucht Frankenstraße 7, Hinterhaus. 3377

Ein braves und fleißiges Küchenmädchen gesucht im

„Hotel Altesaal“. 3549

Ein starkes, braves Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet in

einer kleinen Haushaltung leichte Stelle. Eintritt am 1. Juni.

Näh. Philippsbergstraße 19, Parterre links. 3565

Ein williges Mädchen gesucht Frankenstraße 10, Laden. 3581

Ellenbogengasse 8 ein solides Mädchen gesucht. 3581

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht

Louisenstraße 12, 2 Treppen. 3567

Gesucht zum 1. Juni nach Diebrich ein in Haus-

und Küchenarbeit erfahrenes Mädchen. Näheres kleine Schwal-

bacherstraße 2 zwischen 9 und 11 Uhr. 3567

Zum 1. Juni wird ein reinliches, junges Mädchen zu einem

ein Jahr alten Kinde gesucht Feldstraße 1, 1 St. 3567

Ein braves Mädchen für Hausarbeit per 1. Juni

gesucht Frankenstraße 18, 2. Stock. 3567

Ein besseres, junges Hausmädchen, welches serviren kann,

sofort gesucht. Näh. bei Frau Zapp in Diebrich, Marktstr. 11. 3567

Ein junges, williges Mädchen gesucht Kirchgasse 18, 1 Stiege. 3566

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 3566

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und

gutes Zeugnis hat, wird zum 1. Juni gesucht Webergasse 23,

8 Stiegen. Lohn 16 Mark. 3557

Tüchtiger Verkäufer oder Verkäuferin für ein Colonial-

und Delicessengeschäft gesucht. Offerten sub R. 100 befördert

die Exped. d. Bl. 3558

Ein Schlosser-Geselle gesucht Karlstraße 28. 3341

Bauschreiner (Bankarbeiter) auf dauernde Arbeit gesucht

Dohheimerstraße 9. 3376

Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Helenenstrasse 18.

Einen tüchtigen Drechsler-Gehülfen sucht

Wilh. Barth, Drechsler, Mauergerasse 12. 3205

## Schreiner,

auf Kolläden geübt, finden dauernde Arbeit bei

**Rich. Lottermann in Mainz,**

Jalousien- und Kolläden-Fabrik. 3509

Tapezirer-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 18. 3400

Wochenschneider gesucht Dohheimerstraße 20, Frontisp. 3364

Ein Schuhmacher-Gehülfe gesucht Kirchgasse 1.

Für ein technisches Geschäft wird ein mit guten Schul-Zeugnissen

versehener, junger Mensch als Kaufmanns-Lehrling gesucht.

Näh. Exped. 2784

Gesucht per 1. Juli oder später für ein hiesiges Geschäft gegen

Anfangsgehalt ein junger Mann, der sich dem kaufmännischen

Standes widmen will und eine coulant Handchrift besitzt. Offerten

unter N. O. 50 an die Exped. 3426

## Lehrling gesucht.

In eine hiesige Liqueur-Fabrik und Weinhandlung wird

ein gefitteter, gesunder, junger Mann, der Lust und Liebe zur Arbeit

hat und rechnen und orthographisch richtig schreiben kann, unter

günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Selbstgeschriebene

Offerten unter G. D. 95 nebst Abschrift der Schulzeugnisse

befördert die Exped. 3116

Ein mit guter Schulbildung versehener Junge kann als Lehrling

eintreten. J. Moumalle, Bildhauer, Stiftstraße 15. 17541

2 Lehrlinge gegen Bezahlung gesucht. Hexamer, Graveur. 2228

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. Näh.

Webergasse 29. 17007

Einen auch zwei gut erzogene Lehrlinge sucht

B. Becker, Steinhauermeister,

Mainzerstraße 62. 2384

Stuccateur-Lehrling gegen Lohn gesucht bei

Bilse & Böhlmann, Sellsmundstraße 21. 3288

Einen Lehrling sucht W. Stemmler, Spengler-

meister, Nerostraße 14. 3462

Schreiner-Lehrling gesucht Herrngartenstraße 9. 1938

Lehrling gesucht. L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher,

Mauergerasse 10. 1906

Ein Schreiner-Lehrling wird unter günstigen Bedingungen

gesucht Steingasse 19. 3131

Tapezirerlehrling gesucht.

D. Krömmelbein, Mühlgasse 18. 340

G. Junge l. d. Tapezirergeschäft erl. b. J. Wels, Nerostraße 28. 1770

Einen Lehrlingen sucht A. Leicher, Tapezirer,

Abelhaiderstraße 42. 16145

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht Adlerstraße 16. 16273

Lehrling gesucht bei H. Becker, Bürstenfabrikant,

Kirchgasse 8. 3119

Ein kräftiger Junge kann die Küferei erlernen bei

Peter Dienst II., Mainz. (No. 20652) 335

Spengler-Lehrling gesucht von Karl Koch, Ellen-

bogengasse 6. 3137

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Kirchgasse 23. 479

Lehrling sucht Georg Wieser, Handeldsgärtner,

Platterstraße 64. 3171

Ein Schneider-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 3365

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchgasse 1 bei Thoma.

Ein Junge von anständigen Eltern, welcher die 325

## Conditorei

erlernen will, wird gesucht. Offerten sub G. E. 1096 an

Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 63204)

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht Michelsberg 26.

Ein braver, ehrlicher Junge als Hausbursche auf

1. Juni gesucht bei Louis Schild, Langgasse 3. 3334

Kräftiger, junger Hausbursche gesucht Wegergasse 22. 3359

Kräftiger, junger Hausbursche gesucht Kirchgasse 35, 1. Stock.

Gartenarbeiter, ein tüchtiger, gesucht von Georg

Tagelöhner sucht sofort „Fischzucht-Anstalt“. 3451

Ein Knecht und ein Schweizer gesucht Steingasse 8. 3581



**Männergesang-Verein.**

Heute Dienstag Abend: Gesamtprobe.

115



**„Reform-Stühle“**  
(verbesserte  
Triumphstühle)  
von **Mk. 3.—** an  
vorrätig.  
**Emil Straus,**  
14 Webergasse 14.  
2376

**Ganz gefüttert!**

2083

**Lüster-Röcke** in allen Größen und Weiten **Mk. 5.50**,  
**Arbeiter-Joppen** von **Mk. 1.80** an, **Dress-Josen** von  
**Mk. 1.50** an, waschichte **Kinder-Anzüge** von **Mk. 2.—** an,  
ferner alle **Saison-Artikel** in reicher Auswahl zu auffallend  
billigen Preisen. Achtungsvoll **D. Birnzwieg**, Webergasse 46.

**Knaben-Wasch-Anzüge**

von **2 Mark** an, alle Sorten **Herren-Sommer-Röcke**,  
**Josen** und **Westen** empfiehlt in größter Auswahl das

**Herren- und Knaben-Kleider-Magazin**

von

3498

**Metzgergasse 18. Heinrich Martin**, Metzgergasse 18.

**Gelegenheitskauf.**

Ich empfang eine Waggonladung (Parthiewaare) in

**Porzellan- und Steingutwaaren**

und verkaufe solche zu fabelhaften Preisen. Darunter  
befinden sich **Kaffee-, Thee- und Milchkannen**,  
**Suppenterrinen** in verschiedenen Grössen, ganz grosse  
**Waschlavoire** und **Krüge**, **Nachttöpfe**, **Seifen-**  
und **Zahnbürstendosen**, weiss und decorirt, **Blumen-**  
**töpfe**, **Platten** etc. etc.

Preis per Stück **50** und **75 Pf.**

**Ganze Wasch-Garnituren:** Grosses Lavoire, Krug,  
Nachtopf, Seifen- und Zahnbürstendose, glatt oder gerippt,  
zusammen **Mk. 2.50**, reeller Werth **Mk. 4.—**.

**Caspar Führer's Bazar** / Kirchgasse 2.  
(Inh.: J. F. Führer), Marktstrasse 29.

NB. Obige Parthiewaaren werden nur in meinem Haupt-  
Geschäft **Kirchgasse 2** verkauft. 3173

**Behrens'scher Linoleum-****Fussboden-Glanz-Lack**

aus der **Karlsruher Lackfabrik** in Karlsruhe, trocknet  
so **schnell** als Spirituslack, ist mindestens so **haltbar**,  
wie Bernsteinlack und dabei **billiger** als alle anderen  
**Fabrikate**.

In Wiesbaden zu haben bei

**Eduard Weygandt**, Kirchgasse.  
**Eduard Brecher**, Neugasse.

674

**Piquirten Sellerie** und **Lauchpflanzen** zu haben bei  
**Gärtner Ph. Walther**, Schiersteiner Chaussee 3.

**Blousen**

in Seide, Satin und Tricot,

**Tricot-Tailen,  
Tricot-Kleidchen**

in grossartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**Gebrüder Rosenthal,**

280

**39 Langgasse 39.****Socken**

in Baumwolle, Merino und  
Wolle à 10, 20, 25, 35, 40  
50 Pf. etc.,

grossartiges Sortiment

**Schweiss-Socken**

à 30, 70, 90, 1, 10, 1, 25 Pf.  
(garantirte Qualitäten)

**Grösste Haltbarkeit!**

Handels-Marko.

empfehl  
783**Carl Claes, 5 Bahnhof-  
strasse 5****HEINRICH SPERLING,**

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,  
**Wiesbaden,**

Taunusstrasse

43.



Taunusstrasse

43.

**Möbelfabrik & Lager.****Niederlage**

der **Möbelfabrik von Eugen Buschle**  
in **Stuttgart.**

**Grösste Auswahl**

von **Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren**  
aller Arten unter **Garantie** zu **Fabrikpreisen.**

**Uebernahme**

sämmtlicher **Wohnungs-Einrichtungen** und  
**Decorationen.** 14983

**Die Crescenz** von 107 **Mth. ew. Klee** (mit 30 Bäumen  
neben der **Adolphshöhe**, von 124 **Mth.**  
8 Bäumen) hinter derselben und 68 **Mth.** am **Leberberg** zu  
kaufen. Näh. **Pagenstecherstrasse 1, 2 Tr.**



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 124.

Dienstag den 28. Mai

1889.

## Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floek & Rossel).

Baubureau: Rheinstraße 25, Parterre.  
empfiehlt sich zur Uebernahme von Hoch-, Canal- und Tiefbauarbeiten, sowie in allen in das Baufach einschlagenden Reparatur-Arbeiten. Auf alle Anfragen, die sich auf's Baufach beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rath erteilt. Bei Taxationen, Begutachtungen von Bauten, Bauerrain, Baumaterialien etc. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der Uebernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforderlichen Baupläne, als Stützen, Detailrisse, Kostenberechnungen und nöthige Ausführung gratis geliefert. Durch gute Bezugswesen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft in Stand gesetzt, auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantiezeit für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige reflectanten wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten), direct an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das nöthigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controle ausgeführt werden wird. Telephon-Anschluß nachgesucht. 3157

## Zurückgesetzt

ein Posten

### Fil de perse-Kinderstrümpfe

gestrickt, das Beste und Feinste, was in Strümpfen gemacht wird,

zur Hälfte des früheren Preises.

weil nicht alle Farben mehr vorhanden.

**W. Thomas,**

281

23 Webergasse 23.

## Sonnenschirme,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, in grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen empfehlen

**S. Guttman & Co.,**

299

8 Webergasse 8.

Ein Paar nußb. pol. franz. Betten mit hohen Säupfern und Aufkass, Sprungrahmen, dreith. Moßhaarmatr. und Keilen, sowie ein Paar mit gleichen Säupfern, auch versch. Polstermöbel stehen bill. zu verk. bei **Peter Weis**, Tapezierer, Moritzstr. 6. 2875

In meinem

## Ausverkauf

made besonders auf eine Parthie

Armbänder in Gold, Double und Silber,  
Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat,  
Medaillons in Gold, Double und Silber,  
Ringe für Damen und Herren,  
Ketten für Damen und Herren,  
Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe  
und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu  
Fabrikpreisen ab.

875

**Chr. Klee**, Webergasse 24.

993

## Schürzen-Fabrik

en gros — en détail

## Geschw. Müller,

Michelsberg 20.

Kirchgasse 9.

Elegante Damen-Schürzen.

Haushaltungs-Schürzen.

Weisse Schürzen.

Schul- u. Kittel-

Schürzen

für jedes Alter.

**Damen- und Kinder-Wäsche**

eigener Fabrikation.

## Grösste Billigkeit.

Moderne Kleiderstoffe,

doppeltbreit, Meter 75 Pf.

**S. Guttman & Co.,**

299

8 Webergasse 8.

Für Garten- und Waldpfeste bengalische Fackeln,  
bengalische Flammen und sonstiges Garten-  
Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch  
passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt

2499

**G. M. Rösch**, Webergasse 46.

Ein Trumeauspiegel in Gold billig zu verkaufen Kirch-  
gasse 49, Seitenbau, 2. Stod. 3497



# Kurhaus Magglingen,

**Berner Jura, Schweiz, Station Biel.**

**Klimatischer Luft- und Terrain-Kurort nach Oertel'schem System.**  
900 Meter über Meer.

Massiv in Stein gebaut. Granittreppen bis in den 3. Stock.

**Saison: Mai bis October.**

(H. 1900)

**Prospecte gratis.**

**Kurarzt: Dr. med. Gsell Fels,**  
Verfasser der Kurorte der Schweiz.

**Drahtseilbahn.**

Eigenthümer:  
**Albert Wälchli**

**Nur neue Colonnade 32/33.**

**Nur neue Colonnade 32/33.**

## Spitzen-Handlung

**von K. Schulz aus dem sächs. Erzgebirge.**

Das Lager besteht nur in ächten, geklöppelten **Zwirnspitzen**, dieselben sind zu h von den schmalsten bis zu den breitesten und auch den passenden Einsatz dazu. Dasselbe au schwarzeidenen Guipure-Spizen, gelbseidenen Spitzen, echten Chantilly-Spizen, Point-Sp Ducheffe-Spizen.

Eine große Auswahl in Faconsachen, von den kleinsten bis zu den größten, fe schwarzen **Guipure-Halstüchern**, dasselbe auch in gelbseidenen **Halstüchern**, **Sch Ueberzügen**, in schwarz und weiß, **Bellerinen**, alle Sorten in ächten **Taschentüch Schleiern**, **Fichus**, schwarzen und weißen **Barben**, gelbseidenen **Matrosen-Str** dasselbe auch in **Kinder-Tragen**, in crème und weiß, feinen, schwarzen **Schürzenkar**

Eine große Auswahl in handgestickten **Decken**, von den kleinsten bis zu den gr und zu jeder Garnitur den passenden Läufer dazu. Dieselben sind auch vorrätig in geklöpp Decken, in crème und weiß.

Eine große Auswahl in **Madeira-Stiderei**, vollständigen, gestickten **Damenkleid** in weiß, crème und kefir, dasselbe auch in **Kinderkleidern**.

Das Lager befindet sich in Wiesbaden nur **neue Colonnade 32/33.**

**Eigenes Fabrikat.**

**Mein Geschäft besteht seit 185**

Nur führe ich keine baumwollenen Maschinen-Spizen, den Meter zu 2 Pf.

## Grosse Gewinne ohne Risiko

**Francs 600,000 und 300,000** sind abwechselnd die Haupttreffer bei den alle 2 Mo

**Lürk. Francs 400-Eisenbahn-Staatsloose.** Jedes Loos wird planmäßig mit mindestens Francs 400 gezogen also keine Nieten. Auszahlung der Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58 %.

**Nächste Ziehung 1. Juni, Haupttreffer 300,000 Franken.**

Mit deutschem Stempel versehene Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind und stets ihren Werth behalten, off ich à M. 90.— pro Stück gegen Baar oder Nachnahme. Liste nach der Ziehung.

Zur Ausführung von Börsenspeculationen, zum An- und Verkauf von Effecten, Loosen, Serielloosen etc. halte ich bestens empfohlen.

**Frankfurt a. M.**

**Frankfurter Effecten- und Wechselstub**

17

(M.-No. 8206.)

**Gustav Cassel.**

**Hüte** werden elegant und billig garnirt, sowie getragene **Hüte** umgarnirt. Wiener Modes, Taunusstraße 88.

**Polirte neue Kommode** zu verkaufen Moritzstraße 25, Schreiner-Werkstätte. 2081

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, o sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., u blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13



# Convertirungs-

Verträge erteilt, — beim Umtausch niedrig verzinslicher Werthe gegen höher  
stehende ohne Beeinträchtigung der Sicherheit,  
Börsen-Aufträge zu Anlage- oder Spekulations-  
werden, in allen Combinationen, wie Cassa-, Zeit- u. Prämienanleihe, Tauschopera-  
tionen, Monatsgesch. (mit begrenztem Risiko) bei besonderer Wahl der geeigneten Effecten,  
sowie in coulantesten Bedingungen, bei mäßiger Deduction

## Bankhaus Schallmeiner & Co.

Frankfurt a. M., Zell 19;  
ertheilt alldemselben, sachmännisch, Rath behufs Erzielung gewinnbringender Trans-  
aktionen an den europ. Hauptbörsen, für deren Vornahme die jetzige Zeit weit günsti-  
gere Chancen darbietet wie je seit Jahren.

## Special-Comtoir für österr.-ungar. Werthe

geeignete Centralstelle für deren Kauf, Verkauf, Umtausch u. Verlehrs-  
erläuternde Prospekte, period. erschein. sachliche, als bewährt anerkannte Berichte  
u. Courslist., Rentabilitätsvergleiche u. Behandlung der Anomalien) grat. u. franco.  
Wir bezeugen stets die besten Preise für österr.-ungar. Werthe,  
Loose, Exoten und geben solche am billigsten ab. Gollensfrei  
Darlehen auf Werthpapiere Los-Revision. Coupon-Einlösung.  
Abtheilung für Effectiv- u. Vermögensgeschäfte in Gredit-  
u. Product.  
Gewährung der größtmöglichen Facilitäten.

**Dr. F. Lahnstein,** pract. Arzt, Specialarzt für  
Kinderkrankheiten,  
Goldgasse 23, Ecke der Langgasse.  
Sprechstunden: 8—10 Vorm., 3—4 Nachm. Für  
Kinder Unbemittelter gratis Dienstags u. Freitags von  
11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1 Uhr. 3047

**Für Hautkranke.**  
11—12 Uhr. 5—6 Uhr.  
Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.  
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.  
Dr. Pauly, pract. Arzt.

## Koffer,

eigenes Fabrikat,  
empfehle von Leder, Stoff und leichter Holzart in allen Größen.  
**Reise-Artikel,**  
als: Taschen, Plaidhüllen, Hand- und Umhängetaschen.  
Preisen von 2, 4 bis 6 Mark.  
F. Krohmann, Sattler, Säfnergasse 10.

## Betten- und Möbel-Geschäft

von  
Kleine Burgstr. **W. Egenolf,** Kleine Burgstr.  
5, 1 Tr., 5, 1 Tr.,  
empfehlte sein Lager in fertigen Betten, sowie einzelnen Theilen  
derselben, als Bettstellen in Holz und Eisen, Sprungrahmen,  
Strohhaars- und Seegras-Matrasen, Strohsäcke von 6 M. an,  
Doppelbetten, Kissen von 6 M. an. Große Auswahl in Möbelstoffen,  
Drillen, Bettbarchent u. s. w. zu den billigsten Preisen.  
Bettfedern und Dauen, doppelt gereinigt, in prima Qua-  
lität in jeder Preislage. Reparaturen an Betten und Möbel  
werden bestens besorgt.  
1683 **W. Egenolf, Tapezirer und Decorateur.**

## Zur gest. Beachtung.

Fertige Betten, Oberbetten, Kissen, Plumeaux,  
Matrasen, wollene Decken in bekannten guten Qualitäten  
zu billigen Preisen zu haben.  
3259 **Friedr. Rohr, Tannusstraße 16.**  
Drei Kanapés werden billig abgegeben Schwalbacherstraße 33.

# S. Halpert's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft,  
31 Webergasse 31, I.

Auf  
Abzahlung  
Möbel

Betten  
Polsterwaaren

Kinderwagen  
Herren-Confection

Damen-Confection  
Kleiderstoffe  
etc. etc.

Uhren und Eheringe  
Stiefel, Schirme, Hüte  
etc. etc.

Vorhänge, Möbelstoffe  
Teppiche

Kleine Anzahlung.  
Bequeme Abzahlung. 3431  
Aufmerksame Bedienung.



# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à  
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**

## I Hesse & Hupfeld, Wiesbaden. I

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**

Lagerplatz: **An der Nicolasstrasse.**

Telephon 101.

**Specialität: Eiserne I-Träger und Säulen, Canalisations-Artikel,**

**complet und reichhaltig assortirt.**

**Ia glasirte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.**

**Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.**

**Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.**

**Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.**

**Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten**

**nach den neuesten Verordnungen.**

**Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.**

**Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!**

1098



**Die verehrlichen Damen belieben sich**

immer mehr zu überzeugen, daß man Sonnenschirme am billigsten (ohne Zwischenhändler) **direct** aus der Fabrik kauft. Ich empfehle meine sehr reiche Auswahl in **besonders feinen Neuheiten** in

# Sonnenschirmen

von 50 Pfg. an bis zu 30 Mark.

**F. de Fallois, Hofl., Wiesbaden, 20 Langgasse 20,**

1109

und Mainz: Ludwigstraße 5.

**Costumes** aller Art, schon von 7 Mk. an, sowie Hauskleider von 3 Mk. an werden unter Garantie u. gut sitzend angefertigt.  
Frau **Seibel**, geb. **Lenz**, Nerostraße 10, Hinterhaus, I.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 10



# Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** in

## Knaben-Wasch-Anzügen,

für jedes Alter passend und in allen neuen Façons, empfehlen zu den billigsten Preisen

**Gebrüder Süss,**  
am Kranzplatz.

277

### Spitzen- und Stickerei-Handlung

2259

Wilhelmstraße  
No. 2a,

von **Louis Franke,**

alte Colonnade  
No. 33,

Königl. Hof-Lieferant,

empfiehlt zu besonders billigen Preisen:

Reizende Neuheiten in gestickten Kleidern zu 10, 12, 15, 18, 20 Mark per Robe und alle in das Spitzenfach einschlagende Artikel in nur bekannter bester Qualität.

### Wasch-Stoffe für Knaben-Anzüge

empfehlen in grösster Auswahl und zu  
= billigsten Preisen =

**S. Guttmann & Co.,**

S Webergasse S.

299

Ich empfehle eine neue Sendung

### englischer Tüll-Gardinen,

schmale und breite Sorten,

sowie

abgepasste Fenster von Mk. 3.50 bis Mk. 35.—

in geschmackvollen Mustern.

Eine Parthie Gardinen, von welchen nur noch 1—2 Fenster vorrätig sind, zu bedeutend ermässigten Preisen.

**Nessel, Etamine, Marly und Camilla**

für Gardinen in verschiedenen Breiten

empfiehlt billigst

**W. Ballmann,**

kleine Burgstrasse 9.

2806

Für Mittwoch Abends ist an Gesellschaften die Kegelbahn zu vergeben. Näh. „Männer-Turnhalle“, Platterstraße 16. 3379

### Neueste Sommer-Umhänge

in Wolle, Seide, Tüll,

Fichus in Seide und Spitzen,

### Staub-Mäntel

in wasserdichten Stoffen,

Gummi- und Reisemäntel

zu billigsten Preisen.

**E. Weissgerber,**

2915

5 grosse Burgstrasse 5.

### Conrsten- und Umhängetaschen

in großer Auswahl empfiehlt

2859

**Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.**

**Karlstraße 11, 3. Stock,**

ein gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen.

2531



## Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschätzblichen Mitteln ohne Verunstaltung von Leisten-, Hodensack- und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneidern., Friedersried b. Neutkirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung" gratis. 3000 Bandagen bester Konstruktion vorrätig; mit einer Musterammlung ist unser Bandagist in:

**Wiesbaden, „Hôtel Vogel“,**

am 1. jeden Monats von 8—12 Uhr Vorm.

(H. 801) 251

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuchhusten u. A.**

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1—2 Gramm.)

**in Dr. Knorr's Antipyrin**

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“. Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 845

## Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Ausstattungen zc., einzelne Matratzen schon von 10 Mk., Strohsäcke von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie.

**Betten-Fabrik und Möbel-Lager**

**von Phil. Lauth, Tapezирer,**

2582

Marktstraße 12, Entresol.

## Große Auswahl

compl. Zimmer-Einrichtungen für Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, in Eichen und Nussb., matt und blank, Herrenzimmer in Eichen und in Nussb., matt u. blank, Salon-garnituren, Bureau, Secretäre, Spiegelschränke aller Art, Verticow's, Gallerieschränke, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Toilette, hohe Pfeilerspiegel, Sopha's, Chaises-longues, Ausziehtische, Kleiderschränke, Buffets, Brüsseler Teppiche, Plüschvorlagen, sowie Uebernahme von Ausstattungen und Wohnungs-Einrichtungen bei mehrjähriger Garantie. 3271

**H. Markloff, 15 Mauergasse 15.**

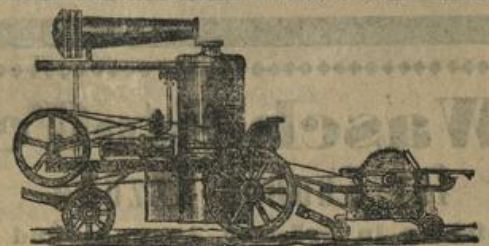
## Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische, Holzkoffer u. s. w. zu verkaufen Nerostraße 16. 554

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische zc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 15803

Hochgeschweifte Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen zu verkaufen Schachtstraße 9a, 1. Stod.

Ein Piano billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381



Empfehle meine fahrbare Holzschniderei und zwar Brennholz pro Ein-Schnitt und Raummeter 25 Pf. Latten, Spaliere zc. ebenfalls äußerst billigst. **Fr. Heim, Wiesbaden.** 16896 (NB. Auswärtige Aufträge finden prompte Erledigung.)

## Eisschränke,

besten Construction, mit geringem Eisverbrauch,

**Speiseschränke (Fliegenschränke)**

empfiehlt in allen Größen zu niedrigst gestellten Preisen

1180

**L. D. Jung, Langgasse 9.**

## Höchste Preise

werden im Ankauf stets bezahlt für getragene Herren- und Damen-

Kleider, Möbel, ganze Nachlässe u. dgl. von

**A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.**

NB. Bitte genau den Namen und No. 16 zu achten. 245

## Wegzugshalber

ist die fast gar nicht gebrauchte comfortable Einrichtung von Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer nebst Küche und Dienstboten-kammer ohne Unterhändler zusammen zu mäßigem Preis zu verkaufen, ev. kann Wohnung mit abgegeben werden. Näh. Exped. 245



## Amsterdamer Kaffee-Lager.

C. Govers aus Amsterdam.

Specialität in Kaffee, Thee und Holl. Zucker.

Kaffee, roh, per Pfund Mk. 1.14, 1.20, 1.28, 1.82, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80.  
„ gebrannt, „ „ „ 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—, 2.10, 2.30.

33 Friedrichstrasse 33.

8246

## Restaurant Vogel,

Rheinstrasse 21, oberhalb der Hauptpost.

Elegantestes Restaurant Wiesbadens.

Allein-Ausschank der Kgl. Staatsbrauerei  
Weihenstephan.

Reine Weine. Gute Küche.

Diners von 12—2 Uhr.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.  
Schönes Gartenlokal.

2738

Besitzer: Chr. Nocker.

## Restauration „Walther's Hof“,

Geisbergstraße 3, nahe dem Kochbrunnen.

Dem hochgeehrten Publikum empfehle meine Restaurations-  
Lokalitäten, bestehend in zwei neu hergerichteten, com-  
fortablen Sälen mit separaten Eingängen. Vor den Sälen  
große Terrasse und schattiger Garten.

Table d'hôte: Mittags 1 Uhr.

Mittagstisch 1 Mark — im Abonnement billiger.

Große, reichhaltige Abend-Speisenkarte.

Reine Weine.

Rulmbacher, Dortmunder, Frankfurter Bier und  
Berliner Weißbier — nur prima Qualität. Selbstgekelterten  
Apfel- und Birnwein.

Billard.

Regelbahn.

3004

Ad. Dienstbach.

## Das beste Frühstück:

F. Plantagen-Chocolade per Pfd. Mk. 1.60.

Haushaltungs-

E. Kessler, Saalgasse 18.

## 1884<sup>er</sup> Johannisstraubenwein

à Flasche 50 Pfg. zu haben Röderallee 12.

3079

## Grabenstraße 8.

Einem verehrlichen Publikum und Nachbarschaft bringe meine

## Schweinemehgerei

in empfehlende Erinnerung.

Geschäftsvoll

Jean Michelbach, Schweinemehger,

8 Grabenstraße 8.

3003

Ochsenmaul-Salat, sowie feinste Thüringer Wurst-  
waren im Ausschnitt empfiehlt

3130

Margaretha Wolff, Faulbrunnenstraße 12.

## VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM  
FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.

TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

203

Casseler Milchschinken,  
Braunschweiger & Gothaer Cervelatwurst  
in feinsten Qualität empfiehlt

Kirchgasse 32.

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

## Prima Cervelatwurst

per Pfund 1 Mk. 60 Pf.

empfehlen

Louis Behrens, Langgasse 5. 2590

## Süßrahm-Butter

per Pfund Mk. 1.20 (täglich frisch).

Durch größere Bezüge glaube ich jetzt meine verehrten Kunden  
vollständig befriedigen zu können.

Cocosnuss-Butter (bestes Bad- u. Bratenfett) p. Pfd. 65 Pf.,

la vollsaff. Schweizerkäse p. Pfd. 1 Mk., bei 10 Pfd. 90 Pf.,

feinste Gothaer Cervelatwurst,

Orangen per Stück 8, 9 und 10 Pf., im Duzend billiger,

neue Malta-Kartoffeln per Pfd. 8 Pf.,

englische Biscuits (stets frisch) per Pfd. von 50 Pf. an,

garantirt reinen Cacao per Pfd. von Mk. 1.80 bis Mk. 3.—,

Theespitzen per Pfd. von Mk. 1.50 bis Mk. 2.—,

Snorr's Suppeneinlagen (ganz frisch eingetroffen),

Erbsen, Bohnen und conserv. Früchte

(in Blechdosen) zu bedeutend ermäßigten Preisen.

J. Schaab,

Filiale: Ecke Bleich- und

Hellmündstraße.

Hauptgeschäft verlegt nach Grabenstraße 3. 3393

Ein vorzügliches

## Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt

3261

Louis Schild, Langgasse 8.

Buttermilch

wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei

E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15583



## Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(55. Forts.)

„Allem Anschein nach durch dasselbe Gift, das er Melitta zugebracht hatte und das ihr die Hand meiner Tochter darboten sollte,“ versetzte der Oberamtmann, seinem Neffen die Hand reichend. „Ernst, Ernst, wie soll ich Dir danken, daß Du dieses Unheil von meinem Hause, daß Du diese Sünde vom Haupte meines unschuldigen Kindes abgewendet hast!“

„Indem Du mir nicht mehr zürnest, Onkel,“ sagte der junge Mann, sich an seine Brust werfend, „und mir die Erlaubniß gibst —“

Der Oberamtmann machte sich los und sagte in bedauerndem Ton: „Mein lieber, armer Sohn, das kann ich ja nicht, da steht schon ein anderer Bewerber.“ Er wies auf Edgar.

„Aber Edgar Werner ist ja Kaufmann!“ rief Ernst verwundert.

„Was thut das?“

„Er kann doch den Bau Deines Hauses nicht vollenden.“

Jetzt war die Verwunderung auf Seiten des Oberamtmanns. „Von dem Hausbau sprichst Du? Ich dachte, Du wolltest mich um Antoniens Hand bitten, obgleich mir dies in diesem Augenblicke ein wenig verfrüht erschien.“

„Du bist im Irrthum, lieber Onkel, warst es sammt der Tante immer, ich habe nie um Antonie geworben, sondern war der Vertraute ihrer Liebe zu Edgar Werner!“ rief Ernst fröhlich, während Jener des Oberamtmanns Hände ergriff und treuherzig zu ihm sagte: „Sie wollen mir wirklich Antonie geben?“

„Es wird mir wohl gar nichts weiter übrig bleiben,“ versetzte der Oberamtmann heiter, „freilich setze ich mich dadurch wieder dem Verdacht aus, möglichst viel von der Erbschaft für meine Familie in Sicherheit bringen zu wollen.“

„Vergebung!“ bat Edgar.

„Wofür?“ fragte der Oberamtmann. „Daß Du einen Verdacht auf den Dir Unbekannten warfst, dem das Verschwinden der Mitterben Vortheil brachte? Ich kann das Niemand verdenken, denn ich muß gestehen, wenn ich mir die Dinge jetzt ansehe, wie sie lagen, so könnte ich mich selbst in Verdacht haben, weit eher als den Baron; für dessen Unschuld hätte ich die Hand in's Feuer gelegt.“

„Ich auch,“ sagte Edgar, „selbst als es mir bewiesen ward, daß kein Anderer als Baron Frehgang den Frebel an mir begangen haben konnte, vermochte ich schwer daran zu glauben, ich hoffte immer noch auf eine andere Aufklärung.“

„Er hat sich zu Allem bekannt!“ versetzte Gerstenberg düster und berichtete von den hinterlassenen Aufzeichnungen des Barons.

„Gottlob, daß er todt ist!“ versetzte Edgar inbrünstig, „es wäre mir furchtbar gewesen, in öffentlicher Gerichtsverhandlung ihm als Ankläger gegenüberzustehen.“

„Du beklagst ihn noch!“ rief da Melitta, die sich bisher stumm verhalten hatte. „Es ist Dir lieb, daß er der Strafe entgangen ist?“

„Ja!“ war die Antwort. „Groß und furchtbar wie Frehgang's Schuld war, bleibe ich doch dabei, er war kein gewöhnlicher Mensch, und es kann ein Mensch nicht mehr geben, als sein Leben.“

„Doch; sich fortziehen ist keine Sühne!“ entgegnete sie.

Da legte sich eine volle, runde Hand auf die Schulter der Erregten. „Kind, Kind, lassen Sie den Todten, er steht vor Gott,“ sagte Frau Schöne mit mahnender Stimme, „und gedenken Sie des Wortes: »Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein auf sich!« Sie nahmen es eines Tages recht leicht mit dem Selbstmord!“

Heiß erröthend senkte Melitta den Kopf und schwieg. Da trat der Oberamtmann an sie heran und bat: „Melitta, wollen

wir nicht auch zwischen uns Frieden machen? Um beffentlicher hin ich hergekommen. Halten Sie mich noch immer für Mithschulbigen des Barons?“

Sie schüttelte den Kopf, aber sie vermochte weder zu sprechen noch den Oberamtmann anzusehen, Trost und Scham waren zu mächtig in ihr.

„Melitta, vergessen Sie, was Sie gelitten haben, vergessen Sie, was Ihnen in meinem Hause widerfahren ist!“ fuhr der Oberamtmann fort.

Da blickte sie aber auf und sagte mit verändertem Ton und veränderter Miene: „Sie fordern Unmögliches von mir, Oberamtmann!“

„Kind, Kind, sind Sie unversöhnlich?“ rief er dazwischen.

„Sie fordern Unmögliches!“ wiederholte sie, und leuchtete es wunderbar auf in ihren grauen Augen, „denn ich habe in Ihrem Hause die höchsten Schätze gefunden, die das Leben zu bieten hat: eine treue Freundin und den Mann, den ich liebe!“

Mit einem Jubelruf schloß Ernst sie in seine Arme, sie war ihr erröthendes Gesicht an seiner Brust und der Oberamtmann legte seine Arme um Beide.

„Kinder, Kinder!“ schluchzte er, „das ist fast zu viel Freude auf einmal.“

„Du siehst, Onkel, so ganz uneigennützig war der Schicksal, den ich Melitta in Deinem Hause angedeihen ließ,“ scherzte Ernst, um die Nährung hinwegzuseuchen; „ich hoffe, Du reddest mir bei der Tante jetzt ein wenig das Wort.“

„Sie hat mich nie gemocht,“ sagte Melitta.

„Auch Wilson nicht; Melitta Werner wird ihr eine willkommenen Nichte sein, dafür stehe ich Dir,“ erwiderte der Oberamtmann zuversichtlich, „mir warst Du vom ersten Augenblicke an sympathisch und Antonie erging es ebenso, ich glaube, wir spüren die Blutsverwandschaft.“

„Ich auch, aber ich wehrte mich dagegen,“ gestand Melitta, „mein Argwohn —“

„Laß das, Kind, das ist nun vorüber; wir bilden jetzt nur eine einzige, glückliche Familie,“ unterbrach sie der Oberamtmann.

„Zu der auch meine treuen Freunde und Pfleger gehören,“ fügte Melitta hinzu, indem sie Herrn und Frau Schöne herbeizog.

„Und mein Netter nicht minder!“ rief Edgar und warf sich in Doctor Lohren's Arme.

„Je mehr, je besser,“ lachte der Oberamtmann, „aber nicht fehlen meine Frau und meine Kinder.“

„Telegraphiren wir sogleich!“ rief Edgar.

„Nein, ich weiß etwas noch viel Besseres, fahren wir dahin!“ sagte der Oberamtmann. „In zwei Stunden geht der Jagdzug nach Paris, der in Hannover hält,“ fügte er, nach der Uhr sehend, hinzu, „benutzen wir ihn, so können wir heute Abend noch bei guter Zeit in Golbau sein. Schnell, schnell, macht Euch reisefertig!“

Schöne's entschuldigten sich damit, daß sie ihre Wirthschaft nicht so plötzlich im Stiche lassen könnten; auch Lohren erklärte es sei für ihn die höchste Zeit, nach Uelzen und zu seinen Kranken zurückzukehren, sie versprachen aber, zu den Festen, die den nächsten in Golbau gefeiert werden würden, sich pünktlich einzustellen zu wollen.

Dagegen waren Edgar, Melitta und Ernst sofort bereit auf des Oberamtmanns Vorschlag einzugehen und fuhren mit ihm zur bestimmten Zeit ab. Er meldete ihre Ankunft den Seinigen durch ein Telegramm, dessen Fassung er sich alle vorbehalten hatte.

(Fortf. i.)



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 124.

Dienstag den 28. Mai

1889.

## Pfeifen- u. Cigarren-Versteigerung.

Heute Dienstag den 28. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Sperfechter** in seinem Ladenlocale

**18 Michelsberg 18**

gegen gänzlicher Geschäftsaufgabe, als:  
circa 500 lange, kurze und Meerchaum-Pfeifen, Meer-  
schaum-, Weichsel- und andere Cigarrenspitzen, Holzpfefen  
aller Art, Tabak- und Schnupftabak-Dosen, Taschenslateren,  
Pfeifenköpfe, Spazierstöcke, eine große Parthie **sehr feine**  
**Cigarren, Tabak** und sonstige Rauch-Mitteln; ferner  
eine **fast neue Laden-Einrichtung**, bestehend in  
Realen, Theke, Pult, 3 Glaskästen, Erker-Einrichtung,  
1 Hängelampe, 1 Tabakswaage, Cigarren-Abschneider,  
1 großer Goldspeiler-Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte,  
gegen Baarzahlung versteigern. Sämmtliche Waaren sind nur bester  
Qualität und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.  
Die Laden-Einrichtung kommt um 11 1/2 Uhr zum Ausgebot.

**Reinemer & Berg,**  
Auctionatoren und Taxatoren.

**Hesse & Hupfeld,**

vormals Justin Zintgraff,



empfehlen für Neubauten den  
Herren Bau-Unternehmern und  
Interessenten:

**Roll-Jalousien** m. Riemen-  
Durchzug  
und schrägen Lichteinschnitten,  
D. R.-Patent No. 2432, als den  
solidesten, praktischsten und  
elegantesten Fensterladen der  
Gegenwart.

**Roll-Jalousien**, die Stäbe  
mittels  
Stahlplättchen verstellbar.

**Zug-Jalousien** (Sommer-  
Jalousien)  
in fünferlei Constructionen, da-  
runter die vorzügliche Con-  
struction D. R.-Patent No. 9624,  
bei welcher die Gurten durch  
rostfreie Metalle ersetzt sind.

Unser Fabrikat ist renommirt  
durch die unübertroffenen Con-  
structionen und exacte, tadellose  
Arbeit.

Wir liefern die Waaren nicht nur ab Esslingen, sondern  
auch fertig in Wiesbaden an den Häusern eingesetzt.  
Die Preise sind ungewöhnlich billig. Muster und Kosten-  
anschläge stehen jederzeit zu Diensten.

**Hesse & Hupfeld,**

vormals Justin Zintgraff,

alleinige Vertreter der Württembergischen Holzwaaren-Manufactur,  
Bayer & Lebfried,

**Esslingen am Neckar.**

3120

**Rosen**

von 300 Stücken sind für Wiederverkäufer zu haben bei  
**P. J. Schneider, Frankenstraße 17.**

Ein schöne Ladeneinrichtung für Spezerei-Geschäft, complet,  
zu verkaufen. Näh. Gyped. 3162

Wegen

## Ueberfüllung des Lagers

und

## vorgerückter Saison

verkaufe ich **alle Artikel** von heute ab zu  
**bedeutend reduzierten Preisen.**

**F. E. Hübottter,**

1 Mühlgasse 1,

gegenüber der „Wilhelms-Heilanstalt“. 3349

## Strohhüte

in den neuesten Formen und Farben, **Filzhüte** in allen Farben  
und neuesten Jacons, selbstverfertigte **Rappen** in nur guter  
Qualität zu sehr billigen Preisen bei

3438

**P. Schmidt, Saalgasse 4.**

## Fabrik-Lager

der Engl. Gardinen-Weberei Falkenstein i. Voigtlande.  
**Kirch-Geschw. Müller,** Kirch-  
gasse 9. gasse 9.

## Billigste Bezugsquelle

## Engl. Tüll-Vorhänge.

Abgepasste Fenster von Mk. 2.50 bis Mk. 40.—,  
vom Stück Meter von 25 Pf. bis Mk. 2.—

in bedeutendster Auswahl

3125

zu **Original-Fabrikpreisen.**

## Schweissblätter

in bekannter, guter Qualität

in allen Größen zu billigen Preisen bei

3031

**Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

## Drucksachen aller Art

liefert **schnell und billig**

703

**Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.**



# Gesundheitspflege.

Neu.

Patente angemeldet.



Vollkommenster Frottir-Apparat, zusammengesetzt aus Loofah und Waschwischwamm.

Excelsior vermeidet alle Mängel der bisher in den Handel gebrachten Frottir-Apparate, kann bequem gehandhabt werden und hält das aufgenommene Wasser durch Schwammfüllung fest, um es dem Körper gleichmäßig abzugeben, sowie das lästige Umherschleudern des Wassers zu verhindern.

Patent-Frottir-Handschuhe, } Vorzüge die gleichen  
Patent-Frottir-Schwämme, } wie bei Excelsior.

Verkaufsstellen:

A. Cratz, Langgasse; Adolf Joost, Kranzplatz;  
Willy Graefe, Langgasse; H. J. Viehoever, Marktstrasse.

Berliner Fabrik practischer Neuheiten  
der Loofah-Industrie

L. Lubasch, Berlin S.O.

825

(H. 1200)



## Weseler und Marienburger

Geldloose à 3 Mk. und 3 1/2 Mk. Ziehg. beide ganz fest 4./8. Juni.

## Weimarer und Wiesbadener Loose

à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Ziehung der letzteren fest 31. Mai.

Haupt-Debit **de Fallois,**  
20 Langgasse 20 (Schirmfabrik).

2887

III.

## Weseler Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 4. Juni er.

Haupt-Gewinne (à Cto. 154/5 B.)

M. 40 000, 10 000, 5000 etc.

Originalloose à Mk. 3.50.

**D. Lewin, Berlin C.,**

Spandauerbrücke 16.

Porto und Liste 30 Pfg.

946

## Nur Geldgewinne!

150,000, 90,000, 40,000.

Ziehung 4. Juni er. beginnend.

Weseler, Marienburger, Rothe & Original-

Loose à 3 Mk. 50 Pf.; halbe à 2 Mk. (à Cto. 1145/4 B.)

alle 3 1/10 Mk.; 3/2 5,50 Mk. incl. Liste

u. Porto.

Weimar-Loose à Mk. 1.30 incl. Porto und Liste.

**Siegfried Wollstein, Bank-**

Berlin S. W., Leipzigerstraße 86. Geschäft,

946

## Zu verkaufen

ein gebrauchter Damensattel und Baumzeug, eine neue Bahndecke, ein wenig gebrauchter Herrensattel mit Hauptgestell, Filzdecke, Halfter. Näh. Langgasse 48 im Laden.

Englischer, schöner Kinderwagen zu verk. Emserstraße 61. 3870

## Seifen, Lichte, Parfumerie

etc.,

anerkannt vorzügliche Erzeugnisse für Haus-, Hotel-  
Fabrikbedarf, empfiehlt die seit Jahren bestehende

## Seifen- und Lichte-Fabrik

von **C. Gaertner** in **Wiesbaden**.

Niederlage in Wiesbaden:

Marktstraße 26, im Hause „Zu den 3 Königen“

Lacke und Firnisse bester deutscher und englischer  
Lackfabriken.

Fabrik-Lager und Verkauf.

Für gegenwärtige Jahreszeit geeignet:

Berstein-Fußboden-Glanzack m. Farbe, Es-  
tus-Fußboden-Glanzack mit Farbe, Fußbo-  
den-Überzuglacke in Öl oder Alkohol ohne Farbe (für  
mit Ölfarbe oder Lackfarbe bestrichene Fußböden), Par-  
boden-Wichse, hell, geruchlos. Sämtliche Fab-  
geprüfter, allgemein beliebter Eigenschaften, aus  
Material hergestellt, empfiehlt geneigtem Zuspruch

**M. Schüler,**

Marktstraße 26.

2148

## „Kunststudien“

Römerinnen und andere Venusstudien, n. d. Leben p.  
Cabinets Mk. 1 1/4. 24 Miniaturen Mk. 1.—. D.  
Kunstverlag, Berlin, Schöneberg. (F. P. 1238/5)

Zu verkaufen 1 fast neuer **Kinder-Schwagen**, 1 S-  
bett, 1 **Wheeler- und Wilson-Nähmaschine**,  
Thüre und Glasverschlag, sowie mehrere **Quin-**  
**Einmachbüchsen**. Näh. Exped.

Zwei noch sehr gut erhaltene **Räder** (Durchm. 82 C-  
nebst **Age**, für einen Handkarren passend, zu verkaufen  
straße 28, Hinterhaus.



# Kaffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu  
Mt. 1.18, 1.80, 1.32, 1.36, 1.39, 1.41, 1.45, 1.47,  
1.50, 1.54, 1.60 per Pfd., in Packeten von 1 Pfd. an.  
Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen  
zu Mt. 1.40, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.85, 1.95 per Pfund, in  
Packeten von 1/2 Pfund an. — Postversandt in 9 1/2 Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Meyergasse.

389

## Gegen Motten

sind die sichersten  
und wirksamsten  
Mittel

mein

Mottenpulver,  
Mottenpapier,  
Mottengeist.

Louis Schild,  
Drogerie, 3292  
Langgasse 3.

## Motten.

Wie jedes andere Ungeziefer, welches sich in Möbel, Betten  
u. w. eingenistet hat, wird unter Garantie daraus entfernt,  
daß Umarbeiten nöthig ist.

Peter Weis, Tapezirer,  
Moritzstraße 6.

NB. Polstermöbel und Betten, welche mir zum Umarbeiten  
übergeben werden und worin sich solche Thiere befinden, kommen  
eher in den Apparat, ohne daß ich hierfür etwas berechne. D. D.

## Verbesserter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, klebt nicht  
ab wie sonstige Bodenansätze.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt  
und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung  
Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum  
Selbstlackiren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei 1 No.-Dose à 1 Mt. 60 Pfg.  
d. Büchse mit Patentverschluß.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art.

Niederlagen befinden sich bei

Herrn H. J. Viehoveer, Drogerie, Marktstraße 23.

W. Hammer, Drogerie, Kirchgasse 2a.

H. Jahn, Taunusstraße 39.

317

## Reichherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt  
in allen Größen schon von 40 Mt.

Bernh. Helmsen, kleine Dohheimerstraße 4.

16776

Im Liefern und Setzen von Porzellanöfen, sowie im  
Einsetzen, Putzen und Repariren empfiehlt sich bestens

Carl Zembrod, Ellenbogengasse 6.

Ein sehr schöner, eiserner Herd mit Messingschiff, Bratrofen  
und Dörrofen, sehr gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen  
Marktstraße 12 bei Kranz.

1396

Ein gebrauchter Landauer, 1 Pferd und mehrere Malze  
sollen zu verkaufen Marktstraße 17.

2729

Drei Karruchen mit oder ohne Federn sind zu verkaufen  
Marktstraße 26 bei Stemmler.

1957

Goldbacksteine, hart gebrannt, werden ausgezählt abgegeben.  
Nicolassstraße 32, Erdgesch. rechts.

2841

## Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft,  
Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen  
in dem Hause Adlerstraße 20 eine Brod- und Fein-  
Bäckerei errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,  
stets gute und frische Waare zu liefern. Neelle Bedienung  
wird zugesichert. Hochachtungsvoll

3492

Wilhelm Schmidt, Bäckermeister.

## Kaffee.

Specialität.

Specialität.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

Robert Koux, Frankfurt a. M.,

Filiale Wiesbaden Langgasse 37

(früher „Englischer Hof“)

empfehlen ihr reichhaltiges, fortirtes Kaffee-Lager in  
rohem, gebranntem, cand. Kaffee per Pfd. Mt. 1.20, 1.30, 1.40,  
1.45, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.50.

421

Größte Auswahl aller Theesorten, Cacao und Chocolate.

## Russ. Steppen-Käse

eingetroffen.

Kirchgasse  
32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse  
32.

Prima Sauerkraut per Pfd. 7 Pfg., bei 10 Pfund à Pfd.  
6 Pfg. zu haben Schwalbacherstraße 49, Part.

2666

Sauerkraut per Pfd. 7 Pfg., Zwetschenlatwerge per Pfd.

24 Pfg., feines Apfelselge per Pfd. 40 Pfg., Birnen-

latwerge per Pfd. 20 Pfg. zu haben

14715 Kirchgasse 23, Gemüsehandlung, Kirchgasse 23.

## Prima Matjes-Heringe, neue Malta-Kartoffeln

empfehlen billigst

Kirchgasse

32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse

32.

Frische Eier 2 Stück 9 Pfg., 25 Stück 1 Mt. 10 Pfg.,  
100 Stück 4 Mt. 30 Pfg. bei C. Kirchner, Friedrichstraße 47.

## Gute, gelbe Sandkartoffeln

per Kumpf 24 Pfg.

3014

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Ein kleiner, gebr. Eisschrank zu kaufen gesucht Sedanstraße 4, I.



## Wasch-Gravatten

in reizenden, hellen Mustern 281

6 Stück 90 Pfge.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

## Erstlings-Ausstattungen,



Windelstoffe, Wickeldecken, Unterlagestoffe, Flanelle etc., Hemdchen, Jäckchen, Kleidchen, Corsettschen, Negligés etc., Stoffe für feine Kinderwäsche, Satins, Brocate, Piqués etc. Taufkleidchen, Stechkissen, Mäntelchen,

feine Pathengeschenke

empfehlen in grosser Auswahl

W. Ballmann,

kleine Burgstrasse 9.

399

## Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen, Unterröcke empfehlen als sehr preiswerth

S. Guttmann &amp; Co.,

8 Webergasse 8.

299

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe sämtliche noch auf Lager habende Kurz- und Vollwaaren etc. zu und unter dem Einkaufspreis. Gewähre bei Einkauf über 1 Mk. 10% Rabatt.

E. Biegel, Kurzwaaren-Handlung,

Delaspée-Strasse 2.

NB. Laden sofort zu vermieten.

3347

## Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

13992

Frau Jung,

Rheinstrasse 25, Hinterhaus.

Costüme

werden geschmackvoll und sauber angefertigt Schwalbacherstrasse 57, 2 St. h.

## Blumen-Ampeln zum Hängen,

für Zimmer in fein verzierter Siderolithwaare, für Veranden in unglasirtem Thon empfiehlt

W. Heymann, Firma S. Jung &amp; Co., 3 Ellenbogengasse 3.

3228

Güte werden schön und billig angefertigt Taunusstrasse

## Immobilien, Capitalien

Immobilien- und Hypotheken-Agentur. J. Meier, Taunusstrasse 29. 557

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni. Ankauf und Verkauf von Villen, Gebäuden und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc. Hypotheken-Angelegenheiten werden vernünftig und preiswürdige Objecte stets vorrätig.

## 11 Dohheimerstrasse 11

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Herrschaftshäusern. Durch große und langjährige Lokal-Kenntnis bin ich im Stande, Jedermann auf das Beste zu bedienen. Referenzen stehen mir zur Seite. Jede Vermittelung frei für Käufer.

Friedrich Beilstein, Dohheimerstrasse 11.

## Eine Fremden-Pension

oder ein Badhaus zu kaufen gesucht. Offerten Preis und ausführlichen Mittheilungen an Haasstein & Vogler, Frankfurt a. M., H. G. 100. (H. 63226)

## Hauskauf.

Kaufe ein gutes Zinshaus und ein kleineres, in oder bei Baden oder in sonst angenehmer Gegend Mittel- od. Süddeutschlands. Ausführl. Off. m. Preisang. befördert R. M. Wiesbaden, unter F. K. 27. (Aust. No. 988)

## Reizende Villa

in der Parkstrasse, enthaltend 10 Zimmer und Salons, ist wegen halber sofort preiswürdig zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von 17058 Carl Specht, Wilhelmstrasse 40

## Landhaus.

enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, etwas Garten, Nähe Kurhauses, für 45,000 Mk. zu verkaufen oder zu mieten. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstrasse 26.

Neues Haus mit Wirthschaft und Läden schöner, frequenter Strasse (vollständig vermietet) den Preis von Mk. 115,000 bei mindestens 15 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Das Haus rentirt Mk. 2000 freien Ueberschuß, nebst Steuern und Abgaben, ist sowohl als Capitalanlage, wie für jeden Geschäftsmann sehr zu empfehlen. Näh. bei

Chr. L. Häuser, Wellrichstrasse 6. 34

Villa in der Nähe des Waldes für den billigen Preis 30,000 Mk. sofort zu verk. Näh. d. W. May, Bahnstr. 17.



## Geschäftshaus

in sehr frequenter Lage mit Läden u. guter Wirthschaft, rentabel, preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung mäßig. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3022

**Kleine Villa mit großem Garten** (auch noch Bauplatz) in der Nähe des Balbes sofort für 30,000 Mk. durch **Chr. L. Häuser**, Wellrichstr. 6, zu verk. 3454

Ein **Landhaus** (in der Stadt) mit großer Stallung und Kutscherwohnung, großem Hof und Garten, am 1. October beziehbar, ist preiswerth zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter **S. W. 20** in der Exped. d. Blattes niederlegen. Zwischenhändler bleiben ausgeschlossen. 2497

**Eckhaus** mit Läden in der besten Lage der Stadt für 200,000 Mk. zu verkaufen (Anzahlung 30—40 Tausend). Näh. durch **Chr. L. Häuser**, Wellrichstraße 6. Sichere Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. u. von 1—3 Uhr Nachm. 3455

**Villa mit großem Garten, Aussicht auf Kapelle und Neroberg, Verhältnisse halber** sofort für 44,000 Mark zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 3314

## Villa,

herrschaftlich fein möbl., 15 Zimmer, Küche etc., großen, schönen Garten, in feinsten Curgelände ist sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Gest. Offerten unter **M. K.** an die Exped.

## Villen,

sowie jede Art Geschäftshäuser, Wohnungen, möblirt oder unmöblirt, Bauplätze etc. stets in größter Auswahl an Handen. 2574  
**O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.**

**Blumenstraße, Villa m. Garten, ca. 80 Ruthen, für Bauplatz sehr geeignet, per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich**. 3313

## Villas

or appartements, furnished or unfurnished, always in great choice on hands. Further partic. by  
**M<sup>r</sup>. O. Engel, Friedrichstrasse 26.** 2575

**Zu verkaufen per sofort mittlere Kirchgasse prima Geschäftshaus mit Läden durch J. Chr. Glücklich**. 3312

Ein neues Haus mit 20 bewohnbaren Räumen, Hofraum und Vorgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub **F. G. 12** an die Exped. 3052

**Die Villa Ihrer Durchlaucht der Prinzessin von Ardeck, Sonnenbergerstraße 43, ist per sofort für 160,000 Mk. fest zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich**. 1931

**Elegante Villa mit Garten und Zubehör, Bierstädterstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich**. 17

**Wohnhaus** in d. Rheinstraße zu verk. Näh. Kirchgasse 38, III. 12159

**Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen) an der Diebricher Chaussee — nächst der Station der Straßenbahn — preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich**. 2397

## Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43**. 13220

## Nerothal.

Schöne Villa, für 1 oder 2 Familien passend, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei

**Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 2690

„**Villa Louise**“, **Sonnenbergerstrasse 52**, mit Pferde- stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer, Dohheimerstraße 17, Parterre**. 9295

**Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa mit Garten und sämmtlichem Inventar und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortreflich zur Errichtung eines feinen Fremden-Pensionats. Näh. durch die 16562 Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.**

**Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten**. 2885

**Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich**. 13040

**Herrschaftshaus, feine Lage, sehr rentabel, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Fr. Bellstein, Dohheimerstraße 11.** 3304

**Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Balbes, mit schönem Garten (circa 30 Ruthen) ist für den festen Preis von 35,000 Mark zu verkaufen und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch J. Chr. Glücklich**. 16559

Ein **Geschäftshaus** in guter Lage sofort günstig zu verkaufen, auch zu verm. durch **W. Kimpel, Wellmündstr. 21.** 2889

Ein **Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellrichthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 3469

Ein **neues Haus, Zinsen, Abgaben und 700 Mk. Ueberschuss** rentirend, ist für den festen Preis von 35,000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch **W. Müller, Gastellstraße 2.** Dasselbst sind auch 20—30,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 % per 1. Juli auszuleihen. 3170

**Die prachtvolle Villa Zypels Privatstraße 4 ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 16849

Die gut ausgebaute **Villa Nerothal 51** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch zu vermieten. Angesehen täglich von 3—6 Uhr. 3078

**Zu verkaufen reizende Besitzung in Boppard am Rhein durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden**. 2396



**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**  
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.  
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.  
Fernsprech-Anschluß 119. 161

**Obere Rheinstraße** ist ein elegantes Stagenhaus zu  
verf. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3468

**Schöne Villa, ca. 20 Min.** vom Turhause, entfernt,  
für **30,000 Mk.** zu verkaufen durch  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3469

**Villen an der Viebricherstraße** für 65,000, 70,000,  
85,000 und 180,000 Mark zu verkaufen durch  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3470

**Herrschaftshaus, 25 Zimmer, gr. Saal, Stallung,**  
Remise, billig zu verkaufen durch  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3471

**Villa im Nerothal für 60,000 Mk.** zu verk.  
durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3472

**Hotels und Badhäuser** in guter Lage zu verkaufen  
durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3473

**Häuser verschiedener Größe** im südlichen Stadtheile zu ver-  
kaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3474

**Neuberg** ist eine Villa zu verkaufen durch  
**Carl Specht.** 3475

**Mainzerstraße** preiswerthe Villen zu verkaufen durch  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3476

**Sonnenbergerstraße** ist eine Villa von 11 Zimmern  
mit großem Garten für **82,000 Mk.** zu verk.  
durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3477

**Al. Stagenhaus, nächst den Bahnhöfen, billig** zu ver-  
kaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3478

**Gut rentirendes Doppel-Stagenhaus mit kleinen**  
**Wohnungen und schönem Garten** preiswerth zu  
verf. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3479

### Wiesbaden.

**Reizende Villa** in der **Parkstraße**, enthaltend  
10 Zimmer und Salons etc., ist wegen Zughalber sofort zu  
Mk. 80,000 zu verkaufen. Wegen Besichtigung und  
weiterer Auskunft wende man sich an den Beauftragten  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3480

**Ein sehr schönes, arrondirtes Besitztum** von  
ca. 6½ hess. Morgen nebst Wohnhaus,  
Stallung, Remise und Kelterhaus, welches  
sich sowohl für eine Herrschaft, als auch  
zum Betriebe einer Weinhandlung oder  
Champagner-Fabrik eignet, ist billig zu ver-  
kaufen durch  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 7481

**Prachtvolle Villa am Rhein,**  
enthaltend 1 gr. Saal und 14 herrschaftliche Zimmer, mit  
17 Morgen Park, Stallungen und Remise, sehr preis-  
werth zu verkaufen event. zu vermieten durch  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3482

**Sehr schöne Villen in Viebrich**  
preiswürdig zu verkaufen durch  
**Carl Specht, Wiesbaden.** 3483

**Villa, zwischen Coblenz und Ems, Bari. S., in der 1. Et.**  
**6 Zimmer, mit einem nachweisl. Obst- u. Wein-**  
**Ertrag von 700 Mk.** für den billigen Preis von  
**30,000 Mk.** zu verkaufen, event. für **1200 Mk.**  
zu vermieten durch  
**Carl Specht, Wiesbaden.** 3484

In einer vielbesuchten Stadt am Rhein ist ein altrenommiertes,  
mit **Restaurant verbundenes Hotel** wegen Krank-  
heit d. Bes. günstig zu verkaufen. Näh. durch  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3485

**Herrschaftlicher Landsitz** an der Mosel, unweit Trier,  
Bahnhstation, für den festen Preis von **21,000 Mk.**  
zu verkaufen (event. auch mit Möbel) durch  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3486

In **Cronberg im Taunus** ist eine schöne Villa  
mit gr. Garten für **33,000 Mk.** zu verkaufen  
durch **Carl Specht in Wiesbaden.** 3487

**Herrschaftliche Villa dicht bei Hildesheim** ganz  
besonderer Umstände wegen billig zu verkaufen durch  
**Carl Specht in Wiesbaden.** 3488

In **Freiburg i. B.** ist eine elegante Villa zu ver-  
kaufen oder gegen eine solche hier zu vertauschen,  
letzteres auch **miethweise auf 1 Jahr.** Näh. durch  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40, hier.** 3489

**Herrschaftl. Villa in Baden-Baden f. 130,000 Mk.**  
zu verkaufen oder für **7000 Mk.** zu vermieten durch  
**Carl Specht in Wiesbaden.**  
Ebenso eine kleinere für **65,000 Mk.** zu ver-  
kaufen event. zu vermieten. 3490

**Hochherrschaftliches Gut in Holstein** preiswerth zu  
verkaufen oder zu verpachten. — Tausch gegen  
rentable Häuser oder zu verpachtende Hotels ist  
nicht ausgeschlossen. Näh. durch  
**Carl Specht, Wiesbaden.** 3491

**Schönes Gut, 800 Morgen groß, mit herrschaftl.,**  
massiven Gebäuden nebst rentablem Giegeleibetrieb **auf**  
**10 Jahre mit Inventar** zu verpachten durch  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3492

**Hochherrschaftliches Weingut** zu 2/3 der Taxe zu  
verkaufen d. **Carl Specht, Wiesbaden.** 3493

**Schlösser** in Bayern, Lothringen, Thü-  
ringen, im Taunus, an der Mosel  
und am Rhein zu verkaufen durch Immobilien-Agent  
**Carl Specht, Wiesbaden.** 3494

**Das 1. Hotel eines kl. hessischen Luftkurortes**  
ist mit **7000 Mk.** Anzahlung sofort zu verkaufen  
durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3495

**Bauplätze, für Landhäuser** geeignet, bill. zu verk.  
durch **Carl Specht, Wilhelmstr. 40.** 3496



Haus in gutem Zustande, für Schlosser und Schmiede geeignet, mit Beschlagshalle, großem Hof, zu verkaufen. Näh. Exped. 2843

## Ein Landhaus,

zweistöckig, massiv, neu, mit Garten, schöne Aussicht, gute Keller, in einem berühmten Weinort am Rhein, Eisenbahnstation, in der Nähe von Mainz, ist preiswürdig zu verkaufen; auch werden daselbst einige Morgen Weinberge, gute Lage, abgegeben. Off. an Philipp Recht, Radenheim a. Rh. erb.

Ein Herrschaftsgut, 1000 Morgen, rentabel, am Main, per Bahn unweit Frankfurt, wegen Sterbfall des Besitzers billig zu verkaufen durch Jos. Imand, Taunusstraße 10. 71

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glückliche in Wiesbaden.

Ein Rittergut mit großem Schloß und 1400 Morgen bester Cultur, bei München, wegen Krankheit des kinderlosen Besitzers preiswürdig zu verkaufen durch Jos. Imand, Taunusstraße 10. 71

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glückliche. 461

Ein im besten Betriebe befindliches Colonial-, Fettwaaren- und Victualien-Geschäft, in bester Lage der Stadt, ist billig und mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3499

## Wäscherei zu vermieten.

Neu eingerichtete Wäscherei in der Nähe der Langgasse zu vermieten. Näh. bei C. Reuter, Louisenplatz 7. 2588

## Kapital gesucht.

2—3000 Mk. von einem 1., nachweisl. flotten Geschäftshaus, prima Lage (Besitzer desselben), gegen guten Prozentsatz, dopp. Sicherheit und pünktl. Zinszahl. zur Vergrößerung des Geschäfts zu leihen gesucht. Off. unter W. & E. No. 333 an die Exped.

8000—10,000 Mark gegen hypothekarische Sicherheit zu 4 1/2—5 % gesucht. Offerten sub T. P. S befördert die Exped.]

Capitalien n. Stadt u. Land v. 4 % an, Bankeredit u. Wechsel-Escompte auf 1. u. 2. Hypoth. bis 80 % vom Werth zu verg. Antr. unter „Credit-Anstalt“ an d. Ann.-Exp. D. Frenz in Mainz erb. (N. 20664) 335

## Schiller als Universitäts-Professor.

Zur Erinnerung an die erste Vorlesung Schiller's in Jena am 26. Mai 1789.

Von Adolph Rohn.

„Es ist aber für das Subject, welches bei denenselben Wir abermalen in Vorschlag zu bringen uns die Ehre geben, der bereits ziemlich bekannte Schriftsteller Friedrich Schiller, welchem Wir vor einiger Zeit das Prädicat als Rath ertheilt“ — so lautete das Rescript des Herzogs Karl August von Weimar, des Freundes Goethe's an das geheime Consilium über das „Subject“ und den, bereits ziemlich bekannten Schriftsteller, Friedrich Schiller, vom 11. December 1788. Professor Eichhorn in Jena hatte einem Ruf nach Göttingen Folge geleistet, in Jena war ein Lehrstuhl frei und Goethe bot Alles auf, um den Freund durch eine Professur an Sachsen-Weimar zu fesseln. Vergebens sträubte sich

der Dichter gegen diese Auszeichnung, indem er seufzend an Körner schrieb: „Die Herren wissen alle nicht, wie wenig Gelehrsamkeit bei mir vorauszusetzen ist“ — schließlich ließ er sich doch bereit finden, das Ratheder zu besteigen. Er tröstete sich damit, daß die Jena'sche Professur immerhin eine bessere Versorgung als der Stand des unangestellten Schriftstellers bieten werde. Mitte März 1789 begab er sich nach Jena, um dort eine ihm passende Wohnung zu mieten und sich häuslich einzurichten; er kündigte ein Publikum über die Einleitung in die Universalgeschichte an und kehrte dann wieder nach Weimar zurück, wo er sich mit großem Eifer in das Studium geschichtlicher Werke vertiefte, um sich so auf seinen neuen Beruf vorzubereiten.

Am 11. Mai zog er in Jena ein, mit dem Magister-Diplom, welches ihm — nebenbei gesagt — 44 Thaler gekostet hatte, in Händen und mit frischen Hoffnungen auf eine bessere Zukunft im Herzen. In einem Briefe an Körner — zwei Tage nach seinem Einzuge — erwähnt er seiner freundlichen Wohnung: drei Widen, die ineinander laufen, ziemlich hohe, mit hellen Tapeten und vielen Fenstern; auch die reichen und schönen Möbel bilbeten sein Entzücken. Man bedachte nur: er besaß zwei Sopha's, einen Spieltisch, drei Kommoden und anderthalb Duzend Sessel mit rothem Plüsch ausgeschlagen!! Das Mittagessen bezog er von zwei alten Jungfern, den Hausmutterinnen, — zwei Groschen die Mahlzeit, was ihn sehr erfreute, da die Kost in Weimar drei Groschen gekostet hätte. Auch Wäsche, Friseur, Bedienung &c. erschien ihm sehr wohlfeil, so daß er die Hoffnung hegte, daß er jährlich nur 450 Thaler brauchen werde. Uebrigens gefiel ihm auch das reizende Aeußere der lieblichen Stadt mit ihrem dichten Grün, ihren alten, charakteristischen Gebäuden und ihrer freundlichen Bevölkerung.

Seinen ersten Besuch machte er beim Prorector und er bemühte sich überhaupt, recht viel Gelehrte zu sehen, um sich an dieselben zu gewöhnen, denn er hatte eine gewisse Angst vor dem ersten öffentlichen Debüt. „Wenn“, meinte er, „meine erste Vorlesung zweckmäßig, gut und interessant geräth, so gibt mir dieses allein schon einen gewissen Muth, sie desto unerschrockener abzulegen.“

Der treue Freund Körner spricht ihm in seinen Briefen stets Muth zu. Er meint, daß schon die Neugierde ihm ein zahlreiches Auditorium verschaffen werde; dies müße ihn aufmuntern, so gut zu lesen, als er könne, in welchem Falle er gewiß seine Zuhörer fesseln werde. Schiller möge ihm ja sofort nach der ersten Vorlesung, und zwar „hübsch detaillirt“, schreiben.

Endlich kam der Tag des Herrn, der 26. Mai, an welchem der junge „außerordentliche“ Professor zum ersten Male das Ratheder bestieg. Nicht sofort, sondern erst zwei Tage darauf berichtete er, Jubel im Herzen, über dieses Ereigniß an Körner. Er habe, sagte er u. A., das Abenteuer „rühmlich und tapfer“ bestanden. Er sollte ursprünglich im Reingold'schen Auditorium, welches etwa hundert Personen fassen konnte, lesen; halb sechs Uhr — um sechs Uhr sollte die Vorlesung beginnen — war das Auditorium bereits voll. Die wachsende Zahl der Studenten erhöhte seinen Muth und veranlaßte ihn, einen größeren Saal zu wählen, damit der „ganze Haufen“ Platz finden konnte. Dasselbe — Griechbach's Auditorium genannt — war das größte der Universität und faßte drei- bis vierhundert Personen. Doch lassen wir dem Dichter selbst das Wort: „Nun gab es das lustigste Schauspiel. Alles stürzte hinaus, und in einem hellen Zug die Johannisstraße hinunter, die, eine der längsten in Jena, von Studenten ganz besetzt war. Weil sie liefen, was sie konnten, um im Griechbach'schen Auditorium einen guten Platz zu bekommen, so kam die Straße in Alarm und Alles an den Fenstern in Bewegung. Man glaubte Anfangs, es wäre Feuerlärm, und am Schlosse kam die Wache in Bewegung. Was ist denn, was gibt's denn? hieß es überall. Da rief man sich zu: der neue Professor wird lesen. . . Ich folgte in einer kleinen Weile, von Reingold begleitet, nach; es war mir, als wenn ich durch die Stadt, die ich fast ganz zu durchwandern hatte, Spießruthen liefen. . . Voll war es diesmal und so sehr, daß ein Vorfaal und noch die Flur bis an die Hausthür besetzt war, und im Auditorium selbst Viele sich auf die Subsellien stellten. Ich zog also durch eine Allee von Zuschauern und Zuhörern ein und konnte den Ratheder kaum finden; unter lautem Pochen, welches hier für Beifall gilt,

\* Nachdruck verboten.



bestieg ich ihn und sah mich von einem Amphitheater von Menschen umgeben. So schwall der Saal war, so erträglich war's am Katheder, als alle Fenster offen waren, und ich hatte auch frischen Odem. Mit den zehn ersten Worten, die ich selbst noch fest aussprechen konnte, war ich im ganzen Besitz meiner Contenance, und ich las mit einer Stärke und Sicherheit der Stimme, die mich selbst überraschte. Vor der Thüre konnte man mich auch recht gut hören. Meine Vorlesung machte Eindruck, den ganzen Abend hörte man in der Stadt davon reden und mir widerfuhr eine Aufmerksamkeit von den Studenten, die bei einem neuen Professor das erste Beispiel war. Ich bekam eine Nachtmusik, und Vivat wurde drei Mal gerufen."

Jedoch war nicht die Neugierde allein der Beweggrund des außerordentlich regen Besuchs, denn am anderen Tag war das Auditorium noch stärker, von 480 Hörern, besucht. Die Befangenheit Schiller's wich immer mehr, ja, er wagte diesmal sogar zu extemporiren.

Seine erste Vorlesung handelte von dem Unterschiede zwischen dem Brodgelehrten und dem philosophischen Kopf; seine zweite verbreitete sich über den Begriff der philosophischen Weltgeschichte. Trotz des Reides, welchen das sensationelle Auftreten Schiller's erregte, fühlte er sich in Jena sehr wohl und er wurde dort, da seine zahlreichen Freunde und Verehrer ihn förmlich auf den Händen trugen, bald heimisch.

In der That verdiente das Auftreten Schiller's epochemachend genannt zu werden. Der „neue Professor“ verstand es, mit zündenden Worten und flammender Begeisterung darzulegen, daß die Weltgeschichte das Weltgericht sei. Die beginnende französische Revolution, welche die neue Zeit entfesselte, fand in ihm einen verständnißvollen Interpreten und das Kantische Prinzip des kategorischen Pflichtenbegriffs einen redegewaltigen Apostel. Die Jugend fühlte sich förmlich electrirt, als sie die Worte hörte, welche bisher kein Kathederheld auszusprechen wagte, die Worte von der ästhetischen Erziehung des Menschengeschlechts und der Verdammung jener Handwerkeresinnung, die aus der Wissenschaft nur eine „milchende Kuh“ machen möchte. „Wer hat,“ so donnerte er, „über Reformatoren mehr geschrieben, als der Haufe der Brodgelehrten? Wer hält den Fortgang möglicher Revolutionen im Reich des Wissens auf, als eben dieselben? Jedes Licht, das durch ein glückliches Genie, in welcher Wissenschaft es sei, angezündet wird, macht ihre Dürftigkeit sichtbar; sie fechten mit Erbitterung, mit Geniestärke, mit Verzweiflung, weil sie bei dem Schulsystem, das sie verteidigen, zugleich für ihr ganzes Dasein fechten. . . Der Brodgelehrte hat umsonst nach Wahrheit geforscht, wenn sich Wahrheit für ihn nicht in Gold, in Zeitungslob, in Fürstengunst verwandelt.“

Sein zündendes Wort begeisterte Tausende von deutschen Jünglingen, und seine großen, kühnen und freien Gedanken pflanzten sich fort, von Mund zu Mund, von Geschlechtern zu Geschlechtern und brachen sich mit Naturgewalt Bahn.

Damit das Gute wirke, wachse, fromme,  
Damit der Tag dem Götzen endlich komme! . .

Körner ist über den Erfolg der neuen Laufbahn seines großen Freundes hochbeglückt. Es liege, meint er, etwas Begeisterndes in der Menge der Zuhörer; je größer deren Anzahl, desto wahrscheinlicher sei es, daß Einige unter ihnen seien, die Schiller ganz verstehen. Das Kleinliche des Universitätsgeistes werde Schiller weniger empfinden, da er ruhig seinen Weg gehe, ohne mit Jemand zusammenzustößen oder an akademischen Rabalen Theil zu nehmen.

Trotz des gewaltigen Beifalls, welchen die Vorlesungen Schiller's hervorriefen, erhielt er keinen Pfennig Besoldung — es geschah Alles honoris und nicht honoraris causa. Wie gut hatte es dagegen sein College in Apollon, der Vice-Consistorial-Präsident J. G. von Herder! Dieser stand sich damals auf etwa 2000 Thaler jährlich und brauchte nur dann zu predigen, wenn es ihm paßte! Die Sorge um die Zukunft verhinderte ihn auch lange Zeit, seine Braut Charlotte von Langefeld als Gattin heimzuführen. Verzweiflungsvoll ruft er einmal in einem Briefe aus jener Zeit aus: „Ich will noch einige Jahre hier anhalten, aber dies kann nur dann geschehen, wenn Lotte mit mir lebt, und nur die Gewißheit, daß dies geschieht, kann mir mein jetziges Dasein erleichtern. Ich wüßte bei Gott nicht, wie ich es sonst ertrüge!

Keinen hellen Blick in die Zukunft, und dieses rastlose Verlangen in meinem Herzen! Wenn ich bloß die Klugheit fragen wollte, so sollte ich freilich vorher abwarten, bis die Umstände sich zu meinem Vortheil verändert hätten und bis ich, wie man sagt, in Ordnung wäre. Aber ich könnte über dieser Klugheit zu Grunde gehen!“ Vergebens rieth ihm Körner beständig, etwas mehr Charlatanerie zu entfalten, um durch etwaige privatissima mehr zahlende Schüler zu erhalten; der ehrliche Schüler verstand sich jedoch auf solche Plunzereien nicht. Erst Anfang 1790 erhielt Schiller auf sein Gesuch an den Herzog eine Pension von — 200 Thalern. Karl August fühlte selbst, daß diese Gabe eine recht spärliche sei, aber er meinte, „das sei Alles, was er könne“. Ironisch sagte Körner: „Daß Du in Jena wohnst, ist für die Universität allein schon 200 Thaler werth!“

Als Schiller 1791 erkrankte und sich die bedrohlichen Zeichen eines heimtückischen Brustleidens bei ihm zeigten, wurde er vom Herzog vom Lesen dispensirt, was übrigens auch nicht anders ging, da ihm das Sprechen große Qualen bereitete.

Von einer ganz anderen Seite kam dem armen, brustkranken Professor der Geschichte Erlösung aus seiner bedrängten Lage: im December erhielt er aus Kopenhagen vom Prinzen von Augustenburg und vom Grafen Schimmelmann das hochherzige Geschenkangebot von 1000 Thalern jährlich auf drei Jahre mit völliger Freiheit zu bleiben, wo er war, bloß um sich von seiner Krankheit völlig zu erholen. „Wie mir jetzt zu Muth ist,“ schreibt er unter dem 13. December 1791 jauchzend an Körner, „kannst Du denken. Ich habe die nahe Aussicht, mich ganz zu arrangiren, meine Schulden zu tilgen und unabhängig von Nahrungsorgen ganz den Entwürfen meines Geistes zu leben. Ich habe endlich einmal Muße zu lernen und zu sammeln und für die Ewigkeit zu arbeiten!“

Schwerlich hätte Schiller seinen „Wallenstein“ und „Tell“ uns gespendet, wenn Prinz Friedrich Christian und Graf Schimmelmann nicht als Retter in der Noth erschienen wären!

Erst einige Jahre nach seiner Eintrittsvorlesung wurde Schiller endlich zum ordentlichen Professor ernannt, und zwar mit der Motivirung, „weil er schon seit mehreren Jahren die Stelle eines Prof. phil. extraordinarius mit vielem applausu bekleidete.“ Man würde aber irren, wenn man glaubte, daß mit dieser Ernennung auch eine Gehaltserhöhung verbunden gewesen wäre — keineswegs! Er hatte nur Titel, aber keine Mittel!

Die Professoren-Herrlichkeit nahm, nachdem er seit 1793 das Katheder überhaupt nicht mehr bestiegen hatte, mit der Uebersiedelung Schiller's nach Weimar, am 3. December 1799, vollends ihr Ende; aber obgleich ihm von Berlin aus die verlockendsten Anträge gemacht wurden, blieb er Weimar und dem Herzoge treu. Ein Jahr vor dem Tode des Dichters bewilligte ihm Carl August 800 Thaler Gehalt und versprach, demnächst die 1000 vollzumachen. Als Schiller sich damit zufrieden erklärte, schrieb ihm der Herzog in seiner Freude: „Empfangen Sie, verehrtester Freund, meinen wärmsten Dank! Ich freue mich unendlich, Sie für immer den Ansätzen nennen zu können.“ —

So lange Schiller sich wohl fühlte, nahm er an dem Aufschwung der Universität zu Jena den thätigsten Antheil. Seinem kraftvollen Fürworte hatte Jena so manchen hochverdienten und hervorragenden Mann zu verdanken, denn Gerechtigkeitsliebe und Anerkennung des wahren Verdienstes bildeten eins der schönsten Blätter im Ruhmeskranz seines Lebens und Strebens. Als Männer wie Paulus, Gufeland, Schütz und Andere an andere Universitäten berufen wurden, sagte er denjenigen, welche diesen Verlust beklagten: „Bringt es nicht dem Gärtner und seiner Baumschule Ehre, wenn die von ihnen verpflegten und gezogenen Stämme häufig gesucht werden? Lasset uns neue Stämme ziehen — wir haben deren genug!“ Im Großen und Ganzen hat Schiller nicht sehr viele Vorlesungen gehalten. Im Lectiions-Kataloge hieß es oft: „valetudinis causa per hoc semestro non indicabit.“ Alles in Allem hatte seine akademische Thätigkeit nur fünfzehn Jahre gedauert — aber schon diese verhältnißmäßig kurze Spanne Zeit hatte genügt, ihn den größten und gottbegnadetsten Professoren beizugesellen, welche je vom Katheder aus Wahrheit, Recht, Freiheit und Fortschritt der Menschheit verkündeten!



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 124.

Dienstag den 28. Mai

1889.

## Einige Holzgeschnitte

Spiegel-, Gemälde- sowie Photographie-Rahmen sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 14. 3099

Zu kaufen gesucht: Hergenhöther, Kirchengeschichte, 3 Bände. Näh. Bleichstraße 4, 3 Stiegen rechts. 3099

## Miethcontracte

vorrätig in der Expedition dieses Blattes.  
„Für Miether kostenfrei.“  
Wohnungen, Geschäftslotale u. von 500 Mk. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222  
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Suche eine Wohnung für 2 ältere Leute v. 3 Zimmern, Küche u. Zub. in oder bei Wiesbaden. Off. mit Preisang. bef. R. Mosse, Wiesbaden, unter F. K. 27. (Auftr.-No. 983) 347

### Gesucht.

In einem besseren Hause wird von einem einzelnen Herrn eine Wohnung (unmöbliert), bestehend aus einem Salon, großes Schlafzimmer oder Schlafzimmer mit Cabinet und etwas Keller, auf den 1. October d. J., event. früher, jährlich zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter L. B. 7 an die Exped. d. Bl. 1623

Eine unmöblierte Hochparterre-Wohnung auf 1. October für 3 Damen gesucht (5 Zimmer, Küche und 2 Mansarden, am liebsten in einem Villen-Viertel). Schriftliche Offerten mit genauer Preisangabe unter O. S. 9 an die Exped. 1623

Gesucht zum 1. October in einem Hause zwei Wohnungen von 4—5 Zimmern nebst Zubehör für zwei stille Haushaltungen. Offerten mit Preisangabe unter P. R. 40 an die Exped.

### Wohnung von 5—6 Zimmern

mit 1 Balkon wird von 2 alleinstehenden Personen (Herr und Dame) zum 1. October gesucht. Gefl. Offerten unter H. D. 307 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein alter Herr sucht eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör, Balkon oder Gartengenuß, Parterre oder 1. Stock, per 1. October im Preise von 450—500 Mk. Offerten unter B. A. 700 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleine Beamten-Familie sucht für gleich 2 große oder 3 kleine Zimmer nebst Zubehör. Näh. Weißstraße 1a, Parterre.

Ein junger Mann sucht per 1. Juni ein einfach möbliertes Zimmer mit Kasse zu 15 bis 18 Mk. monatlich. Gefl. Angebote unter Z. J. 20 an die Exped. d. Bl.

Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. G. 1 an die Exped. d. Bl.

Eine Dame nebst Kind sucht zum 1. October eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör zum Preise von 400 Mark. Gefl. Offerten unter „Henriette“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Adelhaidsstraße 23 sind 2 möblierte schöne Zimmer mit oder ohne Küche und Mansarde auf 15. Mai, ebenso 3 unmöbl. Zimmer mit Mansarde auf 1. Juli zu verm. 840

Adelhaidsstraße 39, Ecke der Oranienstraße, ein möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. im Mehgerladen. 1050

Adelhaidsstraße 42, Bel-Etage, 6 Zimmer, gr. Balkon, auf October zu vermieten. 1678

Adelhaidsstraße 43, Erdgesch., 3 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2585

Adelhaidsstraße 46, II. möbl. Zimmer mit ob. oh. Pens. zu verm. 3223

Adelhaidsstraße, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 35, Part. 2845

Adlerstraße 10 sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 2158

Adlerstraße 15 ist eine große Stube zu vermieten. 3327

Adlerstraße 20, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geper. 245

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 300

Adlerstraße 53 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. j. w. auf gleich billig zu vermieten. 15635

Adlerstraße 55 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 273

Adlerstraße 65 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16793

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 51 Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Einzu-  
zusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17054

### Adolphsstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu verm. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224

Adolphsstraße 6, Part., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858

Adolphsstraße, Hochparterre, sind 4 schön möblierte Zimmer und Küche für längere Zeit preiswerth zu verm. durch J. Chr. Glücklich. 2398

Albrechtsstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Daniel Beckel, Adolphsstraße 14. 11580

Albrechtsstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtsstraße 41 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 443

Albrechtsstraße 43, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October cr. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 3355

Albrechtsstr. 43 die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thurfahrt. 241

Bierstadter Höhe sind 1 oder 2 freundliche Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 1992

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, best. aus 5 schönen, geräumigen Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 2604

Bleichstraße 7, Frontspitz, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 3445

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer mit Pension (auf Verlangen 2 Betten) zu vermieten. 3299

Bleichstraße 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17570

Bleichstraße 24 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. Juli zu vermieten. 1894

Bleichstraße 31, 2 Treppen, ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Treppe. 1437



**Blleichstraße 15a** eine Mansarde zu vermieten. 2218  
**Blleichstraße 35, I,** 1 möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vm. 3330  
**Blumenstraße 4** ist eine Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 5. 2401  
**Blumenstraße 4** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zuhör und 2 Zimmer im Aufbau, zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 5. 2400  
**Blumenstraße 6** ist sofort zu vermieten. 3115  
**Große Burgstraße 5,** 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zuhör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16954  
**Gr. Burgstraße 17** Wohnung von 5 Zimmern mit Zuhör per sofort oder später zu vermieten. 17308  
**Castellstraße 8, 1 St.,** ein Zimmer zu vermieten.  
**Delaspéestraße** sind 3 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 11391  
**Dohheimerstraße 2** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zuhör, auf 1. October zu vermieten. 1458  
**Dohheimerstraße 12** ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und allem Zuhör auf gleich und eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern und Zuhör auf 1. Juli zu vermieten. 326  
**Dohheimerstraße 18** eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu verm. 3186  
**Dohheimerstraße 46** ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zuhör, auf gleich zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727  
**Elisabethenstraße 15** ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zuhör., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11131  
**Ellenbogengasse 9** ist ein Dachlogis zu vermieten. 1947  
**Ellenbogengasse 9** ist eine heizbare Dachstube zu verm. 3319  
**Ellenbogengasse 15** ist eine sehr schöne Mansard-Wohnung von 4 Zimmern und Küche an eine ruhige Familie zu vermieten. 2193  
**Emserstraße 6** ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zuhör und Gartenanteil bestehend, auf sogleich zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 13471  
**Emserstraße 10** ist eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluß zu verm. 1278  
**Faulbrunnenstraße 12** ist ein schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 3258  
**Feldstraße 10** ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zuhör auf 1. Juli zu vermieten. 14318  
**Feldstraße 22** eine Wohnung mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. 1911  
**Frankenstraße 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zuhör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314  
**Frankenstraße 10** ist eine schöne Balkon-Wohnungen, 2. Stod, von 3 Zimmern, Küche und Zuhör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 5. 306  
**Frankfurterstraße 10 (Villa)** 1. Etage mit Möbel, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension zu verm. Näh. im Hause. 1741  
**Friedrichstraße 5,** ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Gladen. 522  
**Friedrichstraße 10** ist ein Logis im 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zuhör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1885  
**Friedrichstraße 14,** 1. Etage, ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer per sofort zu vermieten. 326  
**Friedrichstraße 21** ist die zweite Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zuhör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu verm. N. Wilhelmstr. 42a, 2. St. 776  
**Friedrichstraße 21** sind im Seitenbau 2 Wohnungen, à 2 Zimmer, Küche und Zuhör, Remise, Magazinraum, rc. zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, II. 3046  
**Friedrichstraße 35** ist die freundliche, mit Glasabschluß versehene Frontspiz-Wohnung, 3 Zimmer, Kammer und Küche mit allem Zuhör, wegzugshalber auf 1. Juli cr. an ruhige Einwohner zu vermieten. Näh. daselbst. 545  
**Friedrichstraße 45** im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zuhör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Backerladen daselbst. 249

**Friedrichstraße 41** ist die von Herrn Oberst von Pöllnitz sei 13 Jahren inne habende Bel-Etage von 8 Zimmern, Küche, Balkon und Zuhör per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehe von 11½—1½ Uhr. Näh. im Leinenlager. 1723  
**Geisbergstraße 10** ist eine neu hergerichtete Wohnung 3 Zimmer, Cabinet, Küche und Zuhör, auf gleich oder später zu vermieten. 283  
**Geisbergstraße 15** ist eine Frontspizwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 1628  
**Goldgasse 8** eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vm. 332  
**Ecke der Götthe- und Moritzstraße 56** eine herrschaftl. Etage von 8—9 Zimmern mit Zuhör vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst. 217  
**Helenenstraße 7** ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zuhör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 1170  
**Helenenstraße 15, Bel-Etage,** 5 schöne Zimmer u. f. w., an 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 1759  
**Hellmundstraße 34** ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zuhör zu vermieten. 1706  
**Hellmundstraße 47** ein gut möbl. Zimmer zu verm. 141  
**Hellmundstraße 48** ist eine Mansarde an 1—2 ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 166  
**Hermannstraße 4** ist die neu hergerichtete Balkon-Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche und Zuhör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 163  
**Herrngartenstraße 5, Bel-Etage,** Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zuhör z. 1. October od. früher zu verm. 28  
**Herrngartenstraße 15** ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zuhör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 1739  
**Jahnstraße 1, Socparterre,** 5 Zimmer u. Zuhör., zu verm. 335  
**Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße,** 1 Etage hoch, gut möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Küche oder Pension. 269  
**Jahnstraße 4** ist eine schöne Frontspiz mit Zuhör an ruhige Leute auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 212  
**Jahnstraße 6** im 3. Stod sind 3 Zimmer, Küche und Zuhör auf sogleich zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Einzusehe 10 bis 2 Uhr. 1390  
**Jahnstraße 10** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zuhör, sofort oder auf 1. Juli sowie eine größere Remise zu vermieten. 213  
**Jahnstraße 17** Verjegungs halber Wohnung, 3 Zimmer u. Zuhör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 284  
**Jahnstraße 24** ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern u. Zuhör sogleich zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 1169  
**Kapellenstraße 2a, Parterre rechts, 1 Zimmer mit 2 Betten frei geworden.** 316  
**Kapellenstraße 33,** Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet u. per 1. September; das unterkellerte Erdgesch., 4 Zimmer und Zuhör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 166

### Kapellenstraße 43

elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Badecabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum 1. October oder früher zu vermieten. Besichtigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4—6 Uhr. 17371

**Kapellenstraße 67,** schönes, herrschaftl. Hochparterre, zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller rc. Näh. 2 Tr. h. 59

**Kapellenstraße** ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9824

**Karlstraße 7, Bel-Etage,** 4 Zimmer mit Zuhör wegen Sterbefall sofort event. für October zu vermieten. 30  
**Karlstraße 10, P., an der Rheinstraße,** Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, zu vermieten. 26



**Karlstraße 15** ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller etc., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

**Karlstraße 17, III r.**, wegen Abreise zum 1. Juli ein schönes Logis, bestehend in Salon mit Erker (prachtvolle Aussicht), 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und 2 geraden Mansarden zum Preise von 600 Mk. jährlich zu vermieten. Anzusehen von 11—5 Uhr. 1640

**Karlstraße 38** ist im Hinterhaus, Parterre, eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, an 1 oder 2 Personen auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Steingasse 8, 1 St. l. 1679

**Kirchgasse 2b** (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

**Kirchgasse 9, 2. Etage**, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1675

**Kirchgasse 9, Hinterhaus**, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1676

**Kirchgasse 23** Frontspitzwohnung auf gleich zu verm. 17629

**Kirchgasse 36** ist eine Wohnung zu vermieten. 17573

**Kirchgasse 11** ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275

**Kirchgasse 37** zwei Zimmer, eine Küche etc. zu vermieten. 6818

**Lahnstrasse 1** sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wägestube, Kohlen-Aufzug etc. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 14266

**Langgasse 15a** ist der obere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Hof-Apotheke. 2408

**Lehrstraße 12** sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

**Louisenstraße 5** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2763

**Louisenstraße 41** zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 277

**Louisenstraße 41, 2. Etage**, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 2894

**Villa Mainzerstraße 17** auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

**Mainzerstraße 24**, Landhaus, 2 einzelne, schöne Zimmer, möbliert, sofort zu vermieten. 16583

**Mainzerstraße 34** Salon und andere gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2514

**Mainzerstraße 48**, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

**Marktstraße 14** (vis-à-vis dem fgl. Schlosse) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon, alsbald zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 1216

**Marktstraße 19a, 1. Stock**, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 527

**Marktstraße 34** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2523

**Mauergasse 8** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, sowie eine von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3168

**Michelsberg 21** ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912

**Moritzstraße 5, 1 St. l.**, zwei möbl. Zimmer zu verm. 1229

**Moritzstraße 8** ist eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für 320 Mk. per Jahr sofort zu vermieten. 2612

**Moritzstraße 12** sind Stallung für 5 Pferde nebst großem Heuspeicher und Wagenremise, sich auch für Lagerräume oder Werkstätte eignend, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 47, Parterre. 517

**Moritzstraße 20** sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799

**Moritzstraße 26, 1 St.**, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 1457

**Moritzstraße 32** eine h. Mansarde zu vermieten. 243

**Moritzstraße 33** (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 49

**Moritzstraße 52, 1. Obergesch.**, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf gleich zu vermieten. 15212

**Mühlgasse 5**, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508

**Müllerstraße 1** sind zu vermieten: 2 Wohnungen, je 6 Zimmer und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör; letztere einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 2 bei **W. Müller**. 17374

**Müllerstraße 8** ist wegzugshalber die Parterre-Wohnung nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. 1740

**Nerostraße 18** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 8097

**Nerostraße 24** ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 583

**Nerostraße 32** sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche. 17413

**Nerostraße 42** eine Mansarde zu vermieten. 1696

**Nerothal 55** Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

**Vorderes Nerothal** sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12134

**Neugasse 12** 3 Zimmer und Küche im Seitenbau, 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst und im Laden. 1672

**Neugasse 22** ist auf 1. Juli eine neu hergerichtete Wohnung zu vermieten. 1233

**Nicolaßstraße 17** ist die Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 3070

**Nicolaßstraße 23**, Bel-Etage, 7 Zimmer etc. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

**Nicolaßstraße 32, 3. Obergesch.**, 5 Zimmer und Zubehör (Badezimmer) zu verm. Näh. Erdgesch. rechts. 16330

**Oranienstraße 27** Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 523

**Philippbergstraße 7** ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 3461

**Philippbergstraße 11** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 17603

**Rheinbahnstraße 2** ist das Hoch-Parterre, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. h. 15406

**Rheinstraße 35** ist im Seitenbau eine Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 17617

## Rheinstraße 47

sind Bel-Etage 3 möblierte Zimmer zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. 2979



**Rheinstraße 64** ist die eleg. Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 1710  
**Rheinstraße 79** ist eine Frontspiswohnung zu verm. 800  
 Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311  
 Rheinstraße 82 versetzungshalber elegante 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 3421

### Rheinstrasse 91a

ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 88. 11512

**Rheinstraße 91e** sind elegante Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, mit Erker und Balkon, sowie eine Giebelwohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2849

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

**Joh. Dillmann** im Laden. 17621

**Mittlere Rheinstraße**, Südseite, ist eine **hochelegante Herrschafts-Wohnung**, enthaltend 9 schöne Zimmer, ein großer Salon, 4 Mansarden und sonstiges Zubehör, **schöne Gärten** bei dem Hause, an ruhige Miether sehr preiswerth auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. bei

**Fritz Steinmetz**, Ecke der Adelheid- u. Drantenstraße. 3434  
 Adberallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Adberstraße 17 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 3090

**Adberstraße 21** ist eine schöne **Dachwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspiswohnung** zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

**Römerberg 1** gr. Zimmer m. Küche zu vm. Näh. 1 St. h. l. 808  
 Römerberg 6 2 Zimmer mit Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3210

Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenständer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328

Römerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558

Saalgasse 30 ist eine kleine Dachwohnung zu verm. 2660

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 235

Schachtstraße 4 ist eine Mansarde auf gleich oder 1. Juni zu vermieten. 3112

Schillerplatz 1 sind 2 leere Zimmer im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 3289

Schulberg 21 ist ein großes leeres Parterrezimmer zu verm. 786

**Schühenhoffstraße 15 Villa mit Garten**, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

**Schühenhoffstraße 14** ist die **Bel-Etage**, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Ein-zusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schühenhoffstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 13, Bel-Et., eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 347

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 803

Schwalbacherstraße 43 ist die 1. Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern und Zubehör, sofort oder auf später zu verm. 3428

Schwalbacherstr. 63 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 1910

Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 1663

Al. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231

**Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage**, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

**Sonnenbergerstraße 49a** 3 **hochelegante Woh-nungen** auf 1. October zu verm. Näh. Nicolassstraße 26, Bau-bureau. 1771

**Sonnenbergerstrasse 45** ist eine herrschaftliche Wohnung

von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 Dienerschafts-zimmern, auf Wunsch auch Stallung und Remise, vom 1. Oct an zu vermieten. Ein-zusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 3287

Steingasse 10 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2132

Steingasse 28 eine schöne Wohnung sof. od. später zu vm. 16602

Steingasse 29 ist 1 Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vm. 2870

**Steingasse 31** ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391

Steingasse 33 ist eine Wohnung auf Juli zu vermieten. 2715

Stiftstraße 1 schöne Frontspis-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 1918

Stiftstraße 12, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf sogleich zu vermieten. 831

**Stiftstraße 21**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Man-sarden und Kohlenraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

**Stiftstraße**, Bel-Etage, ist ein schön möblirter

Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu ver-miethen durch **J. Chr. Glücklich**. 16845

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

**Tannusstraße 27** ist ein großes, möblirtes Zimmer zu ver-miethen; daselbst wird eine **Monatfrau** gesucht. 3201

**Tannusstraße 45** möbl. Zimmer frei geworden. 1880

**Walmühlstraße 6** ist die Bel-Etage von 6 großen Zim-mern und Zubehör mit Balkon und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 2039

**Walmühlstraße 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342

Walramstraße 35 ist eine Dachstube mit Keller auf 1. Juni zu vermieten. 2185

### Wohnung zu vermieten.

**Webergasse 8** im Neubau „Stern“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. im Hause bei Wollstadt oder im Baubur. Friedrichstr. 42. 688

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuladen. 15804

Webergasse 39 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. bei **C. W. Leber**, Saalgasse 2. 3141

Webergasse 46 ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281

**Wörthstraße 1** Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zu-behör zu vermieten. Näh. Parterre. 1896

Eine große **Villa**, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

**In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und**

**Zubehör, sowie Stallungen und Remisen**

**auf sogleich zu vermieten.**

### Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaft-lichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöblirt zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 13712

Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten  
 Emserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. 1379



In meinem neuerbauten Hause **Ecke der Ellenbogen- und Neugasse 9** sind mehrere elegant hergerichtete

## Wohnungen

von **3, 4 und 5 Zimmern, Küche, Mansarden** etc., sowie noch

## 3 Läden

mit daranliegendem Zimmer zu vermieten.

**A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15. 2192

Zwei freundl. Wohnungen zu verm. Näh. Ellenbogengasse 8. 2838

**Kleine Wohnung** auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 16785

**Herrschastliche Bel-Etage**, 10 Zimmer, Küche etc. (Balkon), zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 1669

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei Gärtner **Claudi**, Wellritzhof. 15249

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walfmühlstraße 27. 16536

**In der neuerbauten Villa Bierstadterstrasse 25**

ist eine sehr schöne **Herrschast-Wohnung** abzugeben. Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

**Zu vermieten:** In freier gesunder Lage, in neuem Hause oberhalb der Adolphshöhe, links der Chaussee an der Straßenbahn, Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. daselbst oder Kirchgasse 2 bei Herrn J. Bischoff. 784

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 Mk. Näh. Gyp. 905

Eine Wohnung, 1. Etage, am **Kochbrunnenplatz**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 17312

**7 Zimmer und Küche**, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Gyp. 1476

**3 Zimmer und Küche**, 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476

Eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Walfmühlstraße bei Gärtner **Rauch**. 2144

**Kleine Wohnung** (2 Zimmer, Küche) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Jahnstraße 21. 2679

Zwei Zimmer im Seitenbau und eine Mansarde zu vermieten. Näh. Wellritzhof 22. 3290

Zwei Zimmer u. Küche mit Abfluß zu verm. Adlerstr. 57, II. 2589

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten Römerberg 39, 2 Stiegen hoch. 3100

**Wohnung von 2 Zimmern und Küche Goldgasse 10** zu vermieten. Näh. neue Colonnade 24.

## Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark **Dohheimerstraße 48c**. 16498

Hübsche, freundliche Frontispiz-Wohnung im Abfluß an Damen zu vermieten Stiftstraße 23. Anzusehen von 11—12 Uhr.

Eine schöne Frontispiz-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Ein schönes Dachlogis auf 1. Juli zu verm. Schachtstraße 17. 2367

**Drei unmöblierte Zimmer** mit Balkon und Gartenbenutzung an einen einz. Herrn auf gleich zu verm. Walfmühlstraße 6. 3411

Ein freundl., leeres Zimmer nebst Holzstall zu vermieten Wegergasse 15, 2 Treppen.

Ein leeres Zimmer zu vermieten Nerostraße 18, 2 St. Daselbst ist eine sehr gute **Decimalwaage** mit Gewichte, 6 Centner Tragkraft, billig zu verkaufen.

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellritzhof 39, P. 15860

Eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten Michelsberg 5. 3108

2 oder 3 Mansarden zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1. Et. 3517

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Kirchgasse 22. 2181

**Mansarde** zu vermieten Rheinstraße 55. 1643

Mansarde zu vermieten Hermannstraße 12. 3107

Eine hübsche Dachkammer zu vermieten, am liebsten an ein solides Nähmädchen gegen etwas Näharbeit. Näh. Gyp. 3049

Eine Mansarde zu verm. Näh. Hermannstraße 7, Stb., 2 St. h. 3344

Eine leere Mansarde billig zu vermieten Walfmühlstraße 37, 2 Stiegen, bei Hildner. 2960

**Eine elegante, herrschaftlich möblierte Villa** in unmittelbarer Nähe des Curparks zu Wiesbaden, enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Badezimmer, Conterrain mit Küche u. Zubehör, ferner Stallgebäude für 3 Pferde, Remise und Antiferwohnung nebst schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 2175

**Möblierte Wohnungen** und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

**Möblierte Wohnung** in bester Lage von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort beziehbar. Auskunft erteilt

**A. Weltner**, Delaspéestraße 6. 3316

**Neu hergerichtete H. Wohnung**, 2 Zimmer etc., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Heleneusstraße 1, 1. Et. I. 1886

## Etage,

auf's Feinste möblirt, in feiner Lage, von Ende Mai auf ein Jahr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei

**O. Engel**, Friedrichstraße 26. 2572

## To be let

a highly furnished appartement in best situation from end of May for one year. Please apply to

**M<sup>r</sup>. O. Engel**, Friedrichstraße 26. 2573

Möblierte Zimmer mit Küche zu verm. Karlstraße 17, 3 St. 3075

Schöne möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Tannusstraße 51, 2. Stod. 1065

**Möblierte Zimmer, Villa**, Frankfurt-straße 14. 2025

**Schön möblierte Zimmer Bahnhofstraße No. 20, Bel-Etage**. 2495

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Karlstraße 17, II rechts. 2610

**Zwei fein möbl. Zimmer** (Salon, Schlafzimmer) zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 1315

**Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II**. Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten. Näh. Wellritzhof 10, Parierre. 17618

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 33, 3 Tr. h. 3178

Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension bald zu vermieten bei **H. Kraner**, Tannusstraße 27. 3336

**Zwei schön möbl. Zimmer** an einen oder zwei Herren zu vermieten Kirchgasse 2c, III. 3466

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27, 1. Stod. Anzusehen Vormittags.

**Zwei schön möblierte Zimmer**, ganz oder getheilt, zu vermieten Frankenstraße 13, 1 Stiege hoch rechts. 922

**Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, 2 St**. 2440

Zwei möbl., gr. Zimmer zu verm. Moritzstraße 34, 1 Stg. 2297

**Salon und Schlafzimmer zu vermieten** Tannusstraße 38. 17360

**Fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** (mit Gartenbenutzung), a. Wunsch mit Pension, zu verm. Emserstraße 19.

**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** an Herrn zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

Out möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Jahnstraße 21, 1. Etage. 17130

**Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer** Tannusstraße 57. 797

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolastraße 22, Parierre. 2143

**Wohn- u. Schlafz.**, eleg. möbl., zu vm. Wörthstr. 5, II. 2609



Ein oder zwei möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Moris-  
straße 12, 1. Etage. 3220  
Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch  
mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1. Etage hoch. 324  
**Möbl. Part.-Zimmer** zu vermieten Bahnhofstraße 6. 872  
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2. St. 1406  
Schön möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Mittagstisch) zu vermieten  
Nerostraße 36, II. 1996  
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27. 1889  
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Wörthstraße 18, II. 1891  
**Möbl. Zimmer** zu vermieten Bleichstraße 9, 2. Etage. 1746  
Schön möbliertes, großes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 19. 2167  
Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, II. 1. 2129  
Parterre-Zimmer (separater Eingang), möbliert oder unmöbliert, zu  
vermieten. Näh. Jahnstraße 21. 2680  
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mauergerasse 14, 1. Stock. 2826  
Ein großes, sehr schön möbliertes Zimmer zu vermieten Admer-  
berg 8, Vorderhaus, II. rechts. 3911  
1—2 elegant möblierte Zimmer sind sehr billig zu vermieten  
Helenenstraße 9, 1. Etage. 3412  
Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50. Näh. Butterladen. 3279  
Gr., gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wellrichstr. 5. 2780  
**Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer mit sepa-  
ratem Eingang zu verm. Grabenstraße 12, II.**

Schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Burg-  
straße 7, I. Etage. 3464

**Möbl. Zimmer** mit Pension monatlich 50 Mk. Emserstraße 19.  
Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten  
Karlstraße 44, 2. Stock links. 1618  
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Admerstraße 33. 2087  
**Schön möbl. Zimm.** z. verm. Marktstr. 12, Hth., III. 6. Kleber. 3367  
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Par-  
monium) Feldstraße 27, 1. Treppe rechts. 2546  
Ein hübsches, freundliches Zimmer ist möbliert oder unmöbliert zu  
vermieten Frankenstraße 20, 2. Stock. 3050  
**Möbl. Zimmer** m. Gart. u. Kochk.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958  
Schön möbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten Hellmund-  
straße 21, 2. Stock. 2003  
Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig  
zu vermieten H. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455  
Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück  
sofort zu vermieten Michelsberg 8. 1818  
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2. 2602  
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 7, II. 3213  
Möbliertes Zimmer zu verm. Philippsbergstraße 7, 2. Tr. 3387  
Ein Herr kann Theil an einem einfach möbl. Zimmer mit Kost  
haben H. Kirchgasse 2. 2909  
Mansarde, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten Friedrich-  
straße 48, 1. Stock. 3452  
Zwei anst., ruhige Leute erh. Schlafstelle Adlerstraße 49. 3295  
1 oder 2 junge Leute erh. gutes Logis Dranienstraße 23, Hth. I. 3015  
Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstraße 5, Hth. I. 3015  
Reinl. Mädchen findet Schlafstelle. N. Albrechtstr. 13, Hth., 2. St.  
Ein anständiger Mann erhält Logis Bleichstraße 35, Hth., Dachl.  
Ein anst. Mann erh. Schlafstelle Hellmundstr. 33, Stb., 1. St.  
Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 3500  
Jahnstraße 3, Hinterhaus, 1 St. r., Schlafstelle für junge Leute.  
Anst. Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth., 1 St. I.  
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 3071

**Grabenstraße 2**, nächst der Marktstraße, ist der von  
Herrn Sterniski benutzte **Laden**, mit Eingang von  
der Straße, per sofort zu vermieten.

Hermann Hertz. 13058

Delaspöckstraße 4 **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näh.  
Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402  
**Saladen** mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I r. 13689  
**Ein Laden** auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnen-  
straße 9 im 1. Stock. 16102

## Bahnhofstraße 20 ein großer Laden

mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17337

Ein **Laden** mit **Ladenzimmer** in der Langgasse per sofort  
anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von  
**J. Chr. Glücklich.** 16350

Sch. Laden f. 600 Mk. z. verm. Faulbrunnenstr. 10. N. Wäckerl. 17336

**Laden** mit aufstehender Wohnung zu ver-  
mieten Kirchhofgasse 7. 530

**Laden** mit Ladenzimmer auf 1. Juli zu vermieten  
„Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782

**Laden** für 1. October zu vermieten Taunus-  
straße 57. 796

**Laden** mit geräumigem Zimmer auf 1. October zu ver-  
mieten Faulbrunnenstraße 12. 1893

**Laden und Laden-Zimmer** zu verm. Rheinstraße 36,  
Ecke der Morisstr. 2699

**Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mauergerasse 7,  
nahe der Marktstraße. 2615

**Der Laden Langgasse**, bis jetzt von der Firma Maurice  
Ulmo benutzt, mit großen Arbeits- und Lagerräumen, ist per  
1. Mai 1890 ganz oder getheilt zu verm. Näh. Exped. 3048

**Saladen** Morisstraße 16, geräumig und elegant eingerichtet,  
mit daranstoßender sch. Wohnung, ist f. 1500 Mk. zu verm. 3114

**Kleine Burgstrasse 12**, **nächst der**  
**Laden** mit Wohnung, zum 1. October zu  
vermieten. 15824

**Nerostraße 20, Laden**, geräumiger,  
event. mit Werkstätte zum 1. October zu verm.  
N. bei Franz Schade, kleine Burgstraße 12. 15825

**Laden** mit Wohnung, auch für Messer eingerichtet, auf gleich  
oder später zu vermieten Saalgasse 26.

Goldgasse 9 ist eine **Werkstatt**, auch als Magazin gleich oder  
später zu vermieten. Näh. bei H. Kneipp. 3035

Eine helle, geräumige **Werkstätte** in bester Geschäftslage, mit  
oder ohne Wohnung, per 1. Oct. zu verm. Näh. Exped. 3338

**Für ein Flaschenbier-Geschäft**

neu eingerichtete, zwei große Keller mit Wasserleitung,  
**Wasserablauf** und besonderem Eingang sind nebst  
sehr schöner Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,  
Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.  
Näh. Exped. d. Bl. 3460

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Ballmühlstraße 6 ein schöner Keller zu vermieten. 1246

Im „**Weissen Lamm**“ am Markt ist der  
bisher von größeren Weinhandlungen inne-  
gehabte **Keller** mit Wasserleitung auf 1. Juli  
zu vermieten. Näh. bei Herrn Weinhändler  
Löscher, Spiegelgasse. 835

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Ein geräumiger **Flaschenbierkeller** zu vermieten. Näh. Emser-  
straße 2, Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 3328

**Stallungen** und Remisen zu vermieten  
Parkstrasse 5. 2741

**Stallung** für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum  
ist Morisstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Ein **Lagerplatz** in Mitte der Stadt sofort zu ver-  
mieten. Näh. Säuergerasse 11. 247

**Villa** in Diebrich a. Rh., neu hergerichtet, ganz oder  
getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 8



**Schierstein.** In meinem neuerbauten Hause Wilhelmstraße 46, nahe der Bahn, sind 2 schöne Wohnungen preiswürdig auf gleich zu vermieten.

**Philipp Ehrengart Wwe.** 3292  
In Niederwalluf a. Rh. ist eine Wohnung, 5—6 Zimmer, Garten und Zubehör, billig zu vermieten. Näheres bei **J. Chr. Glücklich**, Straße 6. 2856

**Bad Schwalbach.** 3505

„Villa Sonneck“ schön möblierte Zimmer billig zu vermieten.

**Fremden-Pension**

**Villa „Margaretha“**

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Bei einer kinderlosen, besseren Familie findet ein Schüler im Alter von 12 bis 17 Jahren zu einem sehr mäßigen Preise gute Pension. Dasselbst wäre ihm auch Gelegenheit geboten, ohne Extra-Vergütung **Französisch** zu lernen event. zu sprechen. Die Lage ist sehr gesund und nicht weit von den Schulen. Näh. Exped. d. Bl. 2654

## Zwei Königinnen im Reiche der Poesie.

Von Marie Schmidt.

(Schluß.)

Lange vor Carmen Sylva hat es aber schon eine Königin der deutschen Dichterinnen gegeben, obwohl diese keine Krone trug. Annette von Droste-Hülshoff war die Erste, welcher der Ruhm gebührt, der Welt und insbesondere den Herren der Schöpfung Achtung vor der Poesie der deutschen Frauen eingebracht zu haben. Ein westfälisches Edelfräulein, geboren am 10. Januar 1798 auf dem Stammsitz der Familie, Schloß Hülshoff bei Münster, aufgewachsen in der Einsamkeit und elegischen Ruhe einer westfälischen Heide Landschaft, mit ihren Brüdern von einem Hauslehrer unterrichtet und daher auch in manche Wissenszweige eingeweiht, die sonst den Mädchen verschlossen bleiben, wie die Kenntniß der lateinischen Sprache, fühlte sie schon fröhe den Drang, die Träume ihrer Phantasie dichterisch zu gestalten und fand, sie wußte selbst nicht wie, den Ausdruck dazu. So erzählt uns Bodenstedt in seinen Jugenderinnerungen, wie es ihm so wunderbar vorkam, als ihm bei seinem allerfrühesten dichterischen Versuche Vers und Reim gleichsam von selbst zuflössen. Annette war 8 Jahre alt, als sie ihr erstes Gedicht verfaßte; der Gegenstand desselben war ganz dem kindlichen Alter entsprechend — ihr Lieblingshähnchen; aber im dunklen Bewußtsein, daß sie damit eine große bedeutsame That gethan, hüllte sie das Blättchen in Goldpapier und kletterte damit auf schwanker Wendeltreppe hinauf in den alten Thurm, um ihr Geheimniß unter den Sparren des Daches zu verbergen. Im zwölften Jahre brachte sie ihrer Mutter zum Namensfeste einen poetischen Glückwunsch dar, und zwar in Hexametern, was gewiß für ein Mädchen dieses Alters eine außergewöhnliche Leistung. Die Eltern und namentlich die Mutter ermutigten diese Versuche durchaus nicht; sie fanden zu große Gefahr darin, die Phantasie aufzureizen oder die Eitelkeit zu nähren. Sogar der mit der Familie befreundete Graf Friedrich Leopold von Stolberg konnte nicht unterlassen, als „Fräulein Netze“ einst in einem benachbarten Stifte sich bei einer kleinen theatralischen Vorstellung nach Weiße's „Kinderfreund“ betheiligte, ihre Mutter in einem ausführlichen Briefe höchst nachdrücklich vor den Gefahren solcher Vergnügungen zu warnen.

Aber der poetische Trieb, der in der jungen Seele lag, ließ sich nicht unterdrücken; und ihr Sinn war so kinderrein, so gesund und natürlich, daß die Gefahr einer krankhaften Ueberreizung der jungen Dichterin weniger nahe lag als manchen anderen jungen Mädchen, die, statt selbst eine Gestaltung für ihre Phantasiebilder

zu finden, ihre Ideale in der äußeren Welt suchen und romantische Abenteuer in das wirkliche Leben übertragen wollen. Hätten die Narren, welche sich nach dem Lesen von Goethe's Werther todtgeschossen, selbst etwas annähernd Aehnliches zu schaffen vermocht, sie hätten sich dadurch ebensowohl aus ihren krankhaften Stimmungen befreit, wie der große Dichter selbst. Diejenigen, welche nach dem Vorgang dieses oder jenes Poeten, der einmal einer Augenblicklichen Mißstimmung Luft machte, die Dichtkunst einen Fluch der Menschheit nennen wollen, ahnen nicht, welch' ein Segen sie für die damit Begnadeten sein kann.

Wie naiv und harmlos sind die Jugendgedichte Annettes, wie „Das vierzehnjährige Herz“, das überfließt von Begeisterung für ihren schwärmerisch verehrten Vater, oder „Junge Liebe“, worin ein Mädchen Ringelblumen abblättert mit der Frage: „Liebt er mich oder nicht?“ und die Gewissensfrage, ob sie bei einem Brande zuerst ihre Mutter oder ihren Karl retten sollte, durch den Ausweg entscheidet:

Retten, retten würd' ich Mama  
Und zum Karl in die Flammen springen!

Von eigenen Herzenserlebnissen spricht sie nirgends, sentimentale Liebesklagen hat sie niemals gedichtet, höchstens könnte man hier und da in Dichtungen aus späterer Zeit einen wehmüthigen Nachklang eigener Herzenserfahrungen vermuten. Wenn man daraus, nach dem Muster einiger oberflächlicher Kritiker, folgern wollte, sie habe nie geliebt, so wäre dies ebenso zutreffend, wie wenn man von einem Baum, der Früchte trägt, behaupten wollte, er habe nie geblüht; es sind manchmal die tiefsten und stärksten Gefühle, die sich im tiefsten Innern des Herzens verbergen, und es ist der weiblichen Natur im Allgemeinen widerstrebend, ihr Gefühlsleben den Augen der Welt zu offenbaren. Nur ihre nächsten Freunde wußten anzudeuten, daß sie eine Neigung zu einem jungen Manne gefaßt hatte, den die Traditionen des Standes und des Glaubens ein für allemal von ihr schieden; denn ihre Natur war zu conservativ, ihre Familienpietät zu festgewurzelt, um an eine gewaltsame Durchbrechung solcher Schranken zu denken. Ritterlich wußte sie ihren Herzenskampf durchzukämpfen und mit sich fertig zu werden, ohne die Welt zum Zeugen zu nehmen; und wie vollständig ihr der Sieg gelungen, beweisen einzelne Aeußerungen aus ihren späteren Lebensjahren: „Die vielgepriesene Liebe, wie man sie durchgängig verstehe, sei einer so maßlosen Bewunderung nicht werth; sie sei zu flüchtig, zu vergänglich, ja oft zu selbstsüchtig, um über alles andere Schöne und Hohe im Leben erhoben zu werden; und die Poesie könne sich auch an anderen Gegenständen Ruhmeskränze erringen.“ Annette war eher eine objective, als eine subjective Natur, ihr Geist hatte frühzeitig eine männliche Richtung genommen, und männliche Energie offenbart sich in ihrem Denken und Handeln.

Schwere äußere Lebenskämpfe, die so oft die Entwicklung eines poetischen Talents hemmen und unterdrücken, blieben ihr erspart; im sicheren Frieden des Elternhauses floß ihre Jugend ungestört dahin; der härteste Schicksalschlag, der sie traf, war der Tod ihres heißgeliebten Vaters (1826), dem bald darauf auch ihr jüngster Bruder folgte. Dies bedeutete eine folgenreichere Kriss in ihrem Leben; denn sie mußte nun das Elternhaus verlassen, das der älteste Bruder als Stammhalter antrat, und mit ihrer Mutter nach deren Wittwensitz Nischhaus übersiedeln, wo das Leben noch einsamer war als in Hülshoff. Die Folgen der erlittenen mächtigen Gemüthsaufreregungen warfen sie auf ein langes Krankenlager, und obwohl sie wieder genas, blieb doch der Keim eines Herz- und Brustleidens zurück, das ihre letzten Lebensjahre trübte und sie vor der Zeit dem Grab entgegenführte.

Der Arzt verordnete jetzt eine Luftveränderung, und nun erst trat die ernste, in ländlicher Stille aufgewachsene Jungfrau in die Kreise der großen Welt. Sie verlebte mehrere Winter bei ihren Verwandten in Coblenz, Köln und Bonn; hier besonders, in dem Hause ihres Veters, des geistvollen Professors Clemens von Droste fand sie vielseitige geistige Anregung und hatte Gelegenheit, die Berühmtheiten des Tages kennen zu lernen. Insbesondere verkehrte sie mit Carl Simrock, mit Johanna Schopenhauer, der Mutter des berühmten Philosophen, und lernte auch die Gebrüder Grimm kennen. Was sie im Winter eingesammelt, verarbeitete sie dann im Sommer in ihrer westfälischen



Einsiedelei. Da entstanden nach und nach größere poetische Erzählungen: „Das Hospiz auf dem großen St. Bernhard“ (1830/31) — „Des Arztes Vermächtniß“ — „Die Schlacht am Loener Bruch“, ein meisterhaftes Schlachtgemälde, von dem ein so gestrenger Kritiker wie Johannes Scherr rühmte: „Dieses Gedicht darf sich kecklich zu den Besten stellen, was im ganzen Umfange der Weltliteratur von Wehr und Waffen singt und sagt.“ Es ist schwer zu glauben, daß es von einer Frauenhand geschrieben worden.

Einen bedeutungsvollen Einfluß auf den Lebensgang der Dichterin übte die Vermählung ihrer älteren Schwester mit dem Freiherrn Joseph von Laßberg (1834), dem als Germanisten und Sprachforscher bekannten Meister Sepp von Eppishausen, wie seine Freunde ihn nach seinem Landsitz im Thurgau nannten. Einige Jahre später siedelte er nach der Meersburg am Bodensee über, wo Annette mit der Mutter oft längeren Aufenthalt nahm und sich so heimlich fühlte, daß sie da auch ihre Hütte zu bauen beschloß. Das mildere Klima that ihrer kränkenden Brust wohl und die literarischen Schätze ihres gelehrten Schwagers boten ihr die reichste Fundgrube für ihre geschichtlichen Studien. Die uralte Burg, einst von dem merovingischen Könige Dagobert gegründet, in paradiesischer Gegend mit der Aussicht auf den Bodensee — wo konnte sich eine Dichterin einen herrlicheren Wohnsitz wünschen? Ein großes, rundes Thurmgemach mit uralten Familienbildern ward die Werkstätte ihres stets regen Geistes.

Auf der Meersburg trat die Dichterin auf's Neue in lebhaften Verkehr mit dem jüngeren Freunde Levin Schücking, den sie schon gekannt hatte, seit er in Münster das Gymnasium besuchte; denn sie und die Ihrigen waren auch mit seiner Mutter befreundet gewesen. Sie hatte ihm bereits für sein in Gemeinschaft mit Freiligrath herausgegebenes Werk: „Das malerische und romantische Westfalen“ mehrere Beiträge, Landschaftsbilder und stimmungsvolle Balladen, geliefert. Jetzt rief sie ihn herbei, um die umfangreiche Bibliothek des Freiherrn von Laßberg ordnen zu helfen. Es ist den Lesern vielleicht ein treffliches Gedicht Schücking's bekannt, unter dem Titel „Die Meersburg“, das in seinem ersten Theile uns den jungen Conradin als einstigen Bewohner der alten Burg Dagoberts, in frischer, leider allzu bald zerstörter Jugendlust zeigt, im zweiten Theile aber Ludwig Uhland als Gast bei dem ritterlichen Herrn des Hauses einführt. Uhland war auch Derjenige, an dessen gelegentlichen Besuchen sich unsere einsame Dichterin besonders ergötzte, während sie von den gelehrten Freunden Laßberg's, die nur „in seinen muffigen Manuscripten zu wühlen“ begehrten, erklärt, sie seien sehr geachtet, ja sehr berühmte Leute in ihrem Fache, aber langweilig wie der bittere Tod, verhärtete Verächter aller neueren Kunst und Literatur.

Es war Schücking, welcher Annette veranlaßte, eine Sammlung ihrer Poesien zu veranstalten, nachdem ein Bändchen, das sie früher (1838) ohne Nennung ihres Namens in die Welt gesandt hatte, ziemlich spurlos vorübergegangen war. Damals lag ihr so wenig an der Gunst oder Ungunst des Publikums, daß sie sich kaum darüber grämte; und nur das eifrige Jureden des Freundes bewog sie endlich, einen neuen Versuch zu wagen. Das Buch erschien 1844 bei Cotta, und der Erfolg übertraf ihre kühnsten Erwartungen. Wer echte Poesie zu schätzen verstand, fühlte den Geist derselben aus diesen kernigen markigen Klängen, die, fern von weichlicher Sentimentalität und krankhafter Anempfindlichkeit, in einfacher, edler und origineller Weise, sowohl Stoff als Form beherrschend, einen starken und nachhaltigen Eindruck auf das Gemüth des Lesers oder Hörers nicht verfehlen konnten. Nirgends verräth sich die Nachahmung berühmter Muster, Alles ist selbst gedacht, eigenartig und aus einem Gusse. Während die prächtigen Schlachtgemälde in der „Schlacht am Loener Bruch“ und in dem kürzeren Gedicht „Die Krähen“ von einem Männerpinself zu stammen scheinen, wie auch die schauerlich düsteren Bilder vom „Spiritus familiaris des Nothaufsehers“, die „Vorgeschichte“ (welche den westfälischen Volksglauben von der Gabe des zweiten Gesichtes behandelt), die Balladen vom „Tod des Erzbischofs Engelbert“, „Der Graf vom Thale“ u. s. w., sind in den „Haidebildern“ die Landschaftsformen ihrer Heimath mit einer so liebevoll bis ins Einzelne eingehenden Detailmalerei, so fein und zart ausgeführt, wie es sich nur von den leisen Strichen der zart sinnigen, vom Herzen gelenkten Frauenhand erwarten läßt. Die zartesten Saiten

weiblichen Empfindens berührt das liebliche, wunderbar rührende Gedicht „Die junge Mutter“, das in viele Anthologien aufgenommen und daher eine der bekanntesten unter allen Gaben der Dichterin ist. Daß die Werke dieser seltenen Frau, von welcher das Wort gelten darf „an Geist ein Mann, an Herz ein Weib“, unter den deutschen Frauen so bekannt seien, wie sie es verdienen, dürfen wir leider nicht behaupten. Sie hat zu wenig danach getrachtet, den jeweiligen Geschmack des Publikums zu treffen, sondern stets nur den Eingebungen ihrer Muse gefolgt. Ohne Fehler sind ihre Verse auch nicht; außer der zu sehr vorherrschenden Neigung zum Unheimlichen, Schauerlichen, ist auch der Ausdruck manchmal dunkel und unklar, die Form hier und da hart und spröde, sogar nicht frei von westfälischen Provinzialismen; ihre Nachfolgerinnen auf dem Wege zum Parnass haben sie mitunter an Glätte der Form und Zartheit des Ausdrucks übertroffen, aber aus ihrem Gedankenthum konnte sie viele derselben versorgen. Obwohl sie sich niemals überhebt, ist sie sich doch ihres Dichterberufes vollkommen bewußt und spricht dies ohne Scheu aus:

Was meinem Kreise mich entzieht,  
Der Kammer friedlichem Gelasse?  
Das fragt ihr mich, als sei ein Dieb,  
Ich eingebrochen am Parnasse.  
So hört denn, hört, weil ihr gefragt:  
Bei der Geburt bin ich geladen,  
Mein Recht, so weit der Himmel tagt,  
Und meine Macht von Gottes Gnaden!

Als echte Dichterin von Gottes Gnaden haben sie auch unsere größten und bedeutendsten Literatur-Historiker unbedingt anerkannt, wie Joh. Scherr, Wilmar, Rob. König, Rudolf von Gottschall u. s. w. Emil Ritterhaus war der Erste, der sie die Königin der deutschen Dichterinnen nannte, während eine Collegin, Betty Paoli in Wien, die Seniorin unter den lebenden deutschen Dichterinnen, sie als „die größte Dichterin aller Länder und Zeiten“ gepriesen hat. Seit Levin Schücking ihr Lebensbild mit liebevoller Wärme dargestellt, haben sich noch manche Andere der gleichen Aufgabe unterzogen und Neues zu dem früher Bekannten zu Tage gefördert. Es haben sich auch literarische Gegner gefunden, die ihren Ruhm zu schmälern trachteten, wie ja die kleinen Geister stets den großen etwas anhaben möchten, wenn sie könnten. Vornehmlich hat dazu ihre religiöse Richtung Anlaß gegeben. Sie war in der katholischen Kirche geboren und erzogen und blieb bis zum Ende eine treue Anhängerin derselben, doch ohne kleinliche Intoleranz gegen Andersglaubende. Ihr poetisches Vermächtniß war eine Sammlung geistlicher Lieder unter dem Titel „das geistliche Jahr“, die erst kurz vor ihrem Tode vollendet wurde. Das Honorar für ihre früheren bei Cotta erschienenen Gedichte hatte dazu gedient, ihr ein kleines Besitzthum zu erwerben, einen Weingarten mit Pavillon, dicht vor Meersburg, wo sie nun in glücklichem Stillleben, im Anschauen des auch von ihr dichterisch verherrlichten Bodensees ihre letzten Lebensstage zuzubringen gedachte. Nicht lange war ihr dieser Genuß vergönnt. Ihr Brustleiden machte rasche Fortschritte, Athemnoth und Bluthusten stellten sich ein; aber schneller als man ahnte, endete ein Herzschlag dies edle Frauenleben am 24. Mai 1848 in ihrem 50. Jahre. Ihr Grabstein auf dem Friedhof der Meersburg trägt außer ihrem Namen nur das für ihren bescheidenen frommen Sinn charakteristische Wort:

„Ehre dem Herrn!“

Wir wollen diese Skizze schließen mit dem Nachruf, den einer der hervorragendsten Dichter der Gegenwart, Paul Heyse, ihr gewidmet (1877):

Ein Herz, so stark, das Schwerste zu verwinden,  
So warm, um leicht in Klammern aufzugeh'n,  
So tief, um ahnend Tiefes zu versteh'n,  
So weich, um nur in Stille Halt zu finden.

Ein Geist, geschaffen, Geister zu ergründen,  
Stolz, um Gemeines groß zu überseh'n,  
Demüthig, wenn ein Lebenswerk geschah'n,  
Und seine Spur verweht schien von den Winden.

Einsam erwachsen auf der Heimath Flur,  
Einsam, trotz innig-ernstem Liebessehnen,  
Im Stillen sammelnd ewigen Gewinn;

Allein an Gott Dich klammernd und Natur,  
Zu Perlen reisten Dir all' Deine Thränen:  
So wardst Du Deutschlands größte Dichterin.



# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 124.

Dienstag den 28. Mai

1889.

## Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 29. Mai, Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr anfangend, läßt Herr Junker wegen Wegzug im

### „Römer-Saale“, 15 Dokheimerstraße 15,

u. A. nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 rothbraune Blüsch-Garnitur, bestehend aus Sopha und 6 Sesseln, 2 Mahag.-Buffets, 2 Kommoden, 1 Diban, 2 sehr schöne nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen und Matrasen, 1 eich. Ausziehtisch, 1 Waschkommode und Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch, 1 do. Pult, Stühle, Kleider- und 2 eichene Glasschränke, Spiegel in Gold- und Holzrahmen mit und ohne Trumeaux, Nipp- und Blumentische, Bilder, worunter Handzeichnungen von Trauerhold, mehrere Fenster sehr gute Vorhänge, 1 Stuhl Pinoleum, die Schutzfenster, auf Balkons passend, Nippachen, Glas, Porzellan, 1 Klavierstuhl, Klavierlampen, Bettzeug, Kinderwagen, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit 12 Schubladen, Küchen- und Kochgeschirr, ferner 1 complete, für ein Weiß- oder Manufacturwaaren-Geschäft sich eignende Laden-Einrichtung, besteh. aus Glas- und anderen Schränken, Unterschränken und 6 darauf ruhenden Realen, Alles mit Rückwand (Anschaffungspreis 1500 Mk.), mehrere Ausstellkasten für Erker, 1 für eine Bäckerei oder Spezerei-Handlung passenden, auf einen Karren gehörigen, verschließbaren Kasten, 2 sehr gute, dazu gehörige Näder, 1 eif., über 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Meter langes Firmenschild, eingemacht Früchte in Gläsern und Blechbüchsen, Fruchtfäße, worunter ca. 30 Flaschen Himbeerfaß und dergl. mehr,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Die Laden-Einrichtung kommt präzis 1/2 12 Uhr zum Ausgebot.

340

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

## Cigarren für die Hälfte des Werthes

aus diversen Concursmassen und Liquidationen soweit der Vorrath reicht:

Java mit amerik. Inhalt	100	Stück	2,00	Mark.
Sumatra mit Brasil. mitb	100	"	2,50	"
Sumatra mit Felix, kräftig	100	"	3,00	"
Cuba in Original-Packung, kräftig	200	"	7,00	"
Hollaender in Original-Packung, kräftig	100	"	3,50	"
Sumatra mit Felix und Havanna, fein mild	100	"	4,00	"
Manillas, neueste Jahrgänge	100	"	4,50	"
Sumatra mit Havanna, hochfein	100	"	5,00	"
Rein 1887er Havanna, Handarbeit	100	"	6,00	"
Echt Bojamo, Regalia-Pagou	100	"	7,50	"

Sämmtliche Sorten sind in hocheleganter Verpackung, großen Facons, gut lufend und schneeweiß brennend. Nicht-convenirendes nehme auf meine Kosten zurück, also hat Käufer kein Risiko. Versandt nur in Originalkisten à 100 Stück gegen Nachnahme. Käufer von größeren Posten erhalten Preisermäßigung von 5—10 Procent. Das Versand-Geschäft von

325

(H. 1813 c.)

H. Zimmer, Fürstenwalde bei Berlin.



## Turn-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche gesonnen sind, das vom 28.—31. Juli c. stattfindende VII. Deutsche Turnfest zu München zu besuchen, werden gebeten, sich bis spätestens Samstag den 1. Juni bei unserem Mitgliedwart, Herrn Karl Braun, Kürschner, Michelsberg 13, anzumelden, da der Anspruch auf Freiquartier mit dem 1. Juni erlischt. Der Vorstand. 120

## Schon

am 5.—7. Juni erfolgt die Ziehung der vierten Marienburger Geldlotterie, von welcher das Bankhaus Carl Heintze in Berlin W. der Gesamt-Auflage unseres Blattes einen Prospect beigelegt hat, auf welchen wir hiermit empfehlend aufmerksam machen. 3573

Es ist wieder ein neuer Posten

## Tricot-Rester,

passend für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Taillen, Blousen etc., bei mir eingetroffen. Schnittmuster stehen zur Verfügung bei Ch. Preisach, Wörthstraße 18, II. 3594

Offerire in vorzüglich schöner und frischer Qualität und unter Garantie der guten Ankunft: Große, lebende Oder-Krebse Schod von 9—20 Mk., große, delicate Ostsee-Steinbutten Pfd. 50—60 Pf., 10 Pfd.-Kiste wirk. delie. Specklundern 4 Mk., Möben-Eier vom Zelli-See, garantirt frisch, Schod 9 Mk., fetten, geräucherten Mal Pfd. Mk. 1.75—2.00, 3 Stück fette Pommer'sche Pouarden 7 Mk.

Größere Consumenten J. Saalfeld, Hoflieferant, Zwinemünde a. d. Ostsee. Vorzugspreise.

## Feinste Süsrahmbutter

à Pfd. 1 Mk. 25 Pf. kann jetzt genügend täglich frisch liefern 3585

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gewissenhaft und billig besorgt, auch Gardinen per Blatt 30 Pfg. Näh. Wellstrichstraße 27, B.

Ein Papageikäfig wird zu kaufen gesucht Sonnenbergstraße 19.



**Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab,** wird auf der Freibank der Rest des Fleisches einer leichtperlsüchtigen  
**Auh per Pfund 32 Pf.**  
 verkauft. **Städt. Schlachthaus-Verwaltung.**

**Morgen Mittwoch, von Vormittags 8 Uhr ab,** wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtperlsüchtigen  
**Schien per Pfund 45 Pf.**  
 verkauft. **Städt. Schlachthaus-Verwaltung.**

Ein gut erh. **Tafelclavier** für 125 Mk. zu verkaufen in der „**Stadt Weilburg**“, Albrechtstraße.

**Mahagoni-Kanape** 29 Mk., 2 **Polsterstühle** 5 Mk., **Pierer's Lexicon** 8 Mk. Schachtstraße 9a, 1. Stock.

Zu verkaufen 1 **Eichenholz-Tisch** mit Schieferplatte (alt-deutsch) Webergasse 24.

Ein reiner, schwarzer **Spitz**, 1 feines Schoßhündchen, 1 Dackshund und 1 großer Neufundländer Hund zu verkaufen Feldstraße 13, Frontspitze.

Ein junger, männlicher **Pudel** wird billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Chiffre „**Pudel**“ an die Exp. 3459

## Verloren, gefunden etc.

Ein dreireihiges **Korallen-Armband** ist vom Gurgarten bis zur Taunusstraße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben im „**Hamburger Hof**“.

Eine neue **Herrenweste** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Bleichstraße 2, I.

## Verloren

eine **goldene Brille**. Gegen Belohnung abzugeben im „Hotel vier Jahreszeiten“ beim Portier.

Am 26. d. Mts. wurde ein **grauer Sommer-Heberzieher** verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung im „Hotel Bloch“, Wilhelmstraße, Zimmer No. 33.

Verloren **einen Theil einer Brosche mit Nadel** (silberne, theiliges Glänzen aus weißen Steinen). Abzugeben gegen Belohnung **Grabenstraße 11, 2 St., bei Lipp.**

Verloren am Sonntag im Gurgarten eine **Brille** aus Schildkrot in Leder-Futteral. Abzugeben gegen Belohnung im Badhaus „Zum Engel“.

## 100 Mk. Belohnung.

Samstag Abend wurde auf dem Wege vom Neroberg nach dem Wilhelmplatz eine **Brosche** verloren. Dieselbe stellt einen Engelskopf (Gold) dar, umgeben von einem Kranz Rubinen und Brillanten. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Brosche gegen obige Belohnung Wilhelmplatz 13, I, abzugeben.

## Verloren eine goldene Brosche

am Sonntag Nachmittag auf dem Wege von der Nicolassstraße durch die Anlagen in's Curbans. Abzugeben gegen Belohnung Nicolassstraße 26, 2 Treppen.

Am versch. Sonntag Früh blieben an der Rückseite der Trinkhalle 3 **Milchkrühen** stehen. Derjenige, welcher sie Nerostraße 6 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Ein **graurother Katze** ist entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Nicolassstraße 32, 3 Treppen.

Ein **Kanarienvogel** zugeflogen Wilhelmplatz 7, Parterre.

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine **Kindergärtnerin**, gepr., welche englisch u. französl. spricht, musikal. ist, empfiehlt **A. Eichhorn's Bureau**, Herrnmühlgasse 3.

**Eine perfecte Jungfer** sucht wegen Abreise d. Herrschaft auf glei Stellung. Näh. Bleichstraße 12, Stb., Part. lin. Für eine **Volontairin** wird in einem Kurzwaaregeschäft eine Stelle gesucht. Näh. Exped. 361  
 Ein Bügelmädchen sucht noch einige Kunden; daselbst wird an Wasche zum Bügeln angenommen. Näh. Hochstraße 10, Dachlog.  
 Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Weißzeugnähen u. Kleiderausbessern. Näh. bei Fr. Machwirth, Nerostraße 34, Exped.  
 Eine f. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Mauergasse 13, Dachlog.  
 Eine in jeder Hausarbeit und im Bügeln zuverlässige Frau sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Webergasse 24, Stb., I.  
 Ein reinliche Frau sucht Monatsstelle, am liebsten Bureau zu reinigen. Näh. Friedrichstraße 37, Seitenbau, Parterre.  
 Eine f. Frau sucht Besch. im Bedtragen. N. Walramstr. 31, Exped.

## Stern's Bureau, Nerostrasse 10,

empfiehlt sofort und zum 1. Juni 3 Köchinnen, 1 Haushälterin tüchtige Allein-, Haus-, Kinder- und Hotel-Zimmermädchen und 1 Aushilfs-Köchin.

Eine bürgerl. und eine Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen suchen Stellen. Näh. Webergasse 35.

Ein junges, kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich oder zum 1. Juni. Näh. Friedrichstraße 28, Schwesterhaus.

Eine gesunde **Chenkamme** sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 360.

Ein einfaches, anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. b. Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Ein anständiges Mädchen, welches im Kleidermachen und Maschinennähen sehr bewandert ist, sucht baldigst Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

**Empfehle zum 1. Juni** Herrschafts-Hausmädchen u. Alleinmädchen, mit guten Zeugn. **A. Eichhorn's Bur.**, Herrnmühlg. 3.

Empfehle ein tüchtiges Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, in eine kleine Familie für hier oder auswärts. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Ein tücht. Mädchen, welches gutbürgerl. kochen kann und in allen häusl. Arbeiten erfahren ist, f. St. bei f. Leut. N. Walramstr. 35, 1 St.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung zum 1. Juni. Näh. Friedrichstraße 43, Seitenbau, rechts.

Empfehle zum 1. Juli eine Württembergerin, welche gut kochen kann, mit 7jähr. Zeugniss, Alleinmädchen auf gleich mit 2jähr. Zeugn. Haus- u. Zimmermädchen mit vorzügl. Zeugn., Kinderfräuleins und Stützen mit prima Zeugn. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Steingasse 20, Hinterhaus, 1 St.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, im Waschen und Bügeln tüchtig ist, sucht Stelle. Näh. Michelsberg 22 im Spejereiladen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder auch zur Pflege einer kranken Dame. Näh. im Waisenhaus Friedrichstraße 28.

Ein junges, 17jähriges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle durch Frau Müller, Schwalbacherstraße 55.

**Kammerjungfern und Köchinnen** empfiehlt Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle als Kinderinädchen oder zu leichter Hausarbeit. Näh. Friedrichstraße 28.

**Mädchen** für fein- und gutbürgerliche Küche, mit guten Zeugnissen, empfiehlt Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen zum 13. Juni. Näh. Schwalbacherstraße 34, I.

Ein verh., gew., herrschaftl. Diener, der als Krankenpfleger, Kellner und Packer thätig war, sowie mit allen praktischen Arbeiten vertraut ist, sucht ähnliche Beschäftigung. Prima-Zeugnisse vorh. Näh. Walramstraße 8, Part. rechts.

Ein junger, verh. Mann, versehen mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näh. Friedrichstr. 45, Stb.



## Personen, die gesucht werden:

Zwei tüchtige **Verkäuferinnen**, welche die Kurzwaarenbranche kennen, zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**Ch. Hemmer**, Webergasse 11. 3401

**Kleidermacherinnen**, durchaus **feine Arbeiterinnen**, sucht **Mühlgasse 7, 2. Etage.**

**Lehrmädchen** für **Weiß.** gesucht **Hellmundstraße 37, 2. St.**  
Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Helenenstraße 11.**  
Eine **Monatfrau** für den ganzen Tag gesucht **Kirchgasse 35, Stb.**  
Eine zuverlässige **Monatfrau** gesucht **Taunusstraße 35, I.**  
Zuverlässige, ehrliche, durchaus unabhängige **Frau oder Mädchen** findet **Monatdienst Wilhelmstraße 5, Parterre.**

Ein Mädchen für **Mittags** zu einem **Kinde** gesucht **Goldgasse 17 bei Weil.**

Ein junges, reinliches Mädchen wird für **Morgens** zu einem **Kinde** gesucht. Näh. **Ablersstraße 63, 1 Stiege** hoch rechts.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen für **Nachmittags** gesucht. Näh. **Kerofstraße 5, 2 St.**

Ein junges Mädchen, welches zu **Hause** schlafen kann, auf einige **Wochen** gesucht **Bleichstraße 15, 3 Stiegen** hoch links.

Ein Mädchen, welches zu **Hause** schlafen kann, wird gesucht **Webergasse 48, Hinterhaus.**

Eine perfekte **Köchin** sofort oder später für ein **Privat-Hotel** gesucht. Näh. **Exped.** 3582

**Beiköchin** und **Kellnerinnen** sucht **Grünberg's Bureau**, **Goldgasse 21, Cigarrenladen.**

In ein kleines **Cur-Logirhaus** wird eine **jüngere, perf. Köchin** und ein **gef. Mädchen**, w. **Buchführung** versteht, zum bald. Eintritt gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 3608

Gesucht eine **jüngere Herrschafts-Köchin**, 2 **Hotellköchinnen**, 3 **jüngere Köche**, 1 **Hotel-Zimmermädchen** und ein **Küchenmädchen** nach **Soblenz**, 1 **starkes Hausmädchen** und **Alleinmädchen** durch **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 3608

Gesucht **Restaurationsköchin**, **Köchin**, **Zimmermädchen**, **Küchenmädchen**, **Verkäuferin f. ausw.**, **Köchin f. ausw.** **Bur. „Victoria“**, **Weberg. 37, 1 St.** Man achte auf **Hausnummer**, 1 **St. u. Glasabschl.**

Ein **ehrl. ches**, nicht zu junges **Dienstmädchen** wird gesucht **Abderstraße 6, 1 Stiege** rechts.

Gesucht 1 **nette Kellnerin**, 2 **Restaurants**, 1 **Hotel-Köchin**, 2 **Mädch. f. Küch. u. Hausarb.** d. **A. Eichhorn's W.**, **Herrnmühlgasse 3.**

Ein junges Mädchen wird gesucht **Langgasse 22.**

Gesucht sofort über 20 **tüchtige Mädchen** gegen hohen **Lohn** durch **Dörner's Bureau**, **Herrnmühlgasse 7, Part.**

Ein **besseres Mädchen**, welches **feinbürgerlich** kochen kann und **leichte Hausarbeit** übernimmt, wird für einen **ruhigen Haushalt** per **15. Juni** oder **1. Juli** gesucht. Näh. **zwischen 2 und 3 Uhr** **Nachmittags Mainzerstraße 8.**

Ein **gewandtes, kräftiges Mädchen** für **Hausarbeit** gesucht **Ablersstraße 12 im Laden.**

**Haushälterin**, welche kochen kann, **Hotelzimmermädchen**, 1 **Reisebegleiterin**, 1 **angehende Kammerjungfer** und **Mädchen** allein sucht **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15.**

Ein junges, williges Mädchen gesucht **Wellrichstraße 10, II.**

Ein **fleißiges Dienstmädchen** auf gleich gesucht **Emserstraße 34.** 3405

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Saalgasse 22.**

Ein **williges Mädchen** vom **Lande** gesucht **Sirichgraben 5, Parterre** links.

Gesucht ein **Hausmädchen**, welches **waschen** und **gut bügeln** kann, durch **Bureau „Germania“.** 3608

**Zur Stütze der Hausfrau**

wird ein **Fräulein** aus **achtbarer Familie** in ein **feines Wein-Restaurant** gesucht, welches sich bei **feineren Herrschaften** zu benehmen weiß; selbiges soll auch im **Buffet** behülflich sein. **Photographie** erwünscht. **Gest. Offerten** unter **C. W. 120** besorgt die **Exped.**

**Küchenmädchen** gegen hohen **Lohn** sucht **Grünberg's Bureau**, **Goldgasse 21, Cigarrenladen.**

In eine **feinbürgerl. Familie** wird ein **Alleinmädchen** gesucht, welches die **feinbürgerl. Küche** gut versteht. Näh. **Taunusstraße 45** im **Laden.** 3603

In eine **Bade-Anstalt** wird ein **kräftiges Mädchen**, welches **bürgerl. kochen** kann, gegen **guten Lohn** und **gute Trintgelder-Einnahme** zum **sofortigen Eintritt** gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 3603

Eine **nette Kellnerin** sofort gesucht. Näh. **Exped.** 3576

**Dienstmädchen** gesucht **Langgasse 39.** 3589

Gesucht ein Mädchen in **kleinen Haushalt** **Manergasse 9, 1 St.**

Ein junges, williges Mädchen für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht **Oranienstraße 10, 1 Treppe** hoch.

Ein **einfaches Mädchen** gesucht. Näh. **Albrechtstraße 11, Part.**

Ein junges, gebildetes **Fräulein**, welches etwas **schnellern** kann, wird zu **größeren Kindern** gesucht **6 große Burgstraße 6, 2 Treppen.**

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Schützenhofstraße 10, Part.**

Zwei **tüchtige Küchenmädchen** gesucht. Näh. **Webergasse 35.** 3586

Ein junges Mädchen wird gesucht **Taunusstraße 17.**

Ein **gefestes Dienstmädchen** für **sofort** gesucht **Schulberg 9, P.**

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Langgasse 31.**

**Ein tüchtiger Schreiner,**

nicht über 17 **Jahren**, findet **bauernde** und **angenehme Stellung.** **Offerten** mit **Angaben** **bisheriger Tätigkeit** und **Lohnanspruch** unter **M. W. 29** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 3605

**Tüchtiger Heizer,**

womöglich **Schlosser**, wird **sofort** gesucht; ohne **gute Zeugnisse** **unerlässlich.**

**Georg Pfaff,**

**Metallkapsel- und Staniol-Fabrik,**

**Dohheimerstraße 48c.** 3606

gesucht **Helenenstraße 4** bei

**Anstreicher**

**Ackermann & Hill.**

Ein **angehender Commis** findet auf einem **hiesigen Bureau** **sofort** **Stellung** durch **Grünberg's Bur.**, **Goldgasse 21, Cigarrenladen.**

Ein **sprachkundiger Zimmerkellner** **sofort** nach **auswärts** gesucht durch **Grünberg's Bur.**, **Goldgasse 21, Cigarrenladen.**

Ein **junger Restaurationskellner** gesucht **Webergasse 35.**

Ein **junger Kellner** oder **Zapfjunge** gegen **hohen Lohn** **sofort** gesucht. Näh. **Exped.** 3569

Ein **angehender Bierjunge** **sofort** gesucht im **„Lamm“**, **Mehrgasse.** 3575

**Sprachkundigen Portier** und **jüngere Saalkellner**, sowie 1 **jung. Hausburschen** sucht **Grünberg's Bur.**, **Goldgasse 21, Cigarrenl.**

Gesucht ein **junger Koch** und ein **jüngerer Kellner**, sowie **Hausburschen** durch **Müller's Bureau**, **Schwalbacherstraße 55.**

Ein **tüchtiger Chef de cuisine** **gefesten Alters** **sofort** gesucht durch **Grünberg's Bur.**, **Goldgasse 21, Cigarrenladen.**

**Arbeiter** werden bei der **Dampfstraßenbahn** **angenommen.** **Lohn 2,80—3 Mk.** **Meldungen** beim **Schachtmeister Schrinner** in **Biebrich.** 313

**Jugendliche Arbeiter**

gesucht.

**Georg Pfaff,**

**Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,**

**Dohheimerstraße 48c.** 3607

Ein **kräftiger, junger Mann** aus **guter Familie** als **Lehrling** in eine **Brod- und Feinbäckerei** gesucht. **Gute familiäre Behandlung.** Näh. **Exped.** 3583

**Hausbursche** gesucht **Taunusstraße 42.**

Für **so gleich** gesucht einen **ehrl. ches**, **kräftigen**, mit **guten Zeugnissen** **versehene Hausburschen** **Konigsstraße 37, Hof** links.

Ein **Knecht** gesucht **Arststraße 4.**

Ein **zuverlässiger Knecht** für **Ackerbau** wird gesucht bei **Ph. Noll** in **Sonnenberg.**

Ein **Schweizer** und ein **Tagelöhner** zur **Feldarbeit** gesucht **„Steinmühle“.** 3598



**Helenenstrasse 15.** 1 Stiege, wird noch **Luch** (billiger als auf jeder Versteigerung) zu Herren-Anzügen und einzelnen Hosen in **prima Waare** **staunend billig** abgegeben. **Helenenstraße 15, 1 St.**

### Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige:

**Rosa Weiss**  
**Daniel Birnzweig**

Verlobte.

3563

Mainz,

Mai 1889

Wiesbaden.

**Josephine Herzog**  
**Jacob Jeidel**

Verlobte.

Wiesbaden,

Frankfurt a. M.,

im Mai 1889.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte:

**Dina Rückert**  
**Wilhelm Woeller.**

Wiesbaden, Langenschwalbach, Heilbronn a. Neckar,  
im Mai 1889.

Die glückliche Geburt eines **gesunden**  
**Jungen** zeigen hoch erfreut an

**Ernst Schellenberg** und Frau.

Wiesbaden, den 27. Mai 1889.

3540

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigst-  
geliebten Vatten, Vater, Bruder und Schwager,

**Philipp Wahl,**

nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 26. Mai 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 28. Mai Nachmittags  
3 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 13, aus statt. 3554

### Dankagung.

Allen denen, welche unserer nun in Gott ruhenden unvergesslichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Tante, Frau **Mina Schmidt**, die letzte Ehre erwiesen und sie zur Ruhestätte begleiteten, besonders Herrn Pfarrer **Piemenborff** für die tröstenden Worte am Grabe, der Diaconissen-Schwester **Friederike** für ihre große Aufopferung, sowie für die reiche Blumenpende unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

**Königl. Stations-Vorsteher zu Siebrich a. Rh.**

**Adolph Schmidt,**

heute sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 27. Mai 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Carl Schmidt**, Weinhändler.

**Wilh. Schmidt**, Landesbank-Secretär.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 29. Mai**  
**Abends 6 Uhr** auf dem alten Friedhof zu Wiesbaden  
vom Leichenhause aus statt. 3578

### Sargmagazin Jahnstrasse 3.

### Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

### In Wiesbaden (F. opt. 122/5)

ein **Logirhaus** mit oder ohne Inventar, in  
bester Lage, entweder gleich oder am 1. Januar  
f. J. beziehbar, zu kaufen gesucht. Offerten  
mit billigster Preisangabe und genauer Be-  
schreibung des Objects find unter Chiffre  
L. 6162 an die Annonc.-Expd. von **Rudolf**  
**Mosse**, Frankfurt a. M., erbeten. 347

Zu verkaufen wegzugshalber per sofort in  
feinster Curlage Wiesbadens hochherrschaft-  
liche Villa mit Garten, Stallung, vorzüglich  
geeignet zur Errichtung einer feinen  
Familien-Pension — 30,000 Mark unter  
der feldgerichtlichen Lage — durch **J. Chr.**  
**Glücklich**, Immobilien-Agentur. 3572

**Diebricherstraße**, in unmittelbarer Nähe der Dampf-  
bahn, am **Rondell**, ist ein Landhaus mit Garten  
wegzugshalber per sofort sehr preiswerth zu  
verkaufen durch die Immobilien-Agentur von  
**J. Chr. Glücklich**. 3571

Für **11,000 Mk.** ist ein schönes Landhaus  
bei **Coblenz** mit herrlicher Aussicht, Garten,  
Veranda per sofort zu verkaufen durch  
**J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 3570

**Theilhaberin** auf gleich gesucht für den Verkauf von **Wack-  
waren** bei Wiesbaden. Näh. Expd. 3593

Eine den höchsten menschlichen und poetischen Zielen zustrebende  
Dame erbittet von einer hochgebildeten, menschenfreundlichen  
Persönlichkeit ein Darlehen von **500 Mk.** Gest. Offerten  
unter „**Per aspera ad astra**“ Wiesbaden, hauptpostl.

### 50,000 Mk.

1. Hypothek zu 4% (prima Lage), gesucht. Offerten unter  
**J. N. 39** an die Expd. d. Bl. erbeten.

**55,000 Mk.** 1. Hypothek gesucht. Näh. Expd. 3592  
**Restkaufschilling** w. übernommen. Näh. Expd. 3545



**Wichtig für Schweißfuß-Leidende.**

Von meinen rühmlichst bekannten **Filz-Schweißsohlen**, in dem Strumpfe zu tragen, die den Fuß **beständig trocken** erhalten und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, hält für Wiesbaden und Umgegend allein auf Lager:

**Herr Heinrich Hess, Schuhwaarenlager, Langgasse 24.**  
Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mt. 40 Pfg. — Wieder-  
verkäufern Rabatt.

Frankfurt a. M.

Robert v. Stephani.

**Neue Kartoffeln:**

**Winter-Malta** per Pfd. 8 Pfg.,  
**Sommer-Malta** per Pfd. 18 Pfg.,  
**neue Matjes-Heringe**

empfohlen

**F. Strasburger,**

3539

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

**5 Zimmer-Einrichtungen**

sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis  
zu verkaufen durch **W. Klotz, Auctionator,**  
11. Schwalbacherstraße 8.

**Wegen schneller Abreise**

**Rüchengehirr, Porzellan, Nähtisch, Regulator, feines Tafel-  
Service** sehr billig zu verkaufen **Hellmündstraße 41, 1 Trepp.**

**Frische Fische, gute Fische!**

Ein dreifach donnerndes Hoch unserem lieben Freunde

**Wilhelm Schmitt**

auf der Fischzucht zu seinem heutigen Namensfeste!

Daß Du jetzt so gern verweilst  
Bei den Fischen, ist kein Wunder:  
Da fast gleiches Loos Du theilest —  
Wirst ja durstig auch mitunter.

Jene trinken, um zu leben;  
Doch Du lebst, daß Du trinkst  
Von dem gold'nen Saft der Neben,  
Bis Du schwer zu Boden sinkst.

Denk' auch uns'rer durst'gen Kehlen,  
Halte sie in voller Frische —  
Braucht die Flaschen nicht zu zählen — —  
Gib auch frische, gute Fische!

**J. B. J. P. — S. E. B.**

Wir gratuliren unserem Freunde **Anton  
Christ** zu seinem heutigen Wiegenfest.

Seine Freunde: **W. A., A. R., F. B.**

Das Spätkchen kost nur ein Fäshchen.



**Alle Schuhmacher-Arbeiten** werden bes. Herrenf. u. Fleck  
Mt. 2.70, Frauenf. u. Fl. 2 Mt. b. J. Enkirch, Marktstraße 29, 2 St.

**Webergasse 52** wird getragenes **Schuhwerk** zu kaufen ge-  
sucht bei **Häuser.**

Vier gebrauchte **Betten**, 2 Sopha's, Stühle und Sessel sind  
billig abzugeben. Näh. Kirchgasse 20, Vorderhaus.

Ein **Oleander** und ein **Schlangeneactus**, Prachtexemplare,  
zu verkaufen. Näh. Exped. 3533

Eine gebrauchte **Gartenbank** nebst Tisch wird gekauft  
Dohheimerstraße 36, 11.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** zu verk. Walramstr. 4, 1 St.

Eine **Schüsselbank** mit Anrichte billig zu verk. Weberg. 44, 11.

Vier noch gute **Fournierböcke** zu verk. Näh. Exped. 3537

**Flaschengestell** gesucht Moritzstraße 1a.

Ein zahmes **Schaf** ist zu verkaufen  
Mainzerstraße 6.

**Gesellschaft „Fraternitas“.**

**Donnerstag den 30. Mai (Himmelfahrtstag)**  
Nachmittags 3 Uhr: 256

**Waldfest**

im Distrikt „**Bahnhof**“,

wozu wir unsere geehrten Mitglieder, sowie Freunde  
und Gönner der Gesellschaft ergebenst einladen.

Der Vorstand.

**Gemeinschaftlicher Abmarsch mit Musik präcis  
3 Uhr vom Restaurant Dienstadt, Geisbergstraße.**

**Gründung und Tausch.**

**Fabrik, groß,**  
**rentabel,**

wird auf ein Gut vertauscht, dieselbe ist sofort in Actien-  
unternehmen zu verwandeln.

**Verkaufs- und Tausch-Offerten,**

theils **Verpachtungen.**

**2 herrschaftliche Besitzungen,** Thür., zu je  
1 Million Mt.

**Mittelgüter** . . . . . 96 Stück,

**Stadtgüter** . . . . . 26 "

**Landgüter** . . . . . 62 "

**Fabrik div. Branch.** . . . . . 38 "

**Kaufm. Gesch. do.** . . . . . 42 "

gr. Auswahl v. **Brauereien, Ziegeleien, Mühlen,**

**Hotels, Gasthöfen.**

Näh. **Kreuter's Bureau, Weimar.**

**„Dachshöhle“, Walramstraße 32.**

Unterzeichneter erlaubt sich seine hergerichtete

**Garten-Wirthschaft**

zu empfehlen. **Chr. Hertter.**

**Mineral- und Sulfwasser-Bäder**

liefert à Bad von 70 Pfg. an pünktlich nach jeder beliebigen  
Wohnung **Friedr. Krieger, Faulbrunnenstraße 7, 2 St.**

Aus einer für mich eingetroffenen Schiffsladung bester, stückreicher

**Ruhrkohlen**

können einige Hundert Centner ab Schiff, auch einzelne Fuhren,  
frei Haus Wiesbaden unter Tagespreis geliefert werden.

**H. Steinhauer in Diebrich-Mosbach.**

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **A. F. Knefeli,**  
**Langgasse 45.** 3534

**Geräuch. Störfleisch.**

**Matjes-Heringe, Krebse, Soles, Steinbutt, Roth-  
zungen, Schellfische** etc. empfiehlt

**J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

**Laubfrösche, Schildkröten, Ameisen-Eier.**

**1 Nummerparnis-Bett** und 1 Sopha  
billig zu ver-

kaufen **Langgasse 21, Hinterhaus.**



**Feinste Süßrahm-Butter**per Pfund 1 Mk. 25 Pfg. bei  
3600

Chr. Keiper, Webergasse 34.

**Island. Matjeshäringe**Feinste Waare  
heute eingetroffen.

P. Freihen,

15 Pfg.  
Rheinstraße  
55. 3602**Gute Kartoffeln** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3530**Bett** (neu) zu verkaufen Hellmundstraße 37, 2. Stock.**Poliren u. Mattiren** aller modernen und antiken  
Möbel gewissenhaft und  
gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte  
Mörichstraße 48. 1327**Krankswagen**mit Gummirädern und in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht  
in der Curanstalt „Nerenthal“.**Für Blumenfreunde.**

3590

**Taubenmist** ist zu haben Schwalbacherstraße 11 im Laden.

Ein sprech. Papagei zu verk. Näh. Michelsberg 28, St., 1 Tr. I.

**Auskunft** verlangt über **Dr. Thomas Vernon**,  
welcher im Sommer 1867 in Wiesbaden gewohnt  
haben soll.Diejenigen, welche über ihn oder seine Verwandten  
irgend eine Auskunft geben können, werden ersucht,  
nähere Mittheilungen an das **Amerikanische Consulat**  
in Mainz gelangen zu lassen.**Geübte Weißstickerin** empfiehlt sich geehrten Damen für  
saubere Ausführung von **Wäschestickerie** aller Art zu billigen  
Preisen. Näh. Welltrichstraße 26, 2. Stock.Ein **Geschäft** wünscht einer **Näherin Arbeit in's Haus**  
zu geben. Näh. Exped. 3543**Costüme** von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten werden  
schnell, geschmackvoll und gutstehend angefertigt, alte Kleider wieder  
wie neu hergestellt. Näh. **Walramstraße 2**, 1 Stiege rechts.Eine mit sehr guten Zeugnissen versehene Dame, welche in  
fünf modernen Sprachen vorlesen kann, sucht Beschäftigung als  
**Vorleserin und Gesellschafterin**. Näh. Exped. 3610**Wohnungs-Anzeigen**

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

**Gesuche:****Gesucht auf 1. October für 2 Personen 4 Zimmer**  
und **Zubehör mit Balkon oder Garten zu 600 bis**  
**700 Mk.** Offerten unter **X. 95** an die Exped.Ein **ruhiger Herr** sucht eine Wohnung von 3 Zimmern und  
**Zubehör** in gesunder und ruhiger Lage zum Preise von ca.  
**500 Mk.** auf 1. October. Offerten unter **M. N. O. 12**  
an die Exped. d. Bl. erbeten.Ein alleinstehendes Ehepaar sucht zum 1. October eine ruhige,  
sonnige **Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Balkon**  
oder **Gartenbenutzung**. Adressen mit Preisangabe unter  
**W. K. 15** an die Exped. erbeten.**Gesucht**Wohnung von 6 Räumen nebst **Zubehör**, **Hochparterre** oder be-  
queme Etage, **womöglich** mit Stall für 2 Pferde im Hause,  
oder in dessen Nähe nachzuweisen. Südwestlicher Stadttheil er-  
wünscht. Offerten unter **B. W. 45** an die Exped. 3559Ein reinliches Mädchen sucht sofort ein einfach möblirtes Stübchen.  
Näh. Römerberg 8 im Gemüseladen.Ein bis zwei möblirte Zimmer in ruhigem Hause und vor dem  
Glasabschlusse gelegen von einem älteren Herrn zu mietzen gesucht.  
Offerten unter **A. L. 667** an die Exped. d. Bl. erbeten.Ein Fräulein aus einem Geschäft sucht per 1. Juni Zimmer  
mit Pension in der Nähe der Röderstraße. Offerten mit Preis-  
angabe unter **P. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten**Sofort gesucht!**große Räumlichkeiten zur Schreinerei. Neuere Lage bevorzugt.  
Offerten unter **E. G.** postlagernd Wiesbaden.**Angebote:****Albrechtstraße 11** sind Wohnungen von 2—3 und 4 Zimmern  
nebst **Zubehör** auf 1. Juli zu vermieten. 3584**Emserstraße 75** 4 Zim., Veranda, Küche etc. auf gl. ob. spät. zu verm.  
**Feldstraße 15** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Abschluß  
auf gleich oder später und eine Wohnung mit Stallung und  
Heuboden auf 1. October zu vermieten. 3523**Helenenstraße 8** ist eine freundliche Mansard-Wohnung an  
eine einzelne Frau auf 1. Juli zu vermieten. 3587**Louisenstraße 41**, 2. Etage (neu hergerichtet), 3 Zimmer,  
Küche und **Zubehör**, sowie im Hinterhaus (neu) 3 Zimmer,  
Küche und **Zubehör**. Dasselbst auch Stallung und Remise  
auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 3596**Nerostraße 23** ein Logis v. 2 od. 3 Z., Küche u. **Zub.** zu vm. 3591  
**Neugasse 15**, 2 St. links. möblirtes Zimmer zu vermieten.**Schulberg 15** eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst  
**Zubehör**, zu vermieten.**Schwalbacherstraße 3** 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 3552**Schwalbacherstraße 79** ist eine Mansardwohnung auf gleich  
oder später zu vermieten. 3551**Villa Sonnenbergerstraße 34**

3538

ein hübsch möbl. Zimmer, 2. Stock, sofort zu verm.  
**Steingasse 6** ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3574**Tannusstraße 47** ein elegant möblirtes Parterre- Wohn- und  
Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näh. bei Frau **Kuhl**.**Welltrichstraße 44** ein schönes Dachlogis, 2 Zimmer und Küche,  
sofort oder auf 1. Juli zu vermieten.Zwei schöne, kleine Wohnungen der 1. Juli zu vermieten. Näh.  
**Grabenstraße 30**, 1 Stiege hoch.Die 2. Etage **Emserstraße 5** ist per Juli oder später zu  
vermieten. Näheres daselbst. 3527Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern,  
Cabinet, Küche etc., sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern  
und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh.  
**Golbgasse 10**, 6. Etage. 3609In breiter Straße eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zim-  
mern, Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. Näheres  
bei Herrn Auctionator **Klotz**, fl. Schwalbacherstraße 8. 3597**Southern-Wohnung**, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh.  
im Baubureau Rheinstraße 88. 3525Ein Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten  
**Hellmundstraße 34**. 3550Ein einfaches Zimmer zu vermieten **Welltrichstraße 31**. 3580Eine schöne Mansarde zu vermieten **Schulberg 15**.**Elegant möblirte Wohnung**, best. in großem  
**Schlafzimmer mit je einem Bett**, zu vermieten  
**Elisabethenstraße 29**, 1 Treppe. 3555**Schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension**  
zu vermieten **Geisbergstraße 20**, Parterre. 3529

Ein Salon nebst Cabinet zu vermieten Rheinstraße 48. 3529

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten  
**Römerberg 10**, St., 1 St. 3553**Möbl. Zimmer** billig zu verm. **Ablerstr. 63**, 2 Tr. I. 3553**Familien-Pension** Villa Mainzerstraße 34. On parle  
français. — English spoken. 3577



Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 3564  
 Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Marktstraße 17. 3567  
**Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist billig zu verm.** Näh. Schulberg 15, I St. h.

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 32, 2 Stiegen.  
**Möbl.** Parterre-Zimmer mit Cabinet und separatem Eingang zu vermieten Taunusstraße 38.

Ein braves Mädchen, welches in ein Geschäft geht, kann billige **Schlafstelle** erh. Näh. **Bleichstraße 1**, Part., Garteneing.  
 Mehrere junge Leute können **Kost und Logis** bekommen Langgasse 22.

Ein anst. Mann kann **Kost und Logis** erh. **Bleichstraße 19**, 3 St. Arbeiter erhalten **Kost und Logis** Kirchgasse 30, Hinterhaus, bei **Sprunkel**. 3548

Zwei reinliche Arbeiter erhalten **Kost und Logis** Wlerstraße 59, Hinterhaus, Parterre rechts.

Ein auch zwei anständige Arbeiter können **Kost und Logis** erhalten. Näh. **Wellrichstraße 27**, Parterre.

Ein Arbeiter erhält **Schlafstelle** Steingasse 20, St. 3542  
 C. reinf. Arbeiter erh. **Kost und Logis** Steingasse 26, St., Dach.

Anständiger Arbeiter erhält **Logis (Bett allein)** Steingasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 3599

Ein Laden mit **Ladenzimmer** und **Theke** per sofort zu vermieten Grabenstraße 30. Näh. 1 Stiege hoch.

Gedäumige, helle **Werkstatt** mit Wohnung auf October zu vermieten. Näh. **Bleichstraße 12**, 1 Stiege. 3541

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 27. Mai 1889.)

### Adler:

Siegfried, Rittergutsbes., Carben.  
 v. Schönfeld, Oberst z. D.,  
 Händler, Fr., Hamburg.  
 Volkman, m. Fr., Mähleheim.  
 Jollischeek, Rent. m. Fr., Bremen.  
 Heinemann, Kfm., Dresden.  
 Uebel, Kfm., Plauen.  
 Courdois, Kfm., Plauen.

### Bären:

Ebert, Lieut., Magdeburg.  
 Forster, Döbeln.  
 Conrad, Westpreussen.  
 Ginzetti, Hptm., Berlin.  
 Schmidt, Offizier m. Fr., Hannover.  
 Wiesike, Fr. m. T., Brandenburg.  
 v. Maraki, Fr., Hamburg.  
 Wentscher, Kfm., Hamburg.

### Belle vue:

Kavarogh, m. Fam., London.  
 Hopk, New-York.  
 Lynde, Dr., New-York.  
 Gotty, New-York.

### Hotel Block:

Fleischmann, Fr., Fürth.  
 Morät, Dr. med., Norwegen.

### Schwarzer Bock:

Schlesinger, Fr. Gutsbes. m. Begl.,  
 Gleiwitz.  
 Berg, m. Fr., Chicago.  
 Geuppert, m. Fr., Lindau.

### Zwei Böcke:

Kiefer, Fr., Berlin.  
 Wetzell, Dr. med., Bamberg.  
 Müller, Fr., M.-Gladbach.  
 Jürgens, Berlin.

### Central-Hotel:

Stauch, m. Fam., Rudolstadt.  
 Stein, Kreuznach.  
 Roth, Kfm. m. Fr., Nürnberg.  
 Köchler, Kfm., Köln.  
 Tietemann, m. Fr., Berlin.  
 Jung, Berlin.

### Eisenbahn-Hotel:

Schimmelbusch, Fbkb.,  
 Kaiserslautern.  
 Baum, Fbkb., Essen.  
 Würd, Kfm. m. Fr., Löwenberg.

### Cölnischer Hof:

Hanfstengl, Oberstlieut., München.  
 Schneider, Fbkb., O.-Modau.

### Einhorn:

Fenske, Kfm., Frankfurt.  
 Leutner, Kfm., München.  
 Leister, Kfm., München.  
 Danziger, Kfm., Hannover.  
 Kaufmann, Kfm., Ludwigshafen.  
 Salomon, Kfm., Berlin.

### Engel:

Wallerstein, Capellmstr., London.

### Englischer Hof:

Poza, Kfm., Hamburg.  
 Teilhauer, Kfm. m. Fr., Straubing.  
 v. Rothenfels, Baron, Saarbrücken.  
 de Villeuncier, Graf, Nancy.

### Zum Erbprinzen:

Domisch, Ludwigsb. g.  
 Brauch, Fbkb., Hassloch.  
 Zimmermann, Leipzig.  
 Busch, Inspect., Darmstadt.

### Europäischer Hof:

v. Adelelsen, Fr. Baron, Göttingen.  
 v. Oldershausen, Fr. m. Sohn u.  
 Bed., Oldershausen.  
 Kneist, Dresden.  
 Lehmann, Fr., Berlin.  
 Püschel, Kfm. m. Fr., Breslau.  
 Vetten, 2 Fr. Rent., Düsseldorf.  
 Meyer, Hof-Apotheker, Aschaffenburg.

### Grüner Wald:

Luchs, Dr., Fraustadt.  
 Dinler, Dr. m. Fr., Innsbruck.  
 Fenrich, Fbkb. m. Fr., Leipzig.  
 Liphard, Kfm., Waldenburg.  
 Tani, Kfm., Ohndorf.  
 de Hoos, Arnheim.  
 Wieprecht, Kfm., Plauen.  
 Fischer, Apolda.  
 Immitz, Eisenach.

### Hotel „Zum Hahn“:

Barnert, Gutsbes. m. Fr., Bilen.  
 Riedel, m. Fr., Ludwigsb. g.  
 Haschet, Lehrer, Altena.

### Pension „Hotel Kaiserbad“:

Horn, Fr. Direct. m. Tochter, Antwerpen.

### Vier Jahreszeiten:

Schaf, Fr., Berlin.  
 Tagliani, Fr., Berlin.  
 Müller, Fr. m. Bed., Berlin.  
 Maller, Fbkb., Berlin.  
 Eichenwald, Kfm. m. Fr., Moscon.  
 v. Kotzebue, Fr. Gräfin m. Bed.,  
 Russland.

Baggenfond, Fr., Russland.  
 Graf Rehlinger, Rittergutsbes.,  
 Russland.  
 Schilling, Baron, Russland.  
 Simon, Fbkb. m. Fr., New-York.  
 Meersburger, Dr. m. Fr., München.  
 Burness, m. Fam., London.

### Goldene Kette:

Grünberg, Fr., Hartha.

### Goldenes Kreuz:

Dannheisser, Landau.  
 Grubert, Fr. Rent., Stettin.  
 Grubert, Fr., Stettin.

### Goldene Krone:

Salinger, Fr., Berlin.  
 Salinger, Fr., Berlin.  
 Rosenmeyer, Fr., Cassel.

### Cur-Anstalt Lindenhof:

Till, Fr., Braunschweig.

### Nassauer Hof:

de Liagre, Consul, Leipzig.  
 Kuntzon, Kammerherr m. Fr.,  
 Altenburg.  
 Bode, Frankfurt.  
 Gerner, Norwegen.

### Nonnenhof:

Kemperdick, Kfm. m. Fr.,  
 Kreuznach.

Hegel, Kfm. m. Fr., Berlin.  
 Popper, Fbkb., Gotha.  
 Schmitz, Fbkb. m. Fr., Eindhoven.  
 Nürnberg, Kfm., Köln.  
 Möller, Kfm., Berlin.  
 Clenterberg, Kfm. m. Fr.,  
 Cincinnati.

### Hotel du Nord:

Hoffmann, Fr., Offenbach.

### Rhein-Hotel & Dépendance:

de Rosetti-Solesko, Fr. Baron, Paris.  
 v. Ladinghausen-Wolff, Baron,  
 Paris.  
 Wienholt, Oueensland.  
 Spier, Fbkb., Wickrath.  
 Dung, Rent. m. Fr., Freiburg.  
 Topfer, m. Fr., Bayreuth.  
 v. Wolf-Radtitz, Fr. Baron,  
 Frankfurt.

### Rheinstein:

Strasser, m. Fr., Berlin.

### Ritter's Hotel garni:

Meincke, Fr., Neustrelitz.  
 Riedel, Lieut. z. S., Wilhelmshaven.  
 Kleppenheimer, Kfm., Mannheim.

### Rose:

Tullis, 2 Frs., Glasgow.  
 Paterson, Fr., Glasgow.  
 Niemann, m. Tocht., Bremen.  
 des Réau, Hauptm., Stockholm.

### Weisses Ross:

Dickmann, Fr. Pastor, Eckernförde.  
 Dehn, Fr., Eckernförde.  
 Engel, Fr., Schöningen.  
 Sackmann, Schöningen.  
 Scheppler, Rent. m. Fam.,  
 Aschaffenburg.  
 v. Briesen, Berlin.  
 Salomon, Kfm., Berlin.

### Schützenhof:

Reis, Kfm., Frankfurt.  
 Menges, Limburg.  
 Bern, Insp. m. Fr., Berlin.  
 Günther, Fr. Oberamt., Freiburg.

### Weisser Schwan:

Wienberg, Baamstr., Kopenhagen.  
 Agrell, Stockholm.  
 Kihlmann, Stockholm.

### Spiegel:

Heinsohn, Fr. m. Schw., Heist.  
 Buchheit, Watertown.  
 Weiss, Watertown.  
 Warnecke, Fr. m. Tocht., Osnabrück.  
 Schutz, Rent., Düsseldorf.

### Tannhäuser:

Stern, Kfm. m. Fr., Frankfurt.  
 Otto, Mechaniker, Berlin.  
 Schmiedelmeier, Oecon., Sillkallen.

### Taunus-Hotel:

Schweizer, Banqu. m. Fam. u. Bed.,  
 Stuttgart.  
 v. Kuytenstjerna, Kammerherr,  
 Stockholm.

Weringsausen, Rent., Norwegen.  
 Weringsausen, Fr., Christiania.  
 Heck, Düsseldorf.

Schmidt, Kgl. Forstamts-Assessor  
 m. Fr., Wald Fischbach.  
 Böhrner, Düsseldorf.  
 Raphael, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Luvy, London.  
 Baumann, Frankfurt.  
 Kellner, Fbkb., Thüringen.  
 Leubunter, Fr. m. Sohn, Berlin.

Remy, Kfm., Coblenz.  
 Noy, Gutsbes. m. Fr., Hanselair.  
 Schöller, m. Tocht., Elberfeld.

Schutz, Berlin.  
 Engelbert, Gutsbes., Lippstadt.  
 Pels, Brüssel.

Bensheim, Mannheim.  
 Walther, m. Fr., Leipzig.  
 Kunze, Dr. med., Oberhessen.

Gärthen, Düsseldorf.  
 Gnah, m. Fam., München.  
 Sursori, m. Fr., Lübeck.

### Hotel Victoria:

v. Doss, Staatsrath, Petersburg.  
 Schmitz, Kfm., Köln.  
 v. Westenhausen, Major m. Fr.,  
 Berlin.

Watsen, Fr., Edinburg.  
 Davis, Dr. m. Fr., Cincinnati.  
 Siebenmannshuber, Kfm. m. Fr.,  
 Basel.

Siebenmannshuber jr., Kfm., Basel.

### Hotel Vogel:

Mohr, Kfm. m. Fr., Lorch.  
 Krausheim, Bahn-Adjunct,  
 Schnabelwald.

Krausheim, Fr., Rösau.  
 Herrmann, Fr., Magdeburg.

### Hotel Weins:

Delhongen, Kfm., Sittard.  
 Tholl, Kfm. m. Fr., Sittard.  
 Müller, m. Fr., Bingen.

Menken, Rent., Holstein.  
 Schäfer, Bürgerm., Dillenburg.  
 Sänger, Kfm., Bingen.

Privathotel Stadt Wiesbaden:  
 Büchner, Rent. m. Fr., Berlin.  
 Rademacher, Gumbinnen.

### In Privathäusern:

Langgasse 58:  
 Weymann, Dr. med. m. Fr., Breslau.  
 Nerothal 8:

Krug, Fr. Rent., Russland.  
 Parkstrasse 9:

Schultz, Fr., Berlin.  
 von der Goes, Holland.

Villa Germania:  
 Friedmann, Fr., New-York.  
 Feustel, Fbkb., Reichenbach.

Villa Margaretha:  
 Fowler, Fr., Schottland.  
 Williams, Fr., Leicester.

v. Wierska, Fr., Danzig.  
 Bausch, Kfm., Köln.  
 Bausch, Fr., Köln.

Ehmer, Fr. m. Sohn, Memel.  
 Teeg, Fr., Berlin.  
 Hilmer, Direct., Waldenburg.

Keogh, m. Fr., London.  
 Wilhelmstrasse 30:  
 Moens, Fr. Rent., Haag.  
 Moens, Fr., Rotterdam.



Vereins-Nachrichten.

Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert des Herrn Adolf Wald  
Abends 5 Uhr in der protestantischen Hauptkirche.  
Wiesbadener Pilsentanten-Bühnen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.  
Altketen-Club „Hilse“. Abends 8 Uhr: Kuchentessen und Ringen.  
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Jünglinge.  
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.  
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen.  
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.  
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männergesang-Verein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Liebeträume“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männergesang-Verein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Sänger-Verein. Abends 9 Uhr: Vorschule.

Sanitäts-Verein. Der Vereinsarzt Herr Dr. Kranz wohnt Ecke der  
Wilhelm- und Rheinstraße 11. Sprechstunde von 8—9 Uhr Vormittags.  
Mitglieder-Anmeldefellen bei Berlenbach, Mauergasse 9, Geiß, Platter-  
straße 22, Fr. Becker, Schachstraße 9b.

Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.

1889.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
25. und 26. Mai.	25. 26.	25. 26.	25. 26.	25. 26.
Barometer (mm) . . .	743.5 741.3	741.5 741.0	741.7 742.2	742.2 741.5
Thermometer (C.) . . .	+16.9 +15.1	+25.1 +25.3	+16.1 +18.1	+18.5 +19.1
Dampfspannung (mm) . .	10.1 10.7	16.1 7.6	9.8 8.3	10.0 8.9
Relat. Feuchtigkeit (%) .	71 84	43 32	72 54	62 57
Windrichtung und Windstärke . . .	S.O. N.O. N.O. N.O.	N.O. N.O. N.O. N.O.	N.O. N.O. N.O. N.O.	— —
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	heiter heiter	heiter heiter	heiter heiter	— —
Regenhöhe (mm) . . .	— —	— —	— —	— —

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht. Nachdruck verboten.

Für den 29. Mai: Wolkig und vielfach bedeckt mit Regenschauern,  
stärkliche Gewitter, kühler — anfangs schwache, später aufsteigende, böige,  
bis starke Winde.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden  
vom 19. bis incl. 25. Mai 1889.

I. Fruchtmarkt.			Obst.			Niedr.			Obst.			Niedr.			Obst.			Niedr.			Obst.			Niedr.		
			Preis.			Preis.						Preis.			Preis.						Preis.			Preis.		
			fl.	sch.	gr.	fl.	sch.	gr.	fl.	sch.	gr.	fl.	sch.	gr.	fl.	sch.	gr.	fl.	sch.	gr.	fl.	sch.	gr.	fl.	sch.	gr.
Weizen . . . p. 100 Kgr.			15	60	14	Blumenkohl per Stück			70	25	Ein Bohn . . . . .	220	140	V. Fleisch.												
Hafer . . . . . " 100			6	5	5	Kopfsalat . . . . .			10	5	Ein Huhn . . . . .	3	150	Ochsenfleisch:												
Stroh . . . . . " 100			6	5	5	Gurken . . . . .			70	25	Ein Feldhuhn . . . . .	—	—	b. d. Kuhle . . . p. Kgr.			140			140						
Heu . . . . . " 100			6	80	5	Erbapeln . . . . . p. Kgr.			120	50	Ein Gase . . . . .	—	—	Banchfleisch . . . . .			132			120						
II. Viehmarkt.																										
Fette Ochsen:																										
I. Qual. p. 50 Kgr.			68	65	—	Grüne Bohnen . . . . .			320	260	Kal . . . . . p. Kgr.	3	160	Kuh- o. Rindfleisch . . . . .			120			1—						
II. Qual. p. 50			63	62	—	Rene Erbsen . . . . .			70	60	Hedt . . . . .	240	2	Schweinefleisch . . . . .			140			128						
Fette Kühe:																										
I. Qual. p. 50 Kgr.			68	65	—	Wirtung . . . . .			—	—	Bachfische . . . . .	60	40	Kalbfleisch . . . . .			140			1—						
II. Qual. p. 50			63	62	—	Rothkraut . . . . .			—	8	IV. Brod und Mehl.				Hammelfleisch . . . . .			140			1—					
Fette Kühe:																										
I. Qual. p. 50			58	54	—	Gelbe Rüben . . . . .			80	70	Schwarzbrod:				Schafffleisch . . . . .			1—			80					
II. Qual. p. 50			53	52	—	Rene gelbe Rüben . . . . .			80	70	Langbrod per 0,2 Kgr.	17	14	Dörrfleisch . . . . .			160			140						
Fette Schweine p.			112	1	4	Weiße Rüben . . . . .			60	48	Laib	60	54	Solbrosch . . . . .			132			20						
Hammel . . . . .			120	110	—	Kohlrabi (ob. erd.) . . . . .			60	48	Rundbrod " 0,2 Kgr.	15	12	Schinken . . . . .			184			170						
Kälber . . . . .			120	1	—	Kohlrabi . . . . .			140	140	Laib	54	46	Speck (geräuchert) . . . . .			180			180						
III. Futtermittelmarkt.																										
Butter . . . . . per Kgr.			260	240	—	Kirchen . . . . .			10	5	Weißbrod:				Schweinefleisch . . . . .			160			140					
Ger . . . . . per 25 Stück			150	120	—	Erdbeeren . . . . . p. Stück			20	18	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	3	3	Nierenfett . . . . .			1—			80						
Handläse " 100			8	7	—	Stachelbeeren p. 0,5 St.			70	30	b. 1 Milchbrod " 30	3	3	Schwarzenmagen: . . . . .												
Fadbristase " 100			5	3	—	Apfel . . . . . p. Kgr.			70	30	Weizenmehl:				frisch . . . . .			160			160					
Kartoffeln per 100 K.			8	5	—	Birnen . . . . .			—	—	No. 0 . . . per 100 Kgr.	37	35	geräuchert . . . . .			184			180						
Rene Kartoffeln p. Kilo			40	30	—	Rallnüsse . . . . .			—	—	" I . . . . . 100	34	32	Wattwurrt . . . . .			160			160						
Zwiebeln . . . . .			30	24	—	Kastanien . . . . .			350	3	" II . . . . . 100	34	28	Fleischwurrt . . . . .			140			140						
Zwiebeln . . . p. 50 Kgr.			10	9	—	Eine Gans . . . . .			70	50	Roggenmehl:				Leber- u. Blutwurrt:											
						Eine Ente . . . . .			—	—	No. 0 . . . per 100 Kgr.	28	26	frisch . . . . . p. Kgr.			96			80						
						Eine Taube . . . . .			—	—	" I . . . . . 100	25	23	geräuchert . . . . .			184			160						



# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 124.

Dienstag den 28. Mai

1889.

## Lokales und Provinzielles.

\* **Se. Königl. Hoh. der Großherzog von Hessen** hatte gestern von Mainz aus in Begleitung Ihrer Großherzogin. Hoheit der Prinzessin-Lochter Altg. in einem Bierspanner einen Ausflug hierher gemacht.

\* **Ihre Königl. Hoh. die Frau Fürstin zu Wied** ist mit Gefolge gestern hier eingetroffen und im „Rhein-Hotel“ abgeblieben.

\* **Gemeinderath.** Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderaths findet am Mittwoch, Nachmittags um 4 Uhr, statt.

-o- **Bezirks-Ausschuß.** Sitzung vom 27. Mai unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsraths-Directors Geheimen Regierungsraths v. Reichenau. — Der Handelsmann Leopold Adermann zu Wiesbaden klagt gegen die Israelitische Cultusgemeinde dabelst wegen Heranziehung zur Cultussteuer und richtet seinen Antrag auf Rückzahlung von ihm für 1887/88 erhobener 11 M. 34 Pfg. und für 1888/89 erhobener 12 M., zusammen 23 M. 34 Pfg. Adermann hat bei seinem in 1887 erfolgten Ueberzuge von Bierstadt nach Wiesbaden seiner Absicht, nicht der Cultusgemeinde, sondern der altisraelitischen Religionsgesellschaft beitreten zu wollen, dem Vorsteher der ersten Gemeinde gegenüber mündlich Ausdruck gegeben. Da jedoch nach den gesetzlichen Bestimmungen nur durch eine schriftliche Erklärung vor dem Königl. Amtsgerichte die Mitgliedschaft bei der Cultusgemeinde ausgeschlossen werden kann, diese Vorschrift aber von Adermann verabsäumt wurde, so wurde derselbe als Mitglied dieser Gemeinde betrachtet und zur Cultussteuer herangezogen. Diese Veräumnis des A. ließ auch dessen Reclamationsweg erfolglos. Auf die hiergegen erhobene Klage erkannte der Bezirks-Ausschuß, daß dieselbe unter Verurtheilung des Klägers in die Kosten als unbegründet abzuweisen sei, weil Kläger bei seinem Ueberzuge von Bierstadt nach Wiesbaden die nach dem Gesetz erforderliche schriftliche Erklärung, daß er nicht Mitglied der Israelitischen Cultusgemeinde werden wolle, nicht abgegeben hat, weshalb angenommen werden mußte, daß er Mitglied dieser Gemeinde geworden ist, was nur nach gesetzlicher Form wieder aufgehoben werden kann durch die vorgeschriebene Erklärung vor dem Königl. Amtsgericht. — In der Verwaltungs-Erklärung des Kaufmanns Leopold Langenbach zu Frankfurt a. M. gegen den Gemeinderath zu Königstein wegen Heranziehung zur Gemeindesteuer, insbesondere auf Herabsetzung derselben, welche in einem geringeren als dem vom Gemeinderath angenommenen Miethwerth des klägerischen Hauses in Königstein gefunden wird, erkannte der Bezirks-Ausschuß nach statgefundener Beweisaufnahme dahin, daß Kläger mit seiner Klage abzuweisen sei unter Verurtheilung in sämtliche Kosten des Verfahrens. — Der Ortsarmen-Verband Wiesbaden klagt gegen den Ortsarmen-Verband Altkirchen, Kreis Oberlahn, auf Erlass von 555 M. 40 Pfg., als tarifmäßigen Satz der für Verpflegung des Lärners Mathias Lark im städtischen Krankenhaus dahier aufgewendeten Kosten in Höhe von 968 M., und weiter auf Uebernahme des z. Th. in Selbstpflege. Der Vertreter des Beklagten erschien erst nach statgefundener Verathung des Gerichtshofes, worauf die Verhandlung nochmals eröffnet und zunächst beschloffen wurde, über dessen Hauptklage, der Grund seiner Verpätung liege in einer Zögerverpätung der Hessischen Ludwigs-Bahn, Beweis durch Einziehung amtlicher Auskünfte des Stations-Vorstehers dahier zu erheben. — Carl Hassenbach zu Viebrich-Mosbach klagt gegen den Königl. Landrath des Landkreises Wiesbaden wegen Verweigerung einer Baueilanbahn. Kläger besitzt an der Wiesbadenerstraße zu Viebrich-Mosbach ein Anwesen, dessen zweistöckiges Seitengebäude an die neu angelegte Gartenstraße stößt, aber zum Theil über die für diese jetzt festgesetzte Fluchtlinie hinausgeht. Am 21. Januar hat nun Kläger ein Baugesuch eingereicht, wonach er beabsichtige, denjenigen Theil des Seitengebäudes, welcher als Waschküche und Werkstätte benutzt wird, zu Wohnräumen einzurichten und unterkellern zu lassen; die betheiligende Bruchsteinmauer sollte entfernt und an deren Stelle eine Backsteinmauer aufgeführt werden. Die Nothwendigkeit dieser Bauarbeiten sei verursacht dadurch, daß die untere Wand, welche wegen mangelnder Keller feucht geworden, durch Unterkellern trocken gelegt und soweit erforderlich durch Backsteine ersetzt werden solle. Der Gemeinderath von Viebrich-Mosbach begutachtete dieses Gesuch auf Ablehnung, weil das fragliche Gebäude über die gesetzlich festgesetzte Fluchtlinie hinausgehe, auch der Umbau so bedeutend sei, daß der § 11 des Gesetzes, betr. die Anlegung von Straßen und Plätzen, Anwendung finde. Der Königl. Landrath als Baupolizeibehörde schloß sich dem an und verweigerte den erbetenen Baubehcheid. Gegen diese Verfügung richtet sich die Klage mit dem Antrage, den beklagten Landrath zu verurtheilen, die nachgesuchte Baueilanbahn zu erteilen. Dieser Antrag wird insbesondere mit der Behauptung begründet, daß es sich im vorliegenden Falle weder um einen Um-, noch Ausbaur handle, das Bauwesen vielmehr als eine notwendige Reparatur betrachtet werden müsse. Der Beklagte hält das klägerische Project umfomehr für einen Um- und Ausbaur, als mit demselben eine wesentliche Veränderung in der Confection und Benutzung verbunden wäre und auch einen höheren Miethwerth involvire. Der Bezirks-Ausschuß trat diesen letzteren Ausführungen bei und erkannte auf kostenfällige Abweisung der Klage. — Der Königl. Eisenbahn-Bezirks-Ausschuß, vertreten durch die Königl. Eisenbahn-

Direction Köln (linksrheinisch), ist vom Gemeinderath zu Haiger zu den Einquartierungslasten herangezogen worden, wogegen die letztere nach fruchtlosem Betreten des Beschwerdeweges Klage auf Freilassung erhebt. Der Bezirks-Ausschuß erkannte, daß Kläger mit seiner Klage abzuweisen sei unter Verurtheilung in sämtliche Kosten.

— **In der Gewerbeschule** fand am Sonntag die Prämiation der besten Schülerleistungen in den oberen Classen der Gewerbeschule, sowie der zu der im April l. J. stattgehabten Ausstellung gelieferten besten Zechnungs-Arbeiten statt. In dieser Feierlichkeit hatten sich sämtliche Schüler der Gewerbeschule, die Eltern und Meister der Schüler, der Vorstand und die Lehrer des Gewerbe-Vereins im großen Vortragssaal versammelt. Herr Oberbürgermeister Dr. von Zbell, Herr Landgerichtsrath Wismann, der Vorsitzende des Central-Vorstandes des Nass. Gewerbe-Vereins und die Mitglieder des Gemeinderaths beehrten die Feier durch ihre Anwesenheit. Der Vorsitzende des Gewerbe-Vereins, Herr Rentner Chr. Gaab, sprach folgende Eröffnungs-Worte: „Gedankenschiele, hochgeehrte Versammlung! Liebe Schüler und jungen Freunde! Wir sind hier versammelt, um die kürzlich stattgehabte Ausstellung mit einer würdigen Feier abzuschließen. Es handelt sich darum, die Schüler, welche durch gute Leistungen in der Schule und in ihrem Handwerk sich auszeichnen, zu belohnen. Hochgeehrte Anwesende! Ueber die Nützlichkeit und den Werth der Ausstellung, der Prüfung im Handwerk und der Prämiation ist es wohl nicht nöthig, hier noch mehr reden zu wollen. Es ist eine erfreuliche Thatsache, daß bei unseren Schülern immer mehr erkannt wird, daß sie etwas Nützliches lernen müssen, um richtige Meister zu werden. Es beweist dies vor allen Dingen auch der gute Besuch unserer Schulen. Es ist aber ebenso erfreulich, daß unsere Bestrebungen so wesentlich unterstützt werden. Ich schließe deshalb meine wenigen Worte mit dem herzlichsten Danke, den ich hiermit der Gemeinde- und Staats-Behörde öffentlich ausspreche, mit dem Wunsch, auch in Zukunft uns ihr Wohlwollen nicht entziehen zu wollen.“ Nunmehr wurde zur Prämiation geschritten und nachstehend folgen die Namen der Schüler, welche theilweise durch Preise, durch Diplome, durch einen Lehrbrief, durch Penningpartassen -Gulagen zc. ausgezeichnet wurden: Bouillon, Adolph, Schloffer, Schütz, Carl, Schloffer, Keller, Jacob, Schreiner, Dambmann, Bernhard, Maler, Mager, Wilhelm, Schloffer, Weiß, August, Schloffer, Schellmann, Ludwig, Schloffer, Brahm, Georg, Tapezirer, Edardt, Gustav, Zeichner, Wiegandt, Heinrich, Schloffer, Franke, Friedrich, (Limburg), Zeichner, Reichmann, M., (Hainichen), Lithograph, Außart, H., Bildhauer, Hering, Karl, Maler, Weber, Robert, Ladner, Heuer, Wilhelm, Glaser, Nau, Nicol., (Langenschwalbach), Schloffer, Müller, Hermann, Tapezirer, Gros, Friedr., (Oberneisen), Wagner, Hartmann, Georg, Maler, Beder, Anton, Schreiner, Rigel, Jacob, Spengler, Aufel, Wilhelm, Schloffer, Schütz, Gish., (Niederfelters), Schloffer, Wiegandt, Heuer, Schloffer, Sahrholz, Hermann, Steinbauer, Wolf, Aug., Tapezirer, Hodel, Carl, Glaser, Götling, Wilhelm, Friseur, Niolas, Josef, Friseur, Dohs, Ludwig, Spengler, Dönges, Heinrich (Nauroth), Wagner, Japs, Phil., Küfer, Dieges, Andr., Küfer, Schäfer, Fritz (Erbenheim), Goldarbeiter, Jakob, Gust., Bergelder, Weist, Carl, Schreiner, Wintermeyer, Phil. (Sonnenberg), Schreiner, Auelmann, B. (Solingen), Schreiner, Debus, Conrad, Schreiner, Brühl, Reinhold, (Langenschwalbach), Schneider, Herrchen, Jaf. (Springen), Schneider, Alun, Phil. (Nertelsbach), Schneider, Dasso, Chr. (Nassau), Schloffer, Hoffmann, Aug. (Erfingen), Schloffer, Weist, Anton (Holzappel), Schloffer, Volle, Heuer, Friseur, Schmidt, Fr., Schreiner, Georg, Carl, Schreiner, Neumann, Carl (Niederanroff), Küfer, Müller, Aug., Glaser, Schreiner, Carl (Walsdorf), Glaser, Dittiger, Wilhelm, Maler, Bad, Emil, Maler, Müller, Josef, Maler, Jodas, Franz, Maler, Krah, Gerh., Maler, Bracht, händler, Carl, Bergolder, Heuer, Georg, Spengler, Horz, Julius, Spengler, Schmidt, Georg, Spengler, Schneider, Heuer, Dreher, Legert, Carl, Schloffer, Dreher, Carl, Schloffer, Jakob, Adolf, Gelbigier, Jörg, Carl, Mühlbauer, Hoffrichter, Carl, Huimacher, Mille, Rob., Ladner, Schun, Jos., Schneider, Werg, Aug., Glaser, Dönges, Carl, Friseur, Wunderlich, Joh., Friseur, Beder, Heuer, Schreiner, Beder, Phil., Schreiner, Schmidt, Fr., Schreiner, Schreiner, Carl, Schreiner, Dornau, Wilhelm, Schreiner, Seibel, Adolf, Tapezirer, Pfleger, Aug., Tapezirer, Schmidt, Peter, Tapezirer, Harbach, Heuer, Küfer, Michel, Phil., Küfer, Eckhardt, Wilhelm, Küfer, Reuter, Emil, Schmuckmacher, Schäfer, Wilhelm, Schmuckmacher, Hilg, Gottfr., Schmuckmacher, Weil, Phil., Schmuckmacher, Schulz, Georg, Schloffer, Schloffer, Fritz, Schloffer, Gish., Wilhelm, Dreher, Scheid, Heuer, Scribent, Wagner, Carl, Schloffer, Mohr, Gust., Scribent, Schäfer, Georg, Schmied, Arnerberger, Carl, Schloffer, Ernst, Peter, Schmuckmacher, Krämer, Carl, Buchbinder, Wollmerheid, Frz., Buchbinder. Herr Landgerichtsrath Wismann als Vertreter des Central-Vorstandes richtete in seiner herzgewinnenden Weise einige Worte an die Schüler und ermahnte sie besonders, ihrem bereits gewählten Berufe, dem schönen, deutschen Handwerk, auf welchem die Grundpfeiler des Staates ruhen, treu zu bleiben, auch insbesondere Wahrheitsliebe, Gerechtigkeitsliebe, Pflichtgefühl und Vaterlandsliebe hoch zu halten, sowie in Liebe und Dankbarkeit der Lehrer und des Vorstandes (besonders des Herrn Gaab) zu gedenken, welche doch eigentlich die Urheber der heutigen Auszeichnung seien. In das zum Schluß der Feierlichkeit von Herrn Gaab ausgesprochene Hoch auf Se. Majestät den Kaiser Wilhelm II., den Schutz- und Schirmherren aller Ehen und Guten, stimmte die Versammlung begeistert ein.

— **Lehrer-Versammlung.** In der am Samstag den 25. Mai in der „Stadt Frankfurt“ hier stattgefundenen zweiten diesjährigen Ver-



sammlung der Lehrer aus der Schul-Inspection Sonnenberg unter dem Vorsitz des Herrn Hofmann, Hausvater des Rettungshauses, hielt Herr Lehrer Fischbach (Wierstadt) einen recht geeigneten Vortrag über das Thema: „Naturalismus (Rousseau) und Philanthropismus (Bafedow)“. An dem mit Beifall aufgenommenen Vortrag knüpfte sich eine lebhaft und belehrende Debatte, in welcher neben ausführlicher Besprechung der aufgestellten Thesen Parallelen jener „menschenfreundlichen“ Epochen mit denen unserer Zeit gezogen wurden. Unter Anderem mag besonders hervorgehoben werden, daß die zahlreich vertretene Lehrerschaft, eingebend der vielfach ausgesprochenen Wahrheit, daß nur in einem gesunden Körper eine gesunde Seele wohnen könne, übereinstimmend den zu beherzigenden Wunsch aussprach, die Kinder frühstens nach dem vollendeten sechsten Lebensjahre zur Schule zu schicken. Für die im August in Hachenburg stattfindende große Lehrerversammlung wurde zum Deputirten der Augustastiftung und des Zweigvereins des Allgemeinen Lehrervereins, Herr Lehrer Loes (Maurod) und zum Stellvertreter Herr Lehrer Schilp (Wierstadt) einstimmig gewählt. Die nächste Vereinsversammlung wird nach stattgefundener Hachenburger Lehrerversammlung an einem vom Vorsitzenden noch näher zu bestimmenden Rheinorte abgehalten werden.

**In der Monats-Versammlung des Wiesbadener Lehrervereins**, welche am Samstag Abend im „Nonnenhof“ stattfand, führte Herr Lehrer Paul der Versammlung ein Zahlenheft vor, welches er angewandt fand in einem geschriebenen Buche des Hachenburger Stadt-Archiv. Die Zeit der Abfassung dieses Buches fällt in die Jahre 1560–70; es enthält die Protokolle des Stadtgerichts Hachenburg aus jenem Zeitabschnitt. Herr Professor Dr. Michaelis in Berlin bezeugt diese Ziffern im Prinzip als römische, welche theilweise durch Currentschrift-Buchstaben ersetzt sind, so z. B. statt X = r. Ähnliche Zahlbezeichnungen finden sich häufig in Handschriften des 14.–16. Jahrhunderts. Herr Paul erntete für seine Ausführungen den Dank der Versammlung.

**Ausflug des Männer-Gesangsvereins „Concordia“ nach Hanau.** Der schon seit einiger Zeit projectirte Gegenbesuch, welchen die „Concordia“ ihren Sangesbrüdern, dem engbefreundeten „Weins“chen Gesang-Verein in Hanau zu machen gedachte, kam am verflochtenen Samstag und Sonntag zur Ausführung. Der Schnellzug 8 Uhr 20 Min. ab Wiesbaden führte die fröhliche Sängerschaft, ca. 60 Personen stark, nach Frankfurt, woselbst am Central-Bahnhof zwei Pierdebahnwagen zur Verfügung standen, welche von der Direction in zuvorkommender Weise mit kleinen Fahnen reich geschmückt waren und einen festlichen Anblick darboten. In diesen wurde die Fahrt durch Frankfurt nach dem Othobahnhof zurückgelegt, von wo die Weiterreise nach kurzem Aufenthalte erfolgte. Die Gesellschaft langte gegen halb 9 Uhr in Hanau an und wurde von ihren Freunden, welche sehr zahlreich am Bahnhof erschienen waren, durch Wort und Sang lebhaft bewillkommen und dann nach der Stadt geleitet, woselbst in den beiden Hotels „Zum Kieken“ und „Zum Adler“ die Quartiere bezogen wurden. Nach kurzer Rast versammelten sich beide Vereine und die eingeladenen Freunde der „Weins“er in der „Centralhalle“ zum Commers, welcher durch die Musikkapelle einer vorzüglichen Capelle, durch die Vorträge beider Gesang-Vereine, sowie durch Solo-Werben aller Art und hauptsächlich durch ein wohlgeordnetes Arrangement einen glänzenden Verlauf nahm. Herr Carl Paul begrüßte im Namen des „Weins“chen Gesang-Vereins in einer Ansprache die „Concordia“ auf's Herzlichste und brachte ihr schließlich ein dreifaches Hoch. Der Präsident der „Concordia“, Herr J. Becker, dankte im Namen der Letzteren für den herzlichen Empfang und gab dem Wunsche Ausdruck, das Freundschaftsband, welches beide Vereine umschlinge, möge sich immer mehr befestigen. Er schloß mit einem Hoch auf den „Weins“chen Gesang-Verein. Es folgten nun noch Toasts auf die beiden verdienten Dirigenten, Herren Müller und Weins, auf die Vereins-Präsidenten u. A. Die Stimmung bei dem Commers war eine sehr animirte, wozu der vorabreichende vorzügliche Gerichtenstisch zum großen Theil beigetragen haben mag. Am Sonntag Morgen wurden die Sebenswürdigkeiten von Hanau in Augenschein genommen und dann nach Abholung neuer Gäste am Bahnhof ein gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem reizend gelegenen Schloß Philippsthal unternommen. Gegen 11 Uhr traf sich die ganze Gesellschaft im „Schützenhof“ (Vereinslokal der „Weins“er) zum Frühstück. Der durch schöne Alleen und herrlichen Wald führende Weg nach dem eine halbe Stunde entfernten, reizend gelegenen Wilhelmsbad wurde von dem größten Theil der Gesellschaft zu Fuß zurückgelegt. Um 3 Uhr fand das gemeinschaftliche Mittagessen statt, an welchem sich circa 150 Personen betheiligten. Der Paul brachte bei demselben ein Hoch auf die anwesenden Damen aus. Nach Beendigung des Essens wurden die herrliche Umgebung und die verschiedenen Sebenswürdigkeiten von Wilhelmsbad in Augenschein genommen und dann noch einige Stunden bis zum Abgang des Zuges bei den Klängen der Eder'schen Capelle und einem guten Stoff im Freien zugebracht. Nach herzlicher Verabschiedung von den Hanauer Freunden und mit dem Wunsche auf ein baldiges Wiedersehen wurde die Rückfahrt angetreten. Sammtlichen Theilnehmern wird diese schöne Tour noch lange in Erinnerung bleiben.

**R. M. Dilettanten-Bühnenverein.** Dieser neue Verein hat die ausgesprochene Tendenz, jungen Leuten, die sich der Bühnenkunst widmen wollen, Gelegenheit zur praktischen Ausbildung und Betätigung ihres Talentes zu geben. Es ist das die Tendenz der berühmten „Urania“ in Berlin, des über hundert Jahre alten Dilettantenvereins, der ein eigenes Haus mit Bühne besitzt, auf der ein Döring, Rich. Kable, Marfowetz, um nur einige Namen zu nennen, ihre ersten tastenden Versuche machten. Es ist diese Absicht, für Wiesbaden etwas Ähnliches in's Leben zu rufen, nur gut zu heißen, wenn auch bei der Kleinheit der Stadt mehr spielwüthige Dilettanten als wirkliche Talente zur Verfügung stehen werden. Das war denn auch am Samstag bei der Eröffnungs-Vorstellung zum Theil zu bemerken. Man gab zwei kleine Schwänke: „Ein fideles

Gefängniß“ und „Ein in Gedanken stehen gebliebener Regenschirm“, dazwischen die Thurmscene und die vorübergehende Sturmungs-scene des Schloßes aus den „Mäubern“. Hierbei fiel zunächst der Mangel einer künstlerischen Regie auf. Einer der jungen Leute selbst soll dieselbe geführt haben. Auf diese Weise werden aber nicht weiter kommen! Sie müssen sich einen geschulten, erfahrenen Regisseur wählen, wozu sich vor Allem ein Mitglied des hiesigen Hoftheaters eignen würde und wohl auch bereit finden ließe. Auch dürfen sie sich an so große Aufgaben, wie „Die Räuber“ es sind, nicht heranwagen. Auch der in Aussicht genommene „Tabakstrompeter“ scheint uns keine gute Wahl. Diese großen Gesangspossen gehören vom Regiestandpunkte aus mit zum Schweren. Sie sollten sich leichte Lustspiele und Schwänke wählen neben den Einacten. Auch das „ewig Weibliche“ müssen sie zahlreicher heranziehen. Es war nur in einem einzigen Exemplar vertreten. Die junge Dame, Fräulein W., verrieth als Signora Trillerini ein ansprechendes Talent für muntere Liebhaberinnen. Auch sonst — besonders bei einem jungen Mann — zeigten sich beachtenswerthe Reime für spätere Blüten, Namen wollen wir aber nicht nennen. Jedenfalls verdient die gute Absicht und das Streben der jungen Leute Aufmunterung. Also muthig vorwärts!

**Das Waldfest des „Pompier-Corps“** im Distrikt „Bahnhof“ hatte einen sehr günstigen Verlauf. Der Abmarsch erfolgte kurz nach 2 Uhr vom Dambachthale aus nach dem herrlich gelegenen Festplatz, woselbst sich das heiterste Leben entwickelte. Der Andrang war ein ganz enormer. Unter frühlichen Spielen, bei angenehmer Unterhaltung für Groß und Klein und ehlem Gerstenkaffee veranlassen die Stunden schnell. Bei eindringender Dunkelheit wurde der geschlossene Rückmarsch mit Musik und Beleuchtung nach der Stadt angetreten.

**Die Gesellschaft „Fraternitas“,** aus Kaufleuten und Beamten bestehend, veranstaltet am Himmelfahrtstag im Distrikt Bahnhof ein Waldfest. Nicht nur der herrlich gelegene, beliebte Festplatz, sondern auch die durch ihre früheren zahlreich besuchten Veranstaltungen beliebt gewordene Gesellschaft selbst dürfte eine ganz besondere Anziehungskraft auf das Publikum ausüben, umso mehr, als die Gesellschaft seither nur in geschlossenen Kreisen durch Einladung von Gästen Veranstaltungen abhielt und durch dieses Waldfest Jedem Gelegenheit geboten ist, dieselbe kennen zu lernen. Um dem das Waldfest besuchenden Publikum recht amüsante Stunden zu bereiten, wird es an Volksbelustigungen aller Art, als Tanz, Wett- und Sacklauf, Wurfschnappen und sonstigen Vergnügungen, sowie einer gut besetzten Musik-Capelle nicht fehlen. Um auch Alle bezüglich der leiblichen Bedürfnisse zufrieden zu stellen, hat man die Restauration dem Charcutier und Koch Herrn Heinrich Berger (Lammstraße) übertragen.

**Die Bacchus-Gruppe,** welche die hiesigen Käufer zu dem Festzuge, der während des XI. Verbandstreffens hier stattfinden, stellen wollen, verspricht sowohl in ihrer Anordnung als Ausführung etwas recht Gelegenes, da auch nicht der Charakter der Originalität mangelt, zu werden. Zur Commemoration hat man die Tracht des 16. Jahrhunderts gewählt. Hoch oben auf zwei Fässern thront Bacchus, leicht angelehnt an eine Art Torus, an welchem sich Wein hinaufkranzt. In Fässern der Fässer treiben Bacchuskinder ihr Wesen, hinter welchen zwei Käufer den Abschluß des vorderen Theiles der Gruppe, bis 5 Meter hoch ist, bilden. Der hintere Theil des Wagens, auf dem der ganze Aufbau vorgetragen ist, wird durch den Rhein und die Mosel symbolisirt. Zwischen Beiden steht ein großes Kömmerglas, in dem die Geister des Weines, die Kobolds, sich tummeln. Dem Wagen dienen als Einfassung Neben, wie wir solche in unseren Weinbergen zu ziehen pflegen; die darunter sich herziehende Draperie enthält auf Schildern die Namen unserer berühmtesten Weinmarken. In Einzelgruppen gehen neben dem Wagen die Käufer mit den Abzeichen ihres Gewerbes, während hinter der Gruppe die Winzer und Wingerinnen herziehen. Die anmuthende Zusammenstellung wird nach einem Entwurfe des Zeichenlehrers H. Bouffier ausgeführt.

**Gegen den Sonnenstich.** Auf Grund amtlicher Ermittlungen hatte sich herausgestellt, daß nicht allein Kinder der ersten Lebensjahre, sondern auch Schulkinder im Alter von 12–14 Jahren bei andauernd großer Hitze dadurch den Tod erlitten haben, daß sie mit unbedecktem Haupte den Sonnenstrahlen ausgesetzt waren und an den Folgen des Sonnenstichs starben. Dies gab schon vor Jahren der hiesigen Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, Veranlassung, die Lehrer durch die Schul-Inspectionen auf diese den Kindern erwachende Gefahr aufmerksam machen zu lassen, damit von Seiten der Schule die Kinder und deren Eltern rechtzeitig gewarnt und eintretenden Falles die Kinder zum Gebrauche einer zweckdienlichen, schützenden Kopfbedeckung angehalten werden. Es dürfte bei der gegenwärtigen Temperatur schon jetzt die Beachtung dieser Anordnung in Erinnerung gebracht werden.

**Personalien.** Der diätarische Gerichtsschreiber-Gehilfe und Militäranwärter Herr Radtke, früher hier und zuletzt bei dem Königl. Amtsgericht zu Höchst am Main beschäftigt, ist unter Ernennung zum Assistenten vom 1. Juni ab an das Königl. Amtsgericht zu Frankfurt am Main versetzt worden.

**Der vermiste Schüler,** über den wir in der Sonntags-Nummer berichtet und nach dessen Verbleib durch eine öffentliche Bekanntmachung des Herrn Polizei-Präsidenten geforscht worden war, hat sich wieder gefunden.

**Ein neues Firmenschild,** welches nicht nur dem Geschäftsinhaber, sondern auch dem großen Publikum und namentlich den zahlreichen Passanten der Ranggasse zum Vortheil gereichen dürfte, hat Herr Uhrmacher Chr. Böll hier über seinem Laden Ranggasse 28 in Form einer großen Wagner'schen Normaluhr gestern anbringen lassen.



27. 1842  
\* **Stöckhewschel.** Herr Kaufmann Adolf Walther (Seither  
"Rößtermühle") kaufte ein Haus Philippsbergstraße von Herrn Wils-  
nauer Ernst Kneifel. — Auf die aus den Domänengrundstücken im  
Stücktheil "Stöckhof" zum Verfaufe ausgebotenen 3 Bauplätze blieben  
angebietende: a. 11 Nr 68, 25 D.-Mtr. (2 Bauplätze an der Albrecht-  
straße) und b. 15 Nr 11 D.-Mtr. (2 Bauplätze an der Schlichterstraße,  
früher) Herr Architect Phil. Schmidt und Genossen hier mit 38,410  
Mk., c. 2 Nr 74 D.-Mtr. (1 Bauplatz an der Schlichterstraße, südlich  
Herr Fried. Christian Ressel, Ziegeleibesitzer hier, mit 8500 Mk.  
— Herr Rentner Adam Malbaner hat sein Wohnhaus Emserstraße 20  
an Herrn. Hauptmann Otto Marcus verkauft.

\* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 2064 Personen.

—o- **kleine Notizen.** In der Nacht vom Samstag auf Sonntag am 3½ Uhr brach auf dem häßlichen Grundstücke, Brunnen-Comptoir im Spaziergasse 7, ein Brand aus, welcher von der Nachbarschaft und der Feuerwehr sofort gelöscht wurde. Es hatte auf dem Hofe ein unmittelbar neben einer in Brand befindlichen Kesselfeuerung liegendes Holzgestell Feuer gefangen, welches dann noch 3 hölzerne Kesselbedeckungen verzehrte. — Am Sonntag Abend 6 Uhr entzünd im Bade zwischen der Palmstraße und den Schießständen unter den Eichen ein unbedeutender Laubbrand, welcher von einigen Spaziergängern erloscht wurde, ehe er größere Dimensionen annehmen konnte.

Stimmen aus dem Publikum.

\* Für die Dampfbañn. Der Herr Einsender vom Sonntag stellt eine mindestens sehr gewagte Behauptung auf, wenn er sagt, daß die Wehrzahl der Wiesbadener gegen die Dampfbañn wären; sehr wahrscheinlich bilden die Gegner nur eine ganz verschwindende Minderheit. Die Uebrigren freuen sich des neuen Verkebrämittels, das den Minderbemittelten sowohl den Wald, als den Rhein leichter erreichbar macht. Auch die meisten Gurgäste find sehr zufrieden damit, denn sie beuuzen die Dampfbañn in großer Zahl, um in den Wald zu kommen. Seit der Eröffnung der Dampfbañn ist der Wald doppelt so belebt als früher; auf dem Neroberg find an den Wochenagen so viel Gäste als sonst an manchen Sonntagen nicht. Die verschiedenen Uebelstände, welche sich bisher ergeben haben werden wohl durch das Entgegenkommen der Direction und durch geeignete Verordnungen von Seiten der städtischen Behörden bald gehoben sein; es wäre aber ein großes Unrecht gegen Diejenigen, welche nicht die Mittel haben, jekebaln per Drosche nach dem Wald zu fahren, wenn man es so stark benutztes Verkebrämittel wieder aufheben oder durch ein wenig leistungsfähiges (nämlich Pferdebañn-Betrieb) ersetzen wollte. Die Herren Hausbesizer der Wilhelm- und Taunusstraße, welche durch die Dampfbañn ihre Interessen gefährdet glauben, dürfen wohl daran erinnert werden, daß sie durch die bisherige Entwicklung der Stadt nur Vortheil gehabt haben; es ist daher ein nicht unbilliges Verlangen, daß sie im Interesse der Gesamtheit auch einmal einen Nachtheil in Kauf nehmen, den sie sich jetzt in ihrer Phantasie viel zu groß denken.

X Z.

\* Die kaum gekeimten Wäucher in der Tannussiräße zwischen Wilhelm- und Geisbergstraße werden ungeachtet der herrschenden Sonnenhitze nicht gepossen. Sollen dieselben denn mit Gewalt zu Grunde gerichtet werden? Willabendsch spült man die Tannussiräße ab, wäre es da nicht ein Leichtes auch an die der Nahrung bedürftigen jungen Anpflanzungen zu denken?

\* Am Wäckerbrunnen in der Grabenstraße hat sich nach und nach ein Zustand herausgebildet, der für die Dauer unenträglich erscheint. Die sogenannten Wäcker-Bieferanten haben nämlich von Morgens mit dem ersten Hahnschrei bis zur heringebrochenen Dunselheit diesen heidnischen Brunnen in „Generalpacht“ genommen und eine Benützung von anderer Seite ist thatsächlich ausgeschlossen. Wohl sind mehrere Abläufe angebracht, aber alle ohne Ausnahme dienen den genannten Personen, wovon die Wägenburgen, welche alltäglich aufstehen, ein beedetes Zeugnis geben. Weit entfernt davon, die betreffenden Bieferanten in ihrem Erwerbe zu beeinträchtigen, soll hier das Gebahren der im Dienste dieser Wäcker-Bieferanten stehenden Füllburgen besonders erwähnt und betont werden. Kein Passant kommt ungehoren an dem Brunnen vorüber. Die gemeinsten Redensarten, Geschrei und Geheule, ja Keilerien mit mehr oder weniger blutigen Erfolgen sind an der Tagesordnung. Außer Jemand kein Mißfallen über solche Rohheiten, so sind Beschimpfungen die gewöhnliche Folge. Wäre es nicht am Plage, an jener verkehrreichen Stelle, wo Grabenstraße und Goldgasse sich kreuzen, einen ständigen Schutzmannsposten zu stationiren? Der oben geschilderte Mißstand würde dann wohl sicher ein Ende nehmen. Schreiber Dieses handelt im Auftrage der großen Mehrheit der Bewohner der Grabenstraße, indem er verehrt. Redaction des „Tagblatt“ um Veröffentlichung dieser Zeilen ersucht. K.

+ **Siebenbr.** 28. Mai. Der Dirigent der hiesigen Volksschulen, Herr Hauptlehrer Wilh. Kröck, ist wegen Krankheit für die Dauer eines Vierteljahrs beurlaubt und als Vertreter Herr Schulamts-Candidat Braun aus Homberg in Kurhessen ernannt worden. Die Geschäfte des Hauptlehrers übernimmt der derzeitige älteste Lehrer, Herr Siebenhaar.

Sch. **Biebrich**, 26. Mai. Im vorigen Jahre beschloßen die Gutsbesitzer der hiesigen Gemarkung auf Vorschlag des Gemeinderaths und Feldgerichts das Jagd-Pachtgeld nicht mehr zu vertheilen, sondern zur Verbesserung der Feldwege zu verwenden. Nur die hier begüterten Gutsbesitzer aus Erbenheim und sieben umwohnende Mosbacher Bauern erklärten sich nicht damit einverstanden und wollten ihren Geldeantheil haben. Jagdpächter ist Freiherr v. Knoy zu Wiesbaden. Der Jagdpacht beträgt 3200 Ml. Der Vertrag läuft noch bis zum 8. August 1891 und war auf 12 Jahre abgeschlossen. Nach dem Beschlusse der von den Gutsbesitzern gewählten Commission wird in diesem Jahre von der Pachtsumme mehr

Jahre der Feldweg im „Neufeld“ gründlich hergestellt. Arbeit und Material ist im Submissionswege ausgeschrieben. Die anderwärts allgemeinen Klagen über die Jagdpächter wegen zu hohen Wildstandes, unzulänglicher Beseitigung von Wildschaden u. dgl., hört man bei uns nicht.

3. **Heidenstadt, 21. Mai.** In dieser Gemeinde werden dem Eisenbahnbau wegen des Bahnbau's viele Schwierigkeiten bereitet. Es müßten einige Gefährlichkeiten niedergelegt werden und Wände fürchtet von der großen Nähe der Bahn Schaden für die übrigen. So behauptet die evangelische Kirchengemeinde, durch die Sprengarbeiten nahe bei der Kirche habe der Thurm Schaden gelitten und die Miste, welche derselbe früher schon zeigte, hätten sich dadurch vergrößert. Von dem eigentlichen Bahnbetrieb befürchtet man noch weitere Beschädigungen. Es waren deshalb mehrere Commissionen hier, um den Thatsachen festzustellen. Dieser Tage verhandelte eine Commission aus Kreisrathsgliedern und Eisenbahnbeamten mit den Hansbesigern, deren Gelände theilweise in die Bahnlinie fällt, um Kaufverträge abzuschließen, bezw. den dadurch entstehenden Minderverth festzustellen. Wegen der hohen Anforderungen der Leute, die von dem Grundab ausgehen scheinen, daß die Bahn nur einmal gebaut würde, blieben die Verhandlungen ohne Resultat.

3. Bahn, 24. Mai. Die auf dem „Allenstein“ vom „Tannus-Club“ errichteten Anlagen, welche von roher Hand stark beschädigt, theilweise ganz zerstört worden waren, sind nun größtentheils wieder hergestellt und werden bis Sonntag vollendet sein. Von diesem Tage an können die Besucher der Auffahrt auf den Felsen wieder ermüdet. Es wäre sehr zu wünschen, wenn die Anlage diesmal länger erhalten bliebe.

?? **Geisenheim**, 26. Mai. Gestern fand man in den Gärten der Frau Consul Löwenthal-Rheinberg am Schloß Rheinberg dahier die ersten blühenden Traubengeheime. Um fast gleiche Zeit trat die Blüthe ein: am 18. Mai in 1862; am 21. Mai in 1865; am 22. Mai in 1868 und 1869; am 26. Mai in 1870 und 1872; am 20. Mai in 1875 und 1878; am 19. Mai in 1880; am 31. Mai in 1882; am 29. Mai in 1888 und am 26. Mai in 1884. Obwohl bei der tropfischen Vise die Weinstöcke sich rasch entwickeln, ist es doch fraglich, ob noch in diesem Monat blühende Trauben auch in den Rheinberg anzutreffen sind. — Hier wurden 7 halbe 1884er Wein, ver Stück zu M. 650 mit den Fässern verkauft.

\* **Maßnahmen**, 26. Mai. Der Gerichts-Assessor Seipp ist bei dem Amtsgericht hier zum Amtsrichter ernannt.

\* **Wallmerod**, 25. Mai. In Wallmerod ist zur Zeit ein Mädchen von einem Gensdarmen aufgefangen worden, das angibt, es sei in seinem fünften Lebensjahre von Aigenern, als es in der Nähe eines Teiches unter einem großen Baume die Gänse hütete, mitgenommen worden. In Ketten und Schranken hätte diese es verborgen gehalten. Als es größer geworden, habe es Vortellungen machen lassen. Einmal aber habe es vor einer Stadt bleiben müssen, da die Wägen dieser Bande von der Polizei reviviert werden sollten. Es sei aber Niemand mehr zurückgekommen, der es, der Verabredung gemäß, abgeholt hätte. So habe es sich nun bettelnd durchgeschlagen bis hierhin. Es ist nach eigener Angabe 18 Jahre alt und ein krafftiges Mädchen.

st. **Hochst. a. M.**, 26. Mai. Am Samstag Abend wurde die Leiche des Hof-Obsten Fein, welcher bekanntlich am 19. d. M. bei einer Kabinefahrt auf dem Main um's Leben kam, bei Drüffel gelandet; diejenige des Hof-Obsten Fein ist unterhalb Drüffel gefunden worden.

\* **Frankfurt a. M., 28. Mai.** Die Aufführungen des Luthers-Festspiels haben trotz oder vielleicht auch infolge mancher Anfeindungen des Unternehmens so großen Anklang gefunden, daß der Ausschuß noch entscheidende mühte, noch einige weitere Vorstellungen zu veranstalten, und zwar sollen dieselben, um ihren Besuch auch den weitesten Kreisen zu ermöglichen, bei ermäßigten Preisen stattfinden (Logenplatz 3, Saalplatz 2, Gallerieloge 1 M., Gallerie 50 Pf.). Für den Dinnichsfahrttag ist eine besondere Fremden-Vorstellung, ebenfalls zu ermäßigten Preisen, in Aussicht genommen, welche schon um 5 Uhr beginnt, so daß die auswärtigen Besucher bequemer noch am gleichen Abend die Rückreise antreten können. Vorausbestellungen von Karten für diese Fremden-Vorstellung, sowie für die am Dienstag und Mittwoch stattfindenden Volks-Vorstellungen — welche um 6 1/2 Uhr beginnen — sind an die Herren *Stahl & Thomas* (Reil 59) zu richten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 28. Mai (Abschiedsvorstellung des Herrn v. Sigelli): „Lohengrin“ (Lohengrin: Herr v. Sigelli). Mittwoch den 29. (zum ersten Male): „Der Mikado“, burleske Operette. Donnerstag den 30. „Eid“. Freitag den 31.: „Der Mikado“. Samstag den 1. Juni: „Der Wildschütz“. Sonntag den 2.: „Margarethe“ (Fausk: Herr v. Pandrowsky). Montag den 3.: „Der Mikado“. — Schauspielhaus. Dienstag den 28.: „Krieg im Frieden“. Mittwoch den 29.: „Hamlet“. Freitag den 31.: „Was Ihr wollt“. Samstag den 1. und Sonntag den 2. Juni: „Geier-Pally“.

\* **Aus der Theaterwelt.** Der Baritonist des Hamburger Stadttheaters, der noch in jugendlichem Alter stehende Herr Joseph Ritter, ist durch den Herrn Hofoperndirector Zahn in Wien zu einem im Monat August abzuhaltenden Gastspiel und einer dreitägigen Thätigkeit an der Wiener Hofoper engagirt worden. — Herr Einhorst, bisher kbrlicher Tenor in Mainz, ist nach zweimaligem beifällig aufgenommenem Gastspiel am Darmstädter Hoftheater definitiv für diese Bühne und zwar vom Herbst 1890 ab engagirt worden. — Das auf Engagement abzielende Dresdener Gastspiel von Fr. Führung vom Königl. Theater zu Wiesbaden muß, wie aus Dresden geschrieben wird, bis nach den Theatersferien verschoben werden, da die Künstlerin, welche sich



bekanntlich vor kurzem mit Herrn v. Strang verlobte, eben erst von einer heftigen Diphtheritis genesen ist und einige Monate der Erholung bedarf. — Der verdienstvolle Dresdener Hofchauspieler Jassé vollendet am 1. Juni seine 25jährige Thätigkeit an der Dresdener Hofbühne. Aus diesem Anlaß wird im Altstädter Hause an diesem Tage Nathan der Weise mit dem genannten Künstler in der Titelrolle gegeben werden. — Die Meininger gedenken nach Beendigung ihres Kopenhagener Gastspiels nach Stockholm zu gehen. Sie werden, wie uns geschrieben wird, dort zu Anfang des nächsten Monats erwartet.

\* **Die Empfindlichkeit der Schauspieler**, ihre Unzufriedenheit über die „Recessionen“ ist so alt, wie die Kritik selbst; nur ist heutzutage die Äußerung jener zuweilen begründeten Stimmung eine wesentlich andere, als sie in der guten alten Zeit beispielsweise der berühmte Schauspiel-Director Doebbelin beliebte. Man theilt der „Egl. Adh.“ folgendes Schreiben von ihm mit, das er in Berlin unter dem 10. November 1784 an einen Kritiker richtete: „Mein Herr (Professor kann ich Sie nicht nennen) Zeitungs-Schreiber! Sie haben in der heutigen „Vossischen“ mich, meine Direction und mein Theater auf die unwürdigste und unverantwortlichste Art angegriffen. Ich bin zu alt, um von einem gallischen Menschen mich herumhübeln zu lassen. Ich habe zu lange als Märtyrer der Kunst gelitten. Wer hat zuerst „Minna von Barnhelm“ aufgeführt? Doebbelin. Wer hat „Emilia Galotti“ zuerst und im Manuscript auf die Bühne gebracht? Doebbelin in Braunschweig! Wer hat's unter den Deutschen gewagt, „Nathan der Weise“ mit aller Würde, neu decorirt, neu gekleidet auf die Bühne zu bringen? Dieser von Ihnen unverantwortlich gehobelte Doebbelin. Ich bitte Sie um Gotteswillen, lernen Sie mich besser kennen, oder Sie wagen zu viel und hören alsdann auf, Zeitungen zu schreiben und Kritiker zu sein. Gott verdamme mich, wenn Sie ein Freibillet bekommen, das der junge Herr Boh für Sie bei mir gesucht! Leben Sie wohl, besser Sie sich, dieses wünscht Ihr tödtlich beleidigter Doebbelin, dem Sie das Brot zu stehlen suchen. Doebbelin.“

\* **Die Jenerer Schüler-Gäcular-Feier** wurde Samstag durch Enthüllung einer Gedenktafel am Griechischbache eingeleitet, wo Schüler am 26. Mai 1789 die erste Vorlesung hielt und von 1795 bis 1799 wohnte. Abends fand Festvorstellung mit der Aufführung der „Braut von Messina“ und ein Fackelzug statt. Sonntag wurde der akademische Festakt abgehalten. Professor Lorenz hielt die Festrede. Darnach fand die Enthüllung des Denkmals im Sternwarte-Garten statt; Prorector Böning hielt die Festrede. Die großherzogliche Familie wohnte der Feier bei.

\* **Die Folgen der Amerikafahrten.** Nach Meldungen aus Amerika sind sowohl Mrs. Langtry wie Miss Mary Anderson, zwei weitbekannte englische Schauspielerinnen, an den Folgen der Ueberanstrengungen schwer erkrankt, welche eine Tournee durch die Union mit ihrem rastlosen Gehen von Stadt zu Stadt und dem durch keinen Ruhetag unterbrochenen Auftreten im Gefolge hat. Mary Anderson, welche in diesem Frühjahr in Berlin aufzutreten gedachte, mußte sogar einer Heilanstalt für Nervenleidende übergeben werden. „Es ist durchaus nichts Neues“, bemerkt dazu die „Volks-Ztg.“, daß der materielle Erfolg, welchen europäische Künstler in Amerika erhoffen, oft durch schwere Einbuße an Gesundheit und künstlerischem Vermögen beeinträchtigt wird. Bräunen wir an Bogumil Dawison zu erinnern, der unheilbare Geistesumnachtung mit zurück brachte, oder an Max Schulz, der nach seiner Rückkehr aus Amerika im Irrenhause starb? An Estella Gerster, die ihre Stimme einbüßte? An Fanny Janaschke, die nur der Schatten ihrer selbst geblieben, an Antonie Janich, deren glänzender Stern verlosch, als der Dollar sie lockte? Endlos ist die Reihe Derer, die die Amerikafahrt bedauert haben.“

\* **Lord Tennison**, der englische „Poeta lawicatus“ ist von seiner Krankheit jetzt soweit wieder hergestellt, daß er eine Seefahrt auf der Nacht seines Freundes, Lord Brasen, unternehmen kann.

\* **In Paris** starb der Physiker Gaston Planche, bekannt durch seine wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Electricität, sowie namentlich durch die seinen Namen tragenden Accumulatoren.

\* **Ein interessanter Fund.** Vor einigen Tagen wurden beim Zivilgericht in Rom an einer hinterlassenen Schenkung des vor ungefähr Jahresfrist verstorbenen Schriftstellers und Mitarbeiters des älteren Dumas, Auguste Maquet, gesichtet. Unter denselben fand man ein Schreiben Dumas', in welchem derselbe die unumwundene Erklärung abgibt, daß die unter seinem Namen erschienenen Romane „Monte Christo“, „Die drei Musketiere“ und „Das Halsband der Königin“ Maquet zum Verfasser haben, während er, der berühmte Mann, sich begnügte, Geld und Ehre dafür einzuhemsen.

#### Vom Büchertisch.

\* Der im vorigen Jahre in Dresden abgehaltene Privat-Schullehrertag hatte den Beschluß gefaßt, eine Denkschrift herauszugeben, in welcher die Wünsche und Bedürfnisse der deutschen Privatschule zum Ausdruck kommen sollten. Diese vom Vorstande des gedachten Vereins verfaßte Denkschrift ist jetzt erschienen. Sie enthält außer einem historischen Rückblicke interessante Mittheilungen über die Entwicklung des Privat-Schulwesens und führt bemerkenswerthe Aussprüche über dasselbe an. Nach einer Aufzählung der Gruppierungen, welche die Kommunen durch die Privatschulen machen und nach einer Auseinandersetzung über die öffentliche Würdigung der Privatschule werden die Wünsche der Privatschule ausgesprochen. Da die Denkschrift auch im Buchhandel (Gustav Fock, Leipzig) erschienen ist, so machen wir auf dieselbe noch besonders aufmerksam.

\* Mit größtem Vergnügen können wir heute das Erscheinen von Bief. 17 und 18 der Romane von Capitän Marryat ankündigen. Dieselben enthalten die Fortsetzung von Midshipman Cash. Es ist kaum

möglich, spannendere Scenen in einem Werke zu finden, als wie sie hier sich darbieten. Die geradezu hochromantischen Erlebnisse des See-Cadetten Cash fesseln uns in einer so sympathischen Weise, daß wir innerlich bei dem Genuße dieser so Herzen sprechenden Lectüre die Abenteuer des wackeren Helden mitempfunden und mitemfühlen. Es ist nicht möglich, ohne innerliche Befriedigung dem Gang des so spannenden Romanes zu folgen. Die Verlags-Buchhandlung von Carl Zieger Nachf., Berlin, hat neben der Lieferungs-Ausgabe auch eine Band-Ausgabe veranstaltet. Beide zeichnen sich durch gebiegene Ausstattung und billigen Preis aus. Jedes 80 Druckseiten starke Heft kostet nur 40 Pfg. Midshipman Cash kostet complet — ein stattlicher Band — broschirt nur 2,50 Mk., sehr hübsch mit Goldprägung gebunden nur 3 Mk. Unseren geschätzten Lesern können wir nur empfehlen, sich diese neuere sorgfältig durchgesehene Ausgabe der Werke des Schöpfers des See-Romans anzuschaffen.

#### Deutsches Reich.

\* **König Humbert in Berlin.** Der König von Italien hat die Reichshauptstadt verlassen und ist über Frankfurt nach Italien abgereist. An einen Besuch Straßburgs ist niemals gedacht worden, auch nicht an eine Begleitung durch den Kaiser. Der König sandte 20,000 Mark an die Stadt Berlin zu wohlthätigen Zwecken, nebst einem überaus herzlichen Dankschreiben. Präsident v. Loebeow ließ die Sympathie-Kundgebung des Reichstags für die Erklärung des italienischen Parlaments in offizieller Form an den Reichskanzler gelangen. Am Samstag Abend fand großer Zapfenstreich vor dem Schlosse statt; die Majestäten hörten vom Balkon aus zu. 1100 Musiker und Spielleute führten sechs Musikstücke und den großen Zapfenstreich aus. Der Lustgarten war bengalisch beleuchtet; nach Schluß brachte die immense Menge begeisterte Hochs auf den Kaiser und den König von Italien aus. Vormittags hatten der König und Kronprinz von Italien, sowie der deutsche Kaiser die Unfall-Versicherungs-Ausstellung besucht. Die Leitung der Ausstellung hatte in zuvorkommendster Weise die Vertreter der Presse geladen; aber höhere Einflüsse sorgten in fast bewundernswerther Weise dafür, daß diese Vertreter der Presse weder etwas zu hören noch zu sehen bekamen. Der Besuch der kaiserlichen Gäste vollzog sich somit unter vollem Ausschluß der Öffentlichkeit; selbst in dem Ausstellungs-Theater, wo eine besondere Festvorstellung mit einer Huldigung für Italien vorbereitet war und wo etwa 600—700 Menschen Sitzplätze finden können, schlossen sich die Pforten hinter den zwanzig Herren des kaiserlichen Gefolges. (Unsere Berliner Presse, bemerkt hierzu die „Köln. Ztg.“, ist freilich an solche Abperlmäßigkeiten so sehr gewöhnt, daß sie sich darin wie in etwas Unabänderliches fügt; um so lebhafter waren die Klagen der auswärtigen Pressevertreter, denen eine solche ausgefachte Behandlung noch nicht vorgekommen war.) Am Sonntag Früh begaben sich der König und der Kronprinz von Italien, sowie das beiderseitige Gefolge, worunter sich auch Ministerpräsident Crispi befand, in die katholische St. Hedwigskirche, um dem Hochamte beizuwohnen. Abends erfolgte die Abreise. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ sagt in einem Abschiedsartikel: „Die herzliche Begrüßung von Seiten der Bevölkerung wird dem König von Italien gezeigt haben, daß der Bund beider Nationen in Deutschland nicht nur Verstandes-, sondern vielmehr Herzenssache ist. Die Erinnerungen an diesen Besuch mögen den Italienern ein Unterpfand sein, wie tief in der deutschen Volksseele die Ueberzeugung wurzelt, daß es sich zwischen den beiden Völkern nicht nur um die Erhaltung geschriebener und codificirter Vertragsbestimmungen, sondern um die Pflege von Beziehungen handelt, die ihrer rechtlichen wie sittlichen Natur nach die Bürgschaft für die Erhaltung des Weltfriedens bieten.“

\* **An dem Festdiner zu Ehren Crispis** nahmen etwa 200 Personen Theil: Mitglieder des Reichstags, aus den beiden conservativen, der nationalliberalen und der freisinnigen Partei, sämtliche anwesenden fremden Journalisten, die Vertreter aller großen Blätter. Präsident v. Loebeow brachte den Trinkspruch aus auf den Kaiser und den König von Italien, die treuen Verbündeten in guten und bösen Tagen, die keine Noth trennt noch Gefahr. Was der Kaiser will, will Deutschland; was Umberto will, will Italien. Ihren Händedruck fühlt die Welt, auf ihre Freundschaft blicken alle Lände; der Gott des Friedens muß seine Freude an dem Bündniß so mächtiger Friedensbürgen haben. Mit stürmischem Beifall wurden diese Worte begrüßt und laut schallte durch den Saal das Hoch auf die beiden Monarchen. v. Benda toastete in italienischer Sprache auf Crispi, die vor-







und man befürchtet die Verhängung des Belagerungszustandes. Zu einer Beipredung mit dem Abgeordneten Dr. Hammacher ist der General v. Albedyll in Dorimund eingetroffen.

\* **Lohnbewegung.** Eine am Freitag Nachmittag abgehaltene Versammlung der Berliner Kellnerschaft nahm einstimmig eine Resolution an, nach welcher fortan der Lohn der Kellner im Minimum auf monatlich 20 Mk. festgesetzt werden, Kohnkellner aber für die beiden Feiertage je 8, für die Sonntage 8 Mk. Honorar erhalten sollen.

\* **Diejenigen Militärangewandten,** welche von ihren Truppentheilen zu befehrender Beschäftigung in einem künftigen Wirkungskreise abcommandirt sind, können nach den Bestimmungen der Anstellungsgrundzüge von den Anstellungsbehörden jederzeit wieder entlassen werden. Dieselben können aber auch ihrerseits ohne weiteres wieder zu ihrem Truppentheile zurückkehren. Hierbei wird jedoch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach den bestehenden Bestimmungen eine wiederholte Commandirung dieser Art in demselben Dienstzweige unzulässig ist.

\* **Waffen nach Rußland** wird in neuester Zeit außer dem Consulatsstempel auch ein besonderer Stempel zur Bezeichnung des religiösen Bekenntnisses hinzugefügt. Es hat dies, wie dem „Grandenzer Gesellen“ mitgeteilt wird, den Zweck, daß Reisende israelitischer Confession sofort kenntlich gemacht werden, und daß ihnen in Orien, an welchen sich Israeliten nicht aufhalten dürfen, der Aufenthalt verweigert werden kann.

\* **Rundschau im Reich.** Die Strafkammer erkannte in der Angelegenheit gegen den Redacteur der „Berliner Volks-Zeitung“ wegen Majestätsbeleidigung auf Freisprechung. Dagegen ist der Redaction der „Volks-Zeitung“, Oldenburg, wegen Beleidigung des Fürsten Bismarck zu 150 Mk. Geldbuße oder zu 15 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. — Bei der Reichstagswahl in Schwerin erhielt nach bisher bekannt gewordenen Ergebnissen Brunnengraber (lib.) 842, Schwarz (soz.-dem.) 2987, v. Mäder (cons.) 1529 Stimmen. Das Land gibt insofern den Ausschlag für Wähler, als Stichwahl zwischen Brunnengraber und Wähler stattgefunden haben wird. Die sozialdemokratischen Stimmen haben erheblich zugenommen. — Aus Sanzibar wird gemeldet: Dr. Peters begibt sich demnächst nach der Delagoabai, wo 400 Eingeborene bereit sind, die Vorräthe und das Gepäck der Expedition zu transportieren. — Die württembergische Kammer bewilligte 15,000 Mk. als Staatsbeitrag für ein neues Gethaus in Herrenalb. — Ueber den Verein für Herstellung und Ausschmückung der Marienburg zu Danzig, welcher sich der besonderen Gunst weiland Kaiser Friedrichs, erfreute, hat Kaiser Wilhelm II. das Protectorat übernommen.

### Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Es verlautet, der Grazer Corps-Commandant Baron Schönfeld werde an Stelle Szecnyi's zum Votschaster in Berlin ernannt werden. — Die Meldung des „Figaro“ über angeblich in Wiener Kreisen herrschende Besorgnisse wegen eines Ausbruches in Bosnien und der Herzegowina ist unbegründet.

\* **Frankreich.** Boulanger und die Führer seiner Partei haben in London eine Versammlung abgehalten, zu welcher auch Wahlagenten hinzugezogen wurden. Man beschloß, bei den allgemeinen Wahlen in allen Wahlbezirken Candidaten aufzustellen. — Das „19. Siècle“ berichtet aus Lontin: Der Resident der Provinz Haïb-Zuong ließ 40 annamitische Matrosen eines französischen Fahrzeuges irrtümlich erschießen, da er sie für Piraten hielt. Der Vorfall ruft große Aufregung hervor, der Resident wurde sofort abgesetzt.

Der Ministerrath genehmigte die Ernennung des Contre-Admirals Kleuner zum Vice-Admiral und des Capitäns Forget zum Contre-Admiral, und stimmte im Prinzip dem auf der Tagesordnung der Kammer stehenden Antrag Barodet bei, die Leichen Diderot's, Marceau's, Carnot's und Baudin's in das Pantheon überzuführen. — Die Kammer genehmigte das bereits vom Senat angenommene Gesetz zum Schutze verwaisteter oder mißhandelter Kinder und Beschränkung der eiterlichen Gewalt. Hierauf wurde die Budgetberatung fortgesetzt und der größere Theil des Justizhaushalts genehmigt. Lefebvre-Fontalis stimmt der Beisetzung Carnot's und Marceau's im Pantheon zu, aber ohne theatralischen Prunk; ein Credit von 50,000 Fres. sei dazu unnöthig, da die Beisetzung Victor Hugo's nur 20,000 Fres. gekostet habe. Diese Namen repräsentirten Frankreich, Baudin's Namen hingegen nur eine Partei, welcher Frankreich 1851 selbst Unrecht gegeben habe, indem es durch das Verbot den Staatsfeind gutgeheiß. (Beifall rechts, Lärm links.) Minister Rouvier beantwortet die Vorlage, ersucht aber, den Zeitpunkt der Ueberführung der Regierung zu überlassen. Die Kammer nimmt das Gesetz mit 368 gegen 157 Stimmen an und bestimmt, daß die Ueberführung an einem der großen Revolutionsdaten 14. Juli, 10. August oder 22. September stattfinden solle. — Die Rechte der Kammer bereitet einen Zwischenfall vor wegen der langen Dauer der Senatsuntersuchung gegen Boulanger.

\* **Schweiz.** Der Bundesrath berieth das Gesetz über die Wahlweise; dieses trifft Änderungen hauptsächlich in Bern und St. Gallen, wahrscheinlich auch in Zürich. — Die Bahn Alpnach-Luzern wird am 1. Juni eröffnet. — Am Bernischen Volksparteitag wurde das Referendum gegen das Concursgesetz beschlossen.

\* **Italien.** Die Meldungen klerikaler Blätter über Verhandlungen zwischen Crispi und Bismarck, und eine Intervention Kalnoky's bei der Curie wegen Regelung der römischen Frage werden offiziell dementirt. Selbstverständlich ist auch den diplomatischen Mäusergeschichten französischer Blätter über die Berliner Entrevue, welche bezwecken sollen, Mißtrauen zwischen Italien und den allirten Mächten zu säen, keine Beachtung beizulegen. — Um den Gerüchten über eine Reise des Königs nach Straßburg, welche auch in Rom eine gewisse Aufregung erzeugt haben, ein Ende zu machen, ließ Pisani, der Cabinetschef Crispi's, eine telegraphische Meldung dorthin gelangen, daß die Rückreise des Königs auf derselben Route erfolgt wie die Hinreise; alle anderen Gerüchte sind erfunden. — Im Consistorium vom 27. Mai wird der Papst zehn ausländische Prälaten, darunter den Bischof von Passau, und vier in partibus präconisiren. — Die Schaffner und die Kutscher der römischen Omnibus- und Tramway-Gesellschaft striken neuerdings, ebenso ein Theil der Bediensteten von der italienischen Gesellschaft; von letzterer verkehren nur wenige Wagen, welche von Sicherheitsorganen begleitet werden.

\* **Belgien.** Der Wahrspruch der Geschworenen im Affisenprozeß in Mons lautete nach fünfständiger Berathung übereinstimmend auf fast alle 325 Einzelfragen bezüglich der Anlagen wegen Attentats, Complots und Dynamit-Explosion; nur einige Punkte wegen wirkungslos gebliebener Provocationen wurden mit sieben gegen fünf bejaht. Von letzteren befreite das Gericht noch vier, indem es nur die Spitzel Saloi, Andre, sowie Sublet zu drei Monaten Gefängniß verurtheilte. Alle übrigen 19 Angeklagten wurden freigesprochen und bis auf drei sofort in Freiheit gesetzt. Das Urtheil, das überall Freude erregt, wird als eine Niederlage des Ministeriums betrachtet.

\* **Spanien.** Die erwartete Auflösung der Cortes unterblieb; Sagasta erklärte Namens der Königin vorläufig die Sitzungen für suspendirt. Die Königin hat die Entlassung des Ministeriums nicht angenommen. Der Zeitpunkt der Wiedereröffnung der Cortes hängt von den Verhandlungen Sagasta's mit der Opposition ab. Die spätere Auflösung der Cortes bleibt wahrscheinlich. Nach einer Wolff'schen Depesche heißt es: „Die Regierung beabsichtigt, Anfangs Juni die Cortes zu einer neuen Session einzurufen. Sie will wiederholt versuchen, das allgemeine Stimmrecht und das Budget beraten zu lassen. Es findet Ministerrath statt. Die Minister stellten Sagasta ihre Portefeuilles zur Verfügung; er lehnte jedoch den angebotenen Rücktritt ab und bezeugte den Ministern sein volles Vertrauen. Inzwischen wird ein Ausgleich versucht; sollte derselbe nicht erzielt werden, so dürfte die Bildung eines neuen Ministeriums unmittelbar bevorstehen.“

\* **Rußland.** Der Schah von Persien empfing die Chefs der Petersburger Missionen. Er machte mit dem Großfürsten Sergius einen Ausflug nach Peterhof. Abends fand im Theater eine Galavorstellung statt, welcher das Zarenpaar mit den persischen Gästen beizuwohnte. Der Schah besuchte die Sebenswürdigkeiten. — Die „Polit. Corr.“ meldet aus Petersburg: Der Fürst und der Erbprinz von Montenegro besuchten demnächst die Pariser Ausstellung und kehren wahrscheinlich im Laufe des Sommers nach Petersburg zurück, um der Vermählung des Großfürsten Paul mit der Prinzessin Alexandra von Griechenland beizuwohnen. Der Erbprinz dürfte längere Zeit in Rußland bleiben, um die Einrichtungen des russischen Heeres kennen zu lernen.

\* **Rumänien.** Kammer. Der Antrag des Ministerpräsidenten Catargi, am Montag die Berathung des Ausgabenbudgets vorzunehmen, wurde mit 85 gegen 67 Stimmen angenommen, trotz der Opposition, welche für die Finanzgesetze den Vorrang haben wollte. Ein Theil der liberalen Dissidenten stimmte für die Regierung.

\* **Griechenland.** Der König wird sich in Begleitung des Ministerpräsidenten Trikapis zu den großen Mäandern in die Umgebung von Theben begeben. — Es gilt für wahrscheinlich, daß die Wahl eines Metropolitens bis auf Weiteres vertagt wird.

\* **Amerika.** Aus Chicago wird gemeldet, daß die Umstände, unter denen Dr. Cronin ermordet worden ist, täglich mysteriöser werden. Die Polizei zeigt sich auffallend unthätig bei der Aufklärung der That. Niemand ist bisher verhaftet worden.







der rechten Schläfe, die er sich mittelst eines Revolvers beigebracht hatte, den seine rechte Hand noch krampfhaft umklammerte. In einem zurückgelassenen, an seine Eltern gerichteten Brief gibt der junge Sp. an, daß er aus Verzweiflung darüber, daß er die Prüfung nicht bestanden, seinem Leben ein gewaltiges Ende bereitet habe.

### Neueste Nachrichten.

\* **Berlin**, 26. Mai. Der König und der Kronprinz von Italien sind heute Abend 9 1/2 Uhr abgereist. Dieselben verabschiedeten sich vom Kaiser in herzlichster Weise, sodann von den Prinzen, dem Grafen Herbert Bismarck, der Generalität und dem Oberbürgermeister. Die Verabschiedung Crispi's und des Grafen Bismarck war äußerst herzlich. Der Kaiser reichte Crispi wiederholt die Hand.

\* **Berlin**, 27. Mai. Aus Ausland wird vom 26. d. M. gemeldet: Den letzten Nachrichten aus Samoa zufolge ist es Kimberly gelungen, einen Waffenstillstand zwischen Tamafese und Mataafa bis zur Entscheidung der Berliner Konferenz herbeizuführen. Die Eingeborenen sind meistens in ihre Heimath zurückgekehrt.

\* **Dortmund**, 27. Mai. Auf den meisten Bechen erfolgte heute die Aufnahme der Arbeit, der Strike ist nur ein partieller. (F. 3.)

\* **Bodum**, 27. Mai. Soeben ist das Central-Stritecomité verhaftet worden. Die Versammlungen der Belegschaften für heute sind fast überall verboten. Dieselben sollten über den Bodumer Beschluß einzeln entscheiden. Laut höherer Weisung sollen die Behörden entschieden eingreifen. Weitere Verhaftungen haben stattgefunden.

\* **Sulzbach** (Kr. Saarbrücken), 27. Mai. Die Belegschaften der vier königlichen Gruben, etwa 12,000 Mann, streiken heute. Die Belegschaft Sulzbach, etwa 3000 Mann, wollte heute Früh anfangen, wenn die Hauptforderungen bewilligt würden. Sie verließ aber die Grube, weil nur kleine Zugeständnisse gemacht wurden. (F. 3.)

\* **Paris**, 27. Mai. Bei den gestrigen Senator-Wahlen in den Departements Aisne und Doubs wurden Leroux und Bernard (beide Republikaner) gewählt.

\* **Rom**, 27. Mai. Seit gestern streiken 800 Tramwayschaffner. Eine Versammlung von Kutschern wurde gestern vereitelt. Einige Excesse fanden statt; jedoch wurde die Ruhe bald hergestellt. 15 Verhaftungen kamen vor. Für den Abend beabsichtigen die Streikenden eine Versammlung.

\* **Belgrad**, 27. Mai. Gelegentlich des gestrigen Parteitages der Fortschrittler kam es zu Excessen. Die in einem Gartenlokal abgehaltene Versammlung wurde durch Kundgebungen der Mißbilligung von Seiten Außenstehender wiederholt gestört. Als die Versammelten das Lokal verließen, kam es auf der Straße zu Thätlichkeiten, wobei Fortschrittler, welche ihre Revolver abfenernten, einen Gymnasialschüler und einen Gensdarmen tödteten. Die Regierung traf die notwendigen Schutzmaßregeln und um 7 Uhr Abends war die Ruhe wieder hergestellt.

\* **Madrid**, 27. Mai. In dem gestrigen Ministerrathe in Aranjuez soll sich Sagasta nachdrücklich für die Einführung des allgemeinen Stimmrechts ausgesprochen haben.

\* **Marktbereiche**. Viehmarkt zu Frankfurt vom 27. Mai. Derselbe war mit 423 Ochsen, 19 Bullen, 402 Kühen, Kindern und Stieren, 295 Kälbern, 71 Hammeln und 269 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 64-66 Mk., 2. Qual. 58-60 Mk., Bullen 1. Qual. 45-47 Mk., 2. Qual. 42-44 Mk., Kühe, Kinder und Stiere 1. Qual. 56-58 Mk., 2. Qual. 50-52 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 55-60 Pf., 2. Qual. 46-50 Pf., Hammel 1. Qual. 58-60 Pf., 2. Qual. 40-45 Pf., Schweine 1. Qual. 58-60 Pf., 2. Qual. 56-57 Pf.

\* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Zig.“) Angelommen in Shanghai der Nordd. Lloyd-D. „Nedra“ von Bremen; in Capstadt D. „Baros“ von Southampton; in Havre der Hamburger D. „Australia“ von Westindien; in Rio de Janeiro D. „Britania“ von Liverpool; in Plymouth der Hamburger D. „Geller“; in Lissabon D. „Elbe“ von Südamerika; in New-York D. „City of Rome“ von Liverpool. D. „Bohemia“ von New-York passierte Scilly.

\* **Leberseischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 26. Mai bis 1. Juni (mitgeteilt von Brach & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 26.: „Elbe“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Wieland“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Teutonia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Habanna-Mexico. Montag den 27.: „Polaria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Dreanoque“ (Co. messag. marit.), Bordeaux-Montevideo-Buenos Aires; „Braunschweig“ (Nordd. Lloyd), Genua-Australien. Dienstag den 28.: „Eider“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Frankfurt“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Montevideo-Buenos Aires; „Wieland“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Buenos Aires“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro. Mittwoch den 29.: „Aller“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Eider“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „München“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Dresden“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Asien; „Illinois“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Britannic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Paris“ (Nathan Line), Liverpool-New-York; „Duart Castle“ (Cable Line), London-Cape Town; „Lord Elton“ (American Line), Liverpool-Philadelphia. Donnerstag den 30.: „Aller“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Polaria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien; „Catalonia“ (Lunard Line), Liverpool-Boston; „Circassia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Duart Castle“ (Cable Line), Blything-Cape Town; „Orinoco“ (Royal Mail St. P. Co.), Southampton-Westindien; „San Nicolas“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires. Freitag den 31.: „Rubian“ (Union Line), Hamburg-Cape Town; „Tartar“ (Union Line), Southampton-Cape Town. Samstag den 1. Juni: „Berra“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Dresden“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Asien; „California“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Rotterdam“ (Niederl.-A.-D.-G.), Rotterdam-New-York; „Weierland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Servia“ (Lunard Line), „Alaska“ (Union Line), Liverpool-New-York; „La Bretagne“ (Co. gén. transatl.), Havre-New-York; „Yarra“ (Co. messag. marit.), Marseille-Australien; „Cassius“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Allen Freunden einer ausgezeichneten Cigarre empfehlen wir aus eigener praktischer Erfahrung als beste Bezugsquelle das **Verlände-Geschäft von H. Zimmer, Fürstenwalde bei Berlin**. Die genannte Firma hat sich durch ihre Solidität einen ganz besonders guten Ruf erworben. Ihr Geschäftsprinzip ist:

Beste Waaren bei billigster Preisstellung und durchaus reeller Bedienung. Wir sind überzeugt, daß ein jeder Kund nach einmaligem Versuch ein treuer Kunde der Firma werden wird. Die Firma versendet Preiscontante gratis und franco.

### Königliche Schauspiele.

Dienstag, 28. Mai. 116. Vorst. (157. Vorst. im Abonnement.)

#### Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbed). Musik von Giuseppe Verdi.

#### Personen:

Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte	Herr Kraus.
Desdemona, seine Gemahlin	Frl. Baumgartner.
Iago, Fäuldrich	Herr Müller.
Emilia, seine Gattin	Frau Beck-Nadeck.
Cassio, Hauptmann	Herr Schmidt.
Rodrigo, ein edler Venetianer	Herr Barbeck.
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig	Herr Ruffen.
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Aglitz.
Ein Herold	Herr Kaufmann.

Soldaten und Geleute der Republik Venedig. Edelknechte und Venetianische Nobilit. Cyproten. Ein Schänkwirth. Volk u. s. w.

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 29. Mai:

Ouverture zu „Ruy Blas“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Der Kaufmann von Venedig.

Anfang 7 Uhr.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und eine Extra-Beilage.